

EINZELSCHRIFTEN zur STATISTIK des SAARLANDES

SAARBRÜCKEN 1984

Nr. 67

Kommunal- und Europawahl am 17. Juni 1984

TEIL 1: Repräsentative Europawahlstatistik

TEIL 2: Endgültige Wahlergebnisse

Herausgeber

Statistisches Amt des SAARLANDES

Zugl. Statistischer Bericht B VII 3-3, B VII 5-3 und B VII 5-4

24(5)

G 27-77.



ISSN 0558 – 0838 (Einzelschriften)

ISBN 3 – 88718 – 020 – 8

V o r w o r t

Das stark zunehmende Interesse an schnell verfügbaren, umfassenden wahlstatistischen Informationen hat das Statistische Amt des Saarlandes veranlaßt, diesem Bedürfnis Rechnung zu tragen.

So wurde schon in der Wahlnacht eine Publikation erstellt, die den Politikern, Medien und sonstigen Interessenten als Arbeitsgrundlage und Orientierungshilfe für ihre Analysen und Kommentierungen dienen sollte.

Nach Feststellung des Endgültigen Wahlergebnisses und der Auswertung der Repräsentativen Wahlstatistik wird vom Statistischen Amt mit dieser Schrift die Veröffentlichung zur 2. Europawahl und zur Kommunalwahl abgeschlossen.

Die Dokumentation bezieht sich in Teil 1 auf die Darstellung der Ergebnisse nach Alters- und Geschlechtsgruppen in Text und Tabellen.

Teil 2 beinhaltet die endgültigen Ergebnisse der Europa-, Kreistags- und Gemeinderatswahl für das Land, die Verwaltungskreise und Gemeinden.

Die Veröffentlichung wurde im Referat Informationssystem, Planung, Wahlen von dem zuständigen Referenten Regierungsrat z.A. Barth unter Mitarbeit von Dipl. Betriebswirt Eich erstellt.

Saarbrücken, im August 1984

Alois Sproß
Direktor

Inhaltsübersicht

Seite

Verwaltungskarte	6
Gemeindeverzeichnis	7
Rechtsgrundlage	8
Wahlvorschläge	9

Teil 1: Repräsentative Wahlstatistik

Textteil

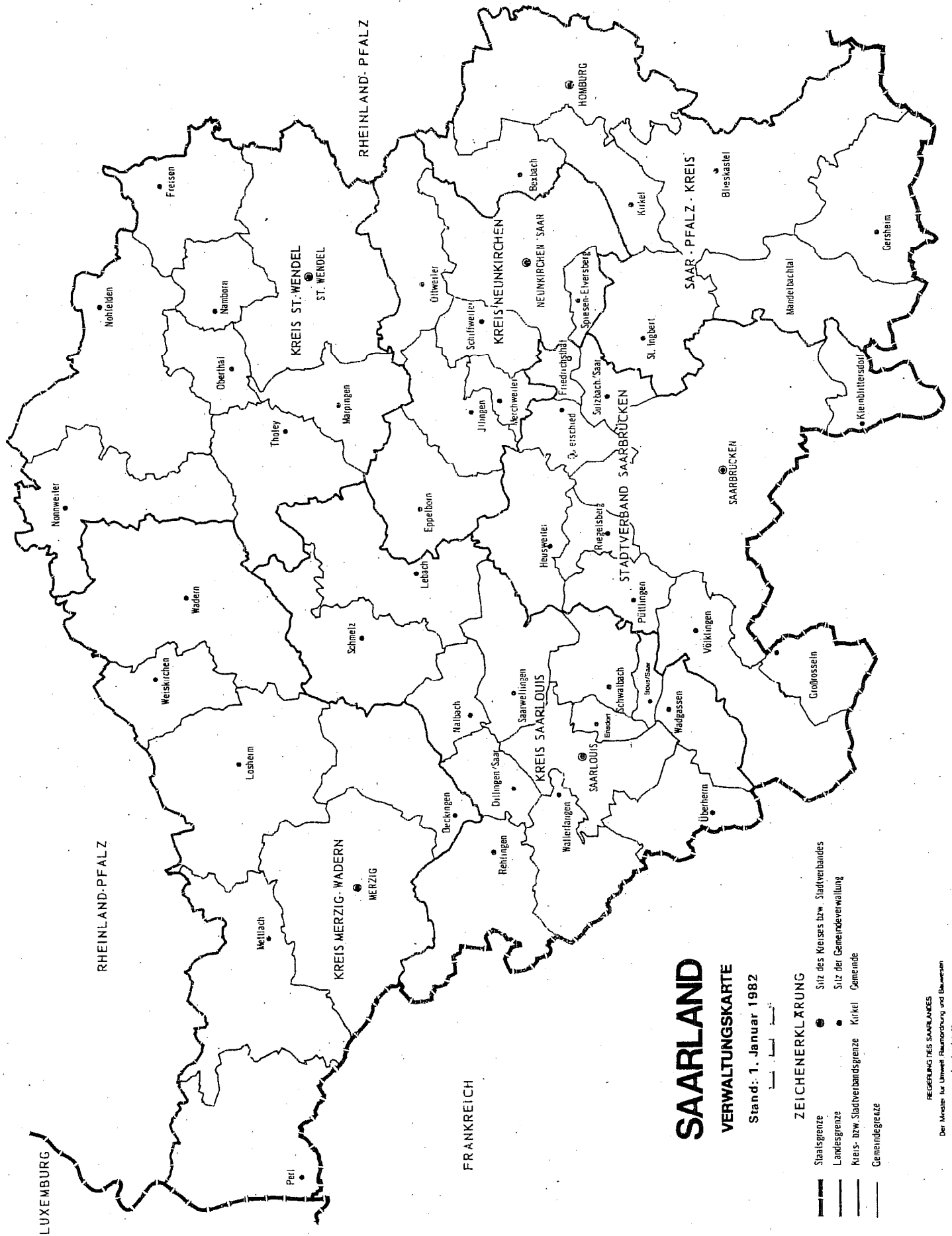
1. Vorbemerkungen	12
2. Durchführung der repräsentativen Wahlstatistik	13
3. Struktur der Wahlberechtigten und Wahlbeteiligung	16
4. Briefwahl	19
5. Ungültige Stimmen	22
6. Stimmverhalten	22
7. Wählerschaft der Parteien	25

Tabellenteil

1. Altersstruktur der Wahlberechtigten und Wähler bei den Europawahlen 1984 und 1979	30
2. Inhaber von Wahlscheinen nach Altersgruppen und Geschlecht bei den Europawahlen 1984 und 1979	31
3. Die abgegebenen Stimmen der Männer und Frauen nach Wahlvorschlägen und dem Alter der Wähler bei den Europawahlen 1984 und 1979	32
4. Veränderung der Wahlbeteiligung und Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppen	33
5. Alter und Geschlecht der Wählerschaft der Parteien bei den Europawahlen 1984 und 1979	34

Teil 2: Endgültige Ergebnisse

1. Wahlbeteiligung und Stimmabgabe bei den Europawahlen 1984 und 1979	36
2. Wahlbeteiligung und Stimmabgabe bei den Kreistagswahlen 1984 und 1979	36
3. Wahlbeteiligung und Stimmabgabe bei den Gemeinderatswahlen 1984 und 1979	36
4. Briefwahlergebnisse bei der Europawahl 1984	37
5. Gemeindeergebnisse der Europawahl 1984 mit Vergleichszahlen	39
6. Gemeindeergebnisse der Kreistagswahl 1984 mit Vergleichszahlen	63
7. Gemeindeergebnisse der Gemeinderatswahlen 1984 mit Vergleichszahlen	87
8. Sitzverteilung in den Kommunalparlamenten	110
9. Wahlbeteiligung und Verteilung der gültigen Stimmen nach Ländern	112



SAARLAND

VERWALTUNGSKARTE

Stand: 1. Januar 1982

ZEICHENERKLÄRUNG

- Staatsgrenze
- Landesgrenze
- Kreis- bzw. Stadtverbandsgrenze
- Gemeindegrenze
- Sitz des Kreises bzw. Stadtverbandes
- Sitz der Gemeindeverwaltung
- Kikel Gemeinde

G e m e i n d e v e r z e i c h n i s

STADTVERBAND SAARBRÜCKEN

Saarbrücken, Landeshauptstadt
Friedrichsthal, Stadt
Großrosseln
Heusweiler
Kleinblittersdorf
Püttlingen, Stadt
Quierschied
Riegelsberg
Sulzbach/Saar, Stadt
Völklingen, Stadt

LANDKREIS MERZIG-WADERN

Beckingen
Losheim
Merzig, Kreisstadt
Mettlach
Perl
Wadern, Stadt
Weiskirchen

LANDKREIS NEUNKIRCHEN

Eppelborn
Illingen
Merchweiler
Neunkirchen, Kreisstadt
Ottweiler, Stadt
Schiffweiler
Spiesen-Elversberg

LANDKREIS SAARLOUIS

Dillingen/Saar, Stadt
Lebach, Stadt
Nalbach
Rehlingen
Saarlouis, Kreisstadt
Saarwellingen
Schmelz
Schwalbach
Überherrn
Wadgassen
Wallerfangen
Bous
Ensdorf

SAAR-PFALZ-KREIS

Bexbach, Stadt
Blieskastel, Stadt
Gersheim
Homburg, Kreisstadt
Kirkel
Mandelbachtal
St. Ingbert, Stadt

LANDKREIS ST. WENDEL

Freisen
Marpingen
Namborn
Nohfelden
Nonnweiler
Oberthal
St. Wendel, Kreisstadt
Tholey

Rechtsgrundlagen

Rechtsgrundlage für die Kommunalwahl:

- Kommunalwahlgesetze -KWG- in der Fassung der Bekanntmachung vom 01. Dezember 1983 (Amtsbl. d. Saarl. S. 793)
- Kommunalwahlordnung -KWO- vom 14. Februar 1984 (Amtsbl. d. Saarl. S. 193)
- Verordnung über die gleichzeitige Durchführung der Kommunalwahlen mit der Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland am 17. Juni 1984 vom 15. Februar 1984 (Amtsbl. S. 266)
- Gesetz über die Verlängerung der Amtszeit der kommunalen Vertretungen und zur Änderung des Kommunalselbstverwaltungs-gesetzes vom 23. November 1983 (Amtsbl. S. 785)
- Bekanntmachung über die Bestimmung des Tages der nächsten allgemeinen Gemeinderatswahlen, Ortsratswahlen und Bezirksratswahlen, Kreistagswahlen und die Wahl zum Stadtverbandstag des Stadtverbandes Saarbrücken und die Bestellung des Landeswahlleiters und des stellvertretenden Landeswahlleiters vom 21.12.1983 (Amtsbl. 1984, S. 11)

Rechtsgrundlage für die Europawahl:

- Gesetz zu dem Beschluß und Akt des Rates der Europäischen Gemeinschaften vom 20. September 1976 zur Einführung allgemeiner unmittelbarer Wahlen der Abgeordneten der Versammlung vom 04. August 1977 (BGBl. II S. 733).
- Gesetz über die Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland (Europawahlgesetz - EuWG) vom 16. Juni 1978 (BGBl. I S. 709).
- Bundeswahlgesetz vom 07. Mai 1956 in der Fassung der Bekanntmachung vom 01. September 1975 (BGBl. I S. 2325), zuletzt geändert durch Gesetz vom 07. Dezember 1982 (BGBl. I S. 1613)
- Verordnung über die Vorbereitung und Durchführung der Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland (Europawahlordnung - EuWO) vom 23. August 1978 (BGBl. I S. 1405), geändert durch Verordnung vom 07. Dezember 1983 (BGBl. I S. 1413).
- Bekanntmachung des Wahltages für die Europawahl 1984 vom 30. November 1983 (BGBl. I S. 1415).

Wahlvorschläge

1. Gemeinderats-, Kreistags- und Stadtverbandstagswahlen:

<u>Nummer</u>		<u>Partei</u>
1	CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands
2	SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
3	F.D.P./ DPS	Freie Demokratische Partei/ Demokratische Partei Saar
4	GRÜNE	Die Grünen
5	DKP	Deutsche Kommunistische Partei
6	ÖDP	Ökologisch-Demokratische Partei

2. Europawahl

<u>Nummer</u>		<u>Partei</u>
1	CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands
2	SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
3	F.D.P.	Freie Demokratische Partei
4	GRÜNE	Die Grünen
5	Zentrum	Deutsche Zentrumspartei
6	EAP	Europäische Arbeiterpartei im Verband der European Labor Party (ELP)
7	FRIEDEN	Die Friedensliste
8	EFP	Europäische Föderalistische Partei- Europa Partei
9	FRAUEN	Frauenpartei
10	NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands
11	ÖDP	Ökologisch-Demokratische Partei
12	MÜNDIGE BÜRGER	Wählergemeinschaft mündiger Bürger

TEIL 1

Repräsentative Europawahlstatistik 1984

TEXTTEIL

1. Vorbemerkungen

Die Wahlergebnisse der Europawahl sind inzwischen von verschiedenen Personen und Institutionen kommentiert und analysiert worden. Dies fand meist vor dem Hintergrund von Wählerbefragungen, manchmal auch vermischt mit Spekulationen und interessenorientierten Wertungen statt. Die amtliche Statistik kann diesen Weg nicht gehen, da sie dann allzusehr von der ihr auferlegten Objektivität abweichen könnte. Sie basiert mit ihrer Auswertung auf den offiziellen Wahlunterlagen (Wählerverzeichnis, Stimmzettel) und kann so das tatsächliche Wahlverhalten ermitteln. D.h., die amtliche Statistik gewinnt ihr Datenmaterial aus der allgemeinen und der repräsentativen Wahlstatistik und liefert damit genauere Ergebnisse als die Demoskopie. Bei diesen Auswertungen handelt es sich einerseits um die Auswertung von Daten, die bei den Wahlorganen anfallen und zum anderen um eine Auswertung der amtlichen Stimmzettel mit Unterscheidungsmerkmalen (Geschlecht, Alter).

Die erstgenannte Auswertung (allgemeine Wahlstatistik) fand in der Wahlnacht statt und wurde in der Publikation "Vorläufige Ergebnisse der Kommunal- und Europawahl 1984" veröffentlicht. Die Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik werden in diesem Heft dargestellt.

STIMMZETTEL für die am 17. Juni 1984 stattfindende Stadtratswahl der Landeshauptstadt Saarbrücken

Wahlbezirk Ost

Wahlvorschlag 1 Christlich Demokratische Union CDU	Wahlvorschlag 2 Sozialdemokratische Partei Deutschlands SPD	Wahlvorschlag 3 Freie Demokratische Partei Saar F.D.P. / DPS	Wahlvorschlag 4 Die Grünen Grüne	Wahlvorschlag 5 Deutsche Kommunistische Partei DKP	Wahlvorschlag 6 Ökologisch- Demokratische Partei ÖDP
a) BEZIRKSLISTE	a) BEZIRKSLISTE	a) BEZIRKSLISTE	a) BEZIRKSLISTE	a) BEZIRKSLISTE	a) BEZIRKSLISTE
Marx Trudel Geschäftsführer Südstraße 28-30 6602 Sbr.-Dudweiler	Schmitt Arno Dipl.-Ingenieur Neuhäuserstraße 2 6601 Sbr.-Eschringen	Ziegler Manfred Dipl.-Handelslehrer Beethovenstraße 1 6604 Sbr.-Gödingen	Mejerus Walter Gymnasiallehrer Im Bikenfeld 6 6602 Sbr.-Dudweiler	Eller Emil Rentner Hohweg 144 6602 Sbr.-Dudweiler	
Lutz Fritz-Hermann Amstator Erzbergerstraße 2 6604 Sbr.-Eschringen	Prof. Dr. Rath Rainer Hochschullehrer Kaiserstraße 21 6602 Sbr.-Dudweiler	Schwarz Rainer Bankdirektor Parkweg 7 6601 Sbr.-Schleif	Eckert Otto Radio- u. Fernsehtechniker Seydeweg 11 6604 Sbr.-Gödingen	Rösger Anne Sozialpädagogin Schneiderstraße 273 6602 Sbr.-Dudweiler	
Kronz Hermann Finanzpräsident Hohenweg 158 6601 Sbr.-Schleif	Altpeter Klaus Dipl.-Ingenieur Gansberg 4 6601 Sbr.-Blischmishelm	Stelmacher Gerhard Kaufmann Büchelstraße 14 6602 Sbr.-Dudweiler	Lehné Georg Zivilingenieur Kaiserstraße 75 6601 Sbr.-Schleif	Güth Lydia Angestellte Kirchstraße 23 6601 Sbr.-Bödingen	
Theobald Helmut Angestellter Im Lobach 16 6604 Sbr.-Gödingen	Diehl Inge Kreischäftsführerin Beim Weisenstein 6 6602 Sbr.-Dudweiler	Meisch Otfried Dipl.-Volkswirt Im Hühlerweg 43 6601 Sbr.-Blischmishelm	Fuchs Karin Kinderkrankenschwester Am Buchenhain 6 6601 Sbr.-Blischmishelm	Oschmann Manfred Bergmann Achenbachstraße 37 6600 Sbr.-Jägertraube	
Dröschel Karl-Heinz Verlags-Kaufmann Gehlenbergstraße 2 6602 Sbr.-Dudweiler	Lösch Klaus Verk.-Fachwirt Saargemünder Str. 52a 6604 Sbr.-Gödingen	Oxleyberg Claus Dipl.-Kaufmann Im Röthchesfeld 7 6601 Sbr.-Bödingen	Körner Stephan Erst-Hilfs-Lehrent Im Lobach 19 6604 Sbr.-Gödingen	Rohrbacher Eilm Hausfrau Wilhelmstraße 1 6602 Sbr.-Dudweiler	
b) GEBIETSLISTE	b) GEBIETSLISTE	b) GEBIETSLISTE	b) GEBIETSLISTE	b) GEBIETSLISTE	b) GEBIETSLISTE
Dr. Bauer Gerhard Soziologe Blumenstraße 17 6600 Saarbrücken	Schwan Otfried Angestellter Rüchstraße 17 6600 Saarbrücken	Kleier Gerd Studiendirektor Fasanenweg 5 6602 Sbr.-Dudweiler	Breuer Kajo Dipl.-Volkswirt Taubfeld 23 6600 Saarbrücken	Bernard Raja Studentin Meisterstraße 71 6600 Saarbrücken	Steglitz Ursula Biologiestudentin Blumenstraße 11 6601 Sbr.-Eschringen
Manstein Hans-Joachim Schulrat Robert-Blum-Straße 51 6600 Saarbrücken	Pelletier Marie Magdalena Hausfrau Kanzlerweg 16 6600 Saarbrücken	Bohn Rudolf selbst. Kaufmann Schneiderstraße 123a 6600 Saarbrücken	Härtz Paul Student Försterstraße 33 6600 Saarbrücken	Born Dieter Rohrloser Hirtenweg 21 6608 Sbr.-Garsweiler	Menard Johannes Oberstudienrat a.D. Naugrabenweg 23 6600 Saarbrücken
Rahse Hermann Bau-Ingenieur Lasingstraße 5 6600 Saarbrücken	Böckenberger Herbert Elektriker Langhuthstraße 42 6600 Saarbrücken	Bold Albert Regierungsrat Fasanenweg 5 6601 Sbr.-Schleif	Lehrlein Bahnholstraße 6 6602 Sbr.-Dudweiler	Albert Wilhelm Schmid Schulstraße 18 6602 Sbr.-Dudweiler	Dr. jur. Müller Hansharald Verwaltungsgerichts- präsident i. R. August-Klein-Straße 6 6600 Saarbrücken
Buchmann Wilhelm Rentner Karlstraße 2 6602 Sbr.-Dudweiler	Selbert Hans Angestellter Saarbrücker Straße 136 6604 Sbr.-Gödingen	Kalert Klaus Angestellter Hangweg 16 6604 Sbr.-Gödingen	Wigger-Lambert Claudia Studentin Danziger Straße 9 6600 Saarbrücken	Hornung Alice Kfm. Angestellte Werderstraße 16 6600 Saarbrücken	Kanitz Werner Kaufmann Eifelstraße 40 6600 Saarbrücken
Slaub Toni Polizeidirektor Weidenburger Straße 62 6600 Saarbrücken	Jäger Reinhold Geschäftsführer Im Scheiter Eck 3 6602 Sbr.-Dudweiler	Michel Anneliese Kassiererin Schwarzenbergbad 6600 Saarbrücken	Schäfer Hartmut Beamter Feldmannstraße 32 6600 Saarbrücken	Oschmann Manfred Bergmann Achenbachstraße 37 6600 Sbr.-Jägertraube	Hartel Stefan wissenschaftl. Mitarbeiter Goerdelerstraße 13 6600 Saarbrücken

2. Durchführung der repräsentativen Wahlstatistik

Obwohl die praktische Durchführung der gesetzlichen Bestimmungen schon mehrfach dargestellt wurde, soll sie nachstehend, insbesondere zur Vermeidung immer wieder auftauchender Zweifel an der Gesetzmäßigkeit der Statistischen Erhebung, erneut beschrieben werden.

Gesetzliche Grundlage

§ 25 Abs. 1 Europawahlgesetz

(1) §§ 50 und 51 des Bundeswahlgesetzes gelten entsprechend.

§ 51 Abs. 2 Bundeswahlgesetz

(2) In den vom Bundeswahlleiter im Einvernehmen mit den Landeswahlleitern und den Statistischen Landesämtern zu bestimmenden Wahlbezirken sind auch Statistiken über Geschlechts- und Altersgliederung der Wahlberechtigten für die einzelnen Wahlvorschläge zu erstellen. Die Trennung der Wahl nach Altersgruppen und Geschlechtern ist nur zulässig, wenn die Stimmabgabe der einzelnen Wähler dadurch nicht erkennbar wird.

§ 78 Europawahlordnung

Wahlstatistische Auszählungen

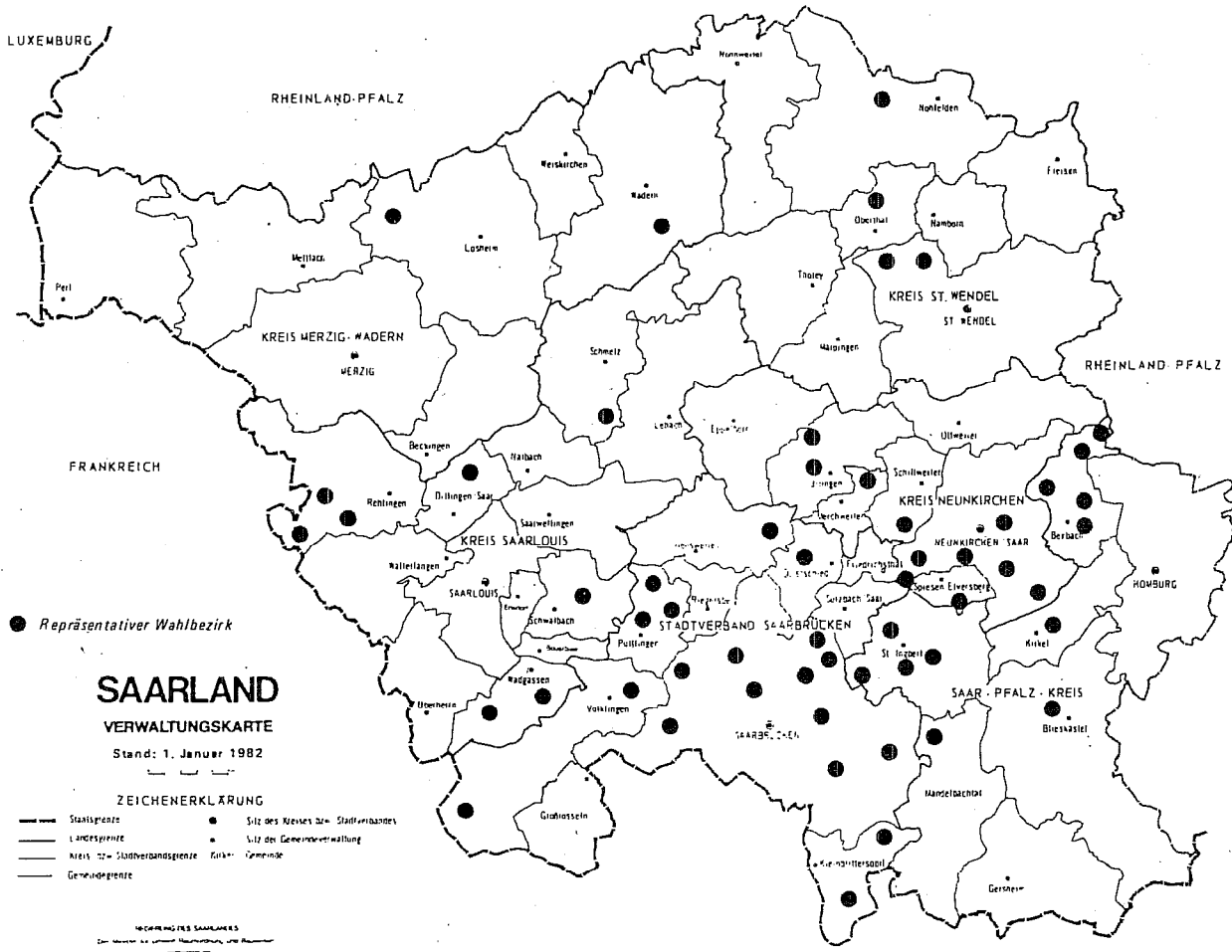
(1) Wahlstatistische Auszählungen dürfen, soweit sie nicht nach § 25 Abs. 1 des Gesetzes in Verbindung mit § 51 des Bundeswahlgesetzes angeordnet sind, nur mit Zustimmung des Kreis- oder Stadtwahlleiters durchgeführt werden. Die Wahlbezirke müssen so ausgewählt und die Auszählungen so durchgeführt werden, daß das Wahlgeheimnis gewahrt ist. Die Auszählungen können unter Verwendung von Stimmzetteln mit Unterscheidungsbezeichnungen oder unter Verwendung verschiedener Wahlurnen oder nach § 39 Abs. 2 Satz 1 durchgeführt werden. Durch die Auszählung darf die Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk nicht verzögert werden. Die Stimmzettel des Wahlbezirks stehen den mit der Auszählung beauftragten Behörden und Personen nur an Amtsstelle und nur solange zur Verfügung, als es die Aufbereitung erfordert; im übrigen sind die Stimmzettel nach den Vorschriften der §§ 65, 66 zu behandeln.

(2) Die Veröffentlichung von Ergebnissen der wahlstatistischen Auszählungen auf Grund des § 25 Abs. 1 des Gesetzes in Verbindung mit § 51 Abs. 2 des Bundeswahlgesetzes ist dem Statistischen Bundesamt und den Statistischen Landesämtern vorbehalten. Diese Ergebnisse können den Gemeinden, die Auszählungen nach Absatz 1 durchführen, zu deren Ergänzung und zu zusammengefaßter Veröffentlichung überlassen werden. Die Ergebnisse für einzelne Wahlbezirke dürfen nicht bekanntgegeben werden.

Verfahren

Aus den über 57 000 Wahlbezirken werden auf Bundesebene für die repräsentative Wahlstatistik der Europawahl rund 1 800 Stichprobenwahlbezirke ausgewählt, von denen 57 auf das Saarland entfallen. Durch die Regionalisierung der Stichprobe wird erreicht, daß Auswertungen sowohl für die Gesamtheit des Wahlgebietes als auch für die einzelnen Bundesländer erstellt werden können. Dabei handelt es sich um Wahlbezirke, die in der Zusammensetzung einem verkleinerten Abbild der Wahlbevölkerung möglichst ähnlich sind.

Wahlbezirke der repräsentativen Europawahlstatistik 1984



Nach Feststellung des endgültigen Wahlergebnisses werden die Daten aus der repräsentativen Wahlstatistik (Wählerverzeichnisse und Stimmzettel mit Unterscheidungsmerkmalen) von den Statistischen Ämtern ausgewertet und zum Landesergebnis bzw. Bundesergebnis hochgerechnet. Zum Schutz des Wahlgeheimnisses dürfen keine Ergebnisse für einzelne Stichprobenwahlbezirke veröffentlicht werden.

Erfaßt wird in der repräsentativen Wahlstatistik die Wahlbeteiligung und die Zahl der Wahlberechtigten nach zehn Altersgruppen und Geschlecht anhand des Wählerverzeichnisses. Grundlage der Auszählung über die Stimmabgabe sind die amtlichen Stimmzettel mit Unterscheidungsaufdruck (Mann, Frau, fünf Geburtsjahrgangsgruppen).

Stimmzettel
für die Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments
am 17. Juni 1984
im Saarland
Sie haben 1 Stimme



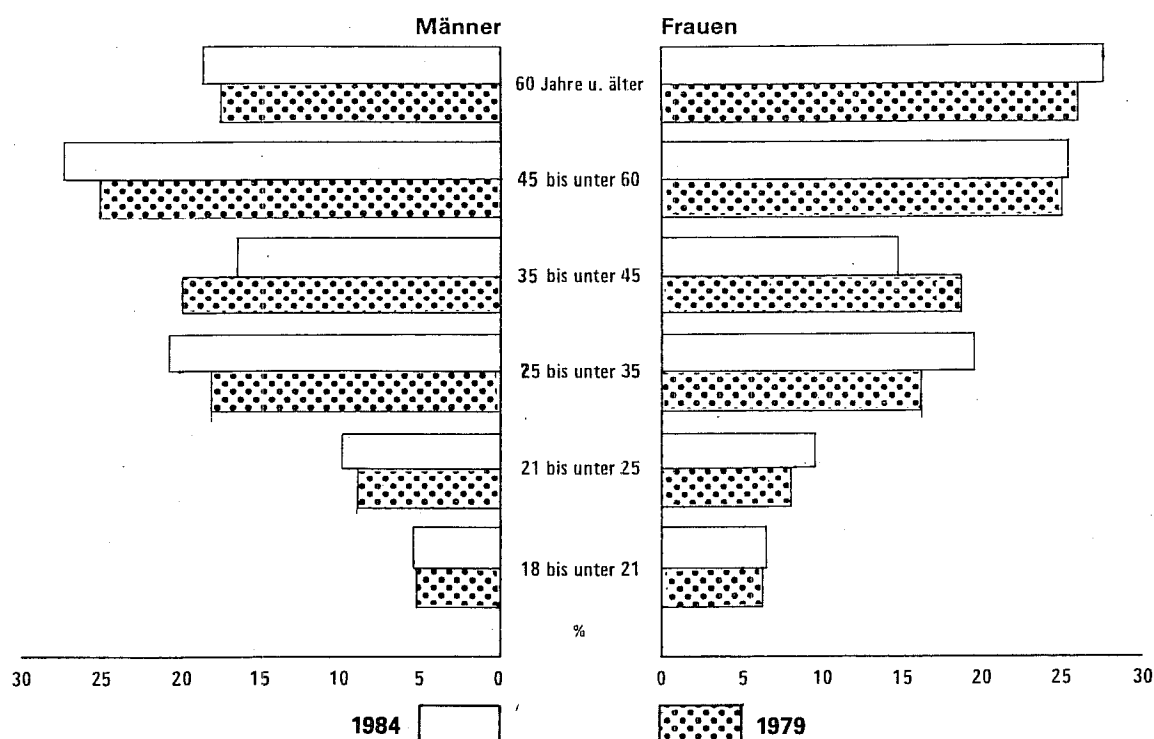
I. Frau, geboren 1925 bis 1939

	CDU Christlich Demokratische Union Deutschlands – Liste für das Saarland –	Ersatzbewerber	
1	Bewerber 1 Konrad BÜCHER, Professor, St. Ingbert 2 Ursula BRUNING, Direktions-Assistentin, Regelsberg 3 Hermann Josef LEMBERT, Landwirt, Gerathem 4 Gunter DÖRR, Dipl.-Ing., Saarbrücken 5 Georg RUPP, Studienreferent, Metz 6 Paul Christian MANSTEN, Kaufmann, Saarbrücken 7 Albert FELD, Gymnasiallehrer, Espelborn 8 Rosemarie STEIN, Hausfrau, Eschweiler 9 Siegfried WACK, Bürgermeister, Gerathem	Peter ALTMEIER, Student, Eschweiler Dr. Heiner TIMMERMAN, stv. Akademieleiter, Nonnweiler Ingeborg KUH, Hausfrau, Neunkirchen-Hemelt Erich SECK, Kaufm., Angestellter, Völklingen Anneliese MÖRHAUSEN, Autorin, Nonnweiler Alois KAMMER, Dipl.-Vollwirtsch., Mettlach (BY) Peter Johann WEBER, Hausmeister, Bebach Frank-Thomas BIECK, Gerichtsreferendar, Werbel Christa STROBEL, Studentin, St. Ingbert	<input type="radio"/>
2	SPD Sozialdemokratische Partei Deutschlands Bewerber 1 Dr. Katharina FOCKE, Politologin, MdEP, Köln (NW) 2 Rudi ARNDT, Rechtsanwalt, MdEP, Frankfurt am Main (HE) 3 Bruno FRIEDRICH, Rechtsanwalt, MdEP, Huchberg (BY) 4 Heinz Oskar VETTER, Mitglied des Europäischen Parlaments, Mülheim a. d. Ruhr (NW) 5 Magdalene HOFF, Mitglied des Europäischen Parlaments, Hagen (NW) 6 Klaus WETZIG, Mitglied des Europäischen Parlaments, Göttingen (Nds.) 7 Beate WEBER, Lehrerin, MdEP, Heidelberg (BW) 8 Johannes Wilhelm PETERS, Mitglied des Europäischen Parlaments, Dortmund (BY) 9 Ludwig Karl FELLERMAIER, Kaufmann, MdEP, Neu-Ulm (BY) 10 Jan KLINKENBORG, Kaufm., Angestellter, MdEP, Emden (Nds.)	– Gemeinsame Liste für alle Länder – Ersatzbewerber Hermann HEINEMANN, Geschäftsführer, MdEP, Dortmund (NW) Alfred GEBHARDT, Angestellter, MdL, Frankfurt am Main (HE) Lothar NEUBAUER, Dipl.-Vollwirtsch., Mettlach (BY) Hans MEINOLF, Sachbearbeiter, Mülheim a. d. Ruhr (NW) Siegfried VIETMEIER-KATS, Angestellte, Ludenscheid (NW) Monika GANSEFORTH, Fachhochschullehrerin, Heudorf am Rutenberg (Nds.) Eduard MAUS, Diplomsozialökonom, Mannheim (BW) Rudi TOHN, Industriekaufmann, Hürth (NW) Gerhard Olbrich, Oberregierungsrat, Ichnhausen (BY) Hans-Joachim BECKMANN, Konstrukteur, Lemwerder (Nds.)	<input type="radio"/>
3	F.D.P. Freie Demokratische Partei Bewerber 1 Dr. Martin BANGEMANN, Rechtsanwalt, MdEP, Meitzingen (BW) 2 Mechthild VON ALEMANN, Bibliothekarin, MdEP, Düsseldorf (NW) 3 Heinrich JÜRGENS, Landwirt, MdEP, Erlenbach (Nds.) 4 Ulrich RIMMER, Rechtsanwalt, MdEP, München (BY) 5 Dr. Hermann KLEINSTÜCK, Präsident einer Brandversicherungs-kammer, Darmstadt (HE) 6 Rainer FUNK, Rechtsanwalt, Hamburg 7 Jürgen HÄCKER, Dipl.-Ing., Ingenieur, Unterguppenbach (BW) 8 Peter COMBER, Diplomkaufmann, Sankt Ingbert (SA) 9 Peter SCHULTZ, Beamter, Altenholz (Schi.-H.) 10 Adolf TOMASEK, Geschäftsführer, Bremen	– Gemeinsame Liste für alle Länder –	<input type="radio"/>
4	GRÜNE DIE GRÜNEN Bewerber 1 Friedrich-Wilhelm GRAEFE ZU BERINGSDORF, Bauer, Speng (NW) 2 Brigitte HENNING, Journalistin, Frankfurt am Main (HE) 3 Gerd-Andi HÄGER, Journalist, Berlin 4 Udo-Lutz BLOCH VON BLOTTNITZ, Hausfrau, Luchow-Graben (Nds.) 5 Frank SCHWALBE-ROTH, Lehrer, Marburg (HE) 6 Michael KLOCKNER, Journalist, Berlin 7 Dr. Dorothee FIEBIGER, Anästhesist, Remagen-Rolandswerth (RP) 8 Wilfried TELKAMPEN, Rechtsanwalt, Freiburg im Breisgau (BW) 9 Wolfgang VON NOSTITZ, Rechtsanwalt, Herrsching a. Ammersee-Waldsee (BY) 10 Jakob VON UERMULL, Journalist, Oncken (Halle of Main)	– Gemeinsame Liste für alle Länder –	<input type="radio"/>
5	Zentrum Deutsche Zentrums Partei Bewerber 1 Gerhard WÖRTZ, Landesbeamter, Dormagen (NW) 2 Josef RIPSAN, Heilpraktiker, Mültenbach (RP) 3 Hubert SPICHER, Staatssekretär, Regensburg (Nds.) 4 Josef LUTHE, Sozialreferent, Weil (NW) 5 Helmut TOPP, Ingenieur, Düsseldorf (NW) 6 Johannes BERNHARD, Student, Quakenbrück (Nds.) 7 Josef Florian KRAIER, Dozent, Krummbach (Schwaben) (BY) 8 Heinrich LACMANN, Industriekaufmann, Herten (NW) 9 Wilhelm BONGARTZ, Kaufm., Angestellter, Dormagen (NW) 10 Heiner BÖRGER, Diplomkaufm., Münster (NW)	– Gemeinsame Liste für alle Länder –	<input type="radio"/>
6	EAP Europäische Arbeiterpartei im Verband der European L Bewerber 1 Helga ZEPF-LAROUË, Journalistin, Wiesbaden 2 Uwe FRIESECKE, Kaufmann, Wiesbaden (HE) 3 Anne HELLEBRICH, Heilpraktiker, Saarbrücken-Eichem (RP) 4 Michael LIEBIG, Heilpraktiker, Wiesbaden (HE) 5 Walter BÄHNKE, Baumeister, Völklingen (Schi.-H.) 6 Dr. Martin BUCK, Zahnarzt, Wiesbaden (HE) 7 Ewald STRECH, Ingenieur, Dillenburg (HE) 8 Eva Renate BACKER, Modistin, Krefeld (NW) 9 Peter RITTER, Diplomingenieur (FH), Mannheim (BW) 10 Christoph WOLF, Drucker, Solingen (RW)	– Gemeinsame Liste für alle Länder – Ersatzbewerber Ortwin CRAMER, Hausfrau, Düsseldorf (NW) Volker HASCHMANN, Journalist, Frankfurt am Main (HE) Dr. Paul PAULS, Arzt, Hohenheim am Teufels (HE) Dr. Helmut BÖTTGER, Kaufmann, Tübingen (HE) Walter MEYER, Elektroingenieur, Hamburg Anna Elise KREIS, Rentnerin, Gießen (HE) Hans-Joachim ARNDT, Beamter, Bonn (NW) Alexander KUFNER, Ingenieur, München (BY) Bernd SCHULZ, Ingenieur, Frankfurt am Main (HE)	<input type="radio"/>
7	FRIEDEN DIE FRIEDENS LISTE Bewerber 1 Dr. Uta RANKE-HEINEMANN, Universitätsprofessorin, Essen (NW) 2 Manfred COPPAK, Rechtsanwalt, Offenbach am Main (HE) 3 Ulrich SCHWITZ, Chemiker, Dortmund (NW) 4 Ingrid BOERZIK, Montiererin, Bielefeld (NW) 5 Hans BETHKE, Lehrer, Hamburg 6 Dr. Hans MAUSBACH, Arzt, Professor, Frankfurt am Main (HE) 7 Dr. Marie VET, Professorin, Marburg (HE) 8 Johannes VITTHOF, Professor, Frankfurt am Main (HE) 9 Hans-Joachim APPEL, Offizieller, Bonn (NW) 10 Birgit VON RADOW, Angestellte, Dortmund (NW)	– Gemeinsame Liste für alle Länder – Ersatzbewerber Mechthild JANSEN, Diplomsozialwissenschaftlerin, Köln (NW) Karl-Heinz HANSEN, Publizist, Berg-Heimchen (RP) Hans-Joachim PATZEL, Betriebsratsvorsitzender, Nürnberg (BY) Uwe KNOCKREHM, Friseur, Bonn (NW) Ludwig DODMANN, Schriftstellerin, Hamburg Herbert NEUMANN-SCHNEIDER, Galerist, Lüt (Schi.-H.) Eckhard ROBERG, Dipl.-Ing., München (BY) Wolfgang WILMS, Professor, Neckargemünd (RP) Jürgen JAKOB, Erzieher, Ludwigshafen am Rhein (BW) Joachim DIEBICH-SCHNEIDER, Student, Bonn (NW)	<input type="radio"/>
8	EFP Europäische Föderalistische Partei – Europa Partei Bewerber 1 Dr. Lutz RÖHMELT, Professor, Fröndenberg (NW) 2 Arthur HREIDER, Kaufmann, Regensburg (BY) 3 Monika JESSEL, Kaufmann, Hamburg 4 Gerhard HUBER, Außenhandelskaufmann, Pfaffenholzen a. d. Elbe (BY) 5 Hans-Joachim KRUGER, Fernmeldebeamter, Darmstadt (HE) 6 Peter WETZEL, Postbeamter, München (BY) 7 Burkhard STIEGLITZ, Diplomkaufm., Wuppertal (NW) 8 Friedrich Wilhelm MERCK, Systemkaufmann, Sievel (Nds.) 9 Anton BUCHNER, Diplom.-u. Wirtschaftsingenieur FH, Eching (BY) 10 Ulrich-Peter TRAPPE, Freier Journalist, Berlin	– Gemeinsame Liste für alle Länder –	<input type="radio"/>
9	FRAUEN FRAUENPARTEI Bewerber 1 Karin ERNST, Familienfrau, Flensburg (Schi.-H.) 2 Magdalene SALESKI, Familienfrau, Bremen 3 Rosemarie STRELECKI, selbständiger Friseur, Kiel (Schi.-H.) 4 Hannelore WÖHLERS, Angestellte, Bielefeld (Schi.-H.) 5 Gabriele BÖCKER, Familien-, Neumünster (Schi.-H.) 6 Anja LÄNGER, Krankengymnastin, Hannover (Nds.) 7 Lucia LAUF, Praxisassistentin, Bonn (NW) 8 Gisela HOPPE, Familienfrau, Neustadt in Holstein (Schi.-H.) 9 Gloria BORNKAMP-BAKE, Lehrerin, Hamburg 10 Martha BERTSCH, Familienfrau, Lichingen (BW)	– Gemeinsame Liste für alle Länder – Ersatzbewerber Eva RATH, Bankangestellte, Kronshagen (Schi.-H.) Heidrun STUBE, Diplomkaufm., Osnabrück (Nds.) Eva BRENNER, Familienfrau, Hannover (Nds.) Ingrid FREYER, Rentnerin, Frankfurt am Main (HE) Fritz MEYER, Geschäftsführer, Bielefeld (NW)	<input type="radio"/>
10	NPD Nationaldemokratische Partei Deutschlands Bewerber 1 Martin MUSSGNOG, Rechtsanwalt, Tübingen (BW) 2 Dr. Wilhelm STEFFENS, Arzt, Rellern (Nds.) 3 Walter BACHMANN, Versicherungskaufmann, Regensburg (BY) 4 Walter SEETZEN, Kaufmann, Bremen 5 Jürgen SCHWENGER, Geschäftsführer, Völklingen-Schwenningen (BW) 6 Thor VON WALDSTEIN, Student, München (BY) 7 Ina HERMANN, Hausfrau, München (BY) 8 Dr. Heinz SCHMIDT, Dipl.-Ing. R., Hannover (Nds.) 9 Klaus SCHULTZ, Rentner, Recklinghausen (NW) 10 Karl-Heinz VORSE, Chefarzt, Bremen	– Gemeinsame Liste für alle Länder –	<input type="radio"/>
11	ÖDP Ökologisch-Demokratische Partei Bewerber 1 Dr. Herbert GRUHL, Schriftsteller, Marktschellenberg (BY) 2 Dr. Harald STUMPF, Professor, Paderborn, Tübingen (BW) 3 Hedwig HAMASCHER, Heilpraktikerin, Düsseldorf (NW) 4 Klaus MENZEL, Landwirt, Bielefeld (Nds.) 5 Hans-Joachim RITTER, Staatsminister, Aachen (RP) 6 Susanne VON WERTHORN, Biologin, Frankfurt am Main (HE) 7 Karl-Heinz LENZ, Industriekaufmann, Rethwisch (Schi.-H.) 8 Wolfgang FUCHS, Einzelhändler, Hamburg 9 Christa Ullrich, Realschullehrer, Mainz-Fittlen (SA) 10 Jasper VON DERTZEN, Schauspieler, Regisseur, München (BY)	– Gemeinsame Liste für alle Länder – Ersatzbewerber Michael AREND, Musikverleger, Rinteln (BY) Marie OPITZ, Hauswirtschaftsmeisterin, Friedland (BY) Edgar GÜNDL, Dozent, Düsseldorf (NW) Walter MANDEL, Lehrer, Moringen (Nds.) Robert JUNG, Bundesbahnhausmeister, Hildesheim (RP) Hilbert KUMM, Rentner, Wiesbaden (HE) Adolf BIRNBACHER, Maurermeister, Gersheim (Schi.-H.) Werner BUCK, Feinbildner, Rethwisch (Schi.-H.) Michael BRITZ, Student, Saarbrücken (SA) Ulrich FELDMANN, Hausfrau, Worms-Ebersbach (BY)	<input type="radio"/>
12	Mündige Bürger Wählergemeinschaft mündiger Bürger Bewerber 1 Erika HERBST, Verlegerin, Feucht (BY) 2 Heinrich SCHNELLE, Heilpraktiker, Recklinghausen (NW) 3 Ewald WESTPHAL, Technischer Kaufmann, Pyram (BY) 4 Hans STROBEL, Rentner, Lüt a. d. Weizendorf (BY) 5 Erika STROBEL, Verwaltungssachbearbeiterin, Lüt a. d. Weizendorf (BY) 6 Klaus HÖWING, Diplomkaufmann, Pyram (BY) 7 Alfred SCHMID, Schreinermeister, Rembalden-Grumbach (BW)	– Gemeinsame Liste für alle Länder – Ersatzbewerber Monika SANDEN, Verwaltungssachbearbeiterin, Wenden (BY) Erika OLTERSDORF, Hausfrau, Hagen am Bode (Nds.) Gisela WURSTER, Maschinist, Trappenkamp (Schi.-H.) Herbert PALFINGER, prakt. Arzt, Nürnberg (BY) Bruno SCHMID, Kaufm., Angestellter, Rembalden-Grumbach (BW) Frederike ROBERS, Rentnerin, Sevelen (Nds.) Hans HERBST, Prokurist, R. Feucht (BY)	<input type="radio"/>

3. Struktur der Wahlberechtigten und Wahlbeteiligung

Zur Europawahl 1984 waren im Saarland 844 000 Bürger (47,1 % Männer und 52,9 % Frauen) aufgerufen, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen. Die Anteile der beiden Geschlechter sind seit Jahren fast stabil. So ermittelte man bei der Europawahl 1979 ein Verhältnis von 46,7 % zu 53,3 % und bei der Bundestagswahl 1983 von 47 % zu 53 %. Aus dieser natürlichen Struktur der Wahlberechtigten folgt, daß bei der Europawahl rund 49 000 mehr Frauen als Männer wahlberechtigt waren. Was dies bedeuten könnte, mag folgender Vergleich erhellen: das zahlenmäßige Übergewicht der Frauen ist weit höher als die Stimmenanteile der dritt- und der viertstärksten Partei im Saarland: Grüne: 41 000; F.D.P.: 24 700. Im rein theoretischen Zahlenspiel hätte also eine "Frauenpartei", die nur auf das vorgegebene Kräfteverhältnis zwischen Männern und Frauen abhebt, recht gute Wahlchancen. Wie aus den Ergebnissen der repräsentativen Europawahlstatistik hervorgeht, liegt diese Mehrheit ausschließlich bei den über 50-jährigen Wahlberechtigten. Bei den jungen Wahlberechtigten hingegen befinden sich die Frauen in der Minderzahl.

**Wahlberechtigtenquoten bei den
Europawahlen 1984 und 1979
nach Altersgruppen**



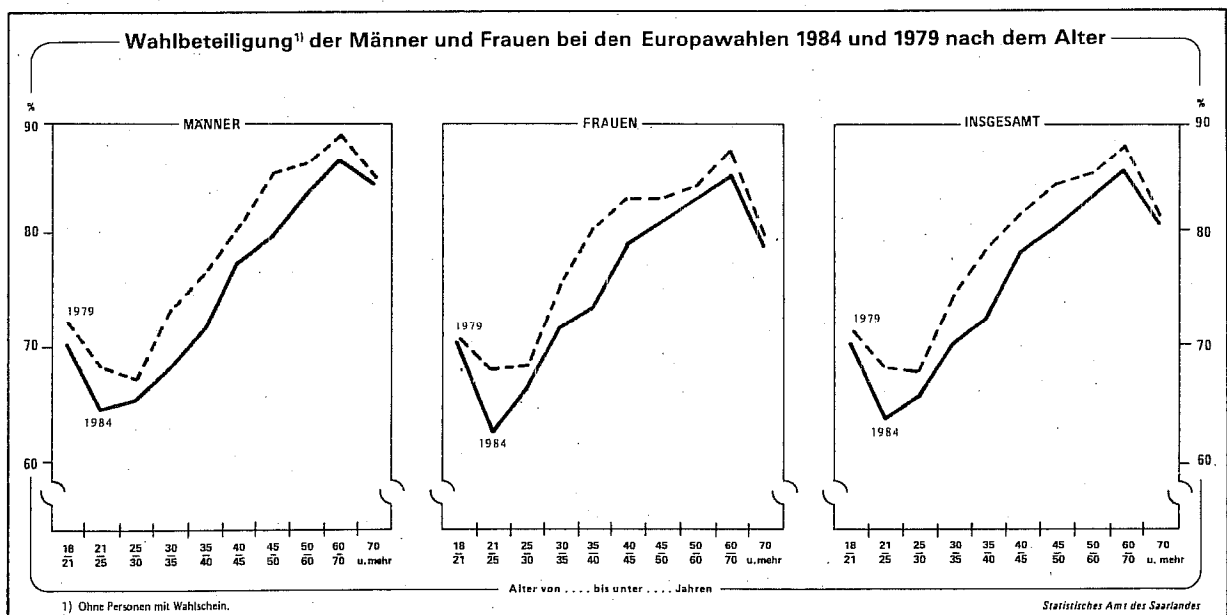
Im Vergleich mit anderen Bundesländern erreichte das Saarland mit 78,4 % das beste Ergebnis in Bezug auf die Wahlbeteiligung und lag damit mit 21,7 Punkten über dem Bundesdurchschnitt.

Als nur gering stellt sich die Abweichung der Wahlbeteiligungsergebnisse aus der repräsentativen Europawahlstatistik im Vergleich zum allgemein ermittelten Wahlergebnis dar. Diese Differenz von 2,1 Prozentpunkten ist zum einen auf den normalen Stichprobenfehler zurückzuführen, hauptsächlich aber auf die Nicht-Berücksichtigung der Briefwähler bei den "Testwählern"

Vergleich des repräsentativen Wahlergebnisses mit dem Gesamtergebnis
für die Europawahlen 1984 und 1979

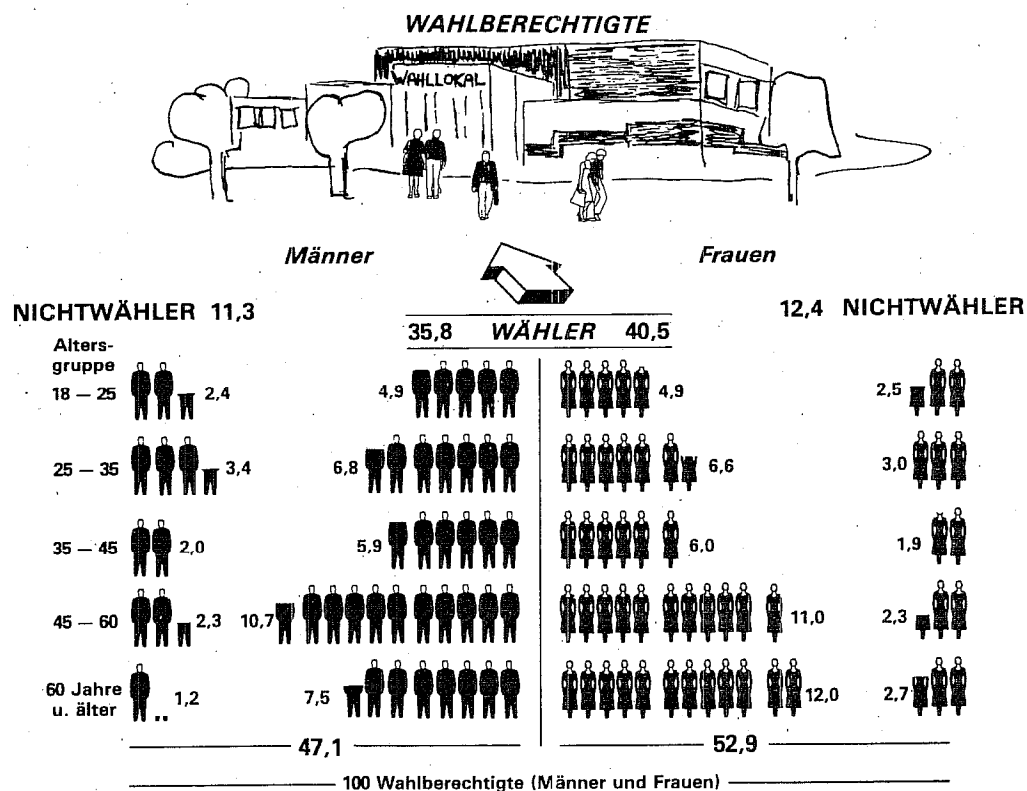
Wahlbeteiligung Stimmabgabe	Repräsentativergebnis		Gesamtergebnis			
			mit		ohne	
	1984	1979	Briefwähler			
			1984	1979	1984	1979
Wahlbeteiligung	78,6	79,3	78,4	81,1	69,5	72,9
Stimmenanteil						
CDU	41,8	45,3	42,6	46,4	41,9	45,7
SPD	44,7	44,9	43,6	44,0	44,2	44,8
F.D.P.	3,3	5,5	3,9	5,8	3,9	5,7
GRÜNE	6,9	2,4	6,6	2,4	6,7	2,3
SONSTIGE	3,2	1,8	3,4	1,4	3,4	1,5

aus Gründen der Geheimhaltung. Die Europawahl hat die schon früher gemachte Beobachtung bestätigt, wonach sich die Frauen (76,6 %) mehr als die Männer (75,9 %) an Wahlen beteiligen, die jüngeren Wahlberechtigten weniger als das "Mittelalter" und die



im Rentenalter stehenden Bürger. Durch die höhere Wahlbeteiligung der Frauen hat sich deren zahlenmäßiges Übergewicht, wonach bei einem Vergleich der Wahlberechtigten auf 100 Männer 112 Frauen entfielen, auf 100 zu 113 vergrößert. Am wahlfreudigsten zeigten sich die über 60-jährigen (83,2 %). Starke Einbußen erlebte die Wahlbeteiligung hingegen bei den Jungwählern. Waren zur Bundestagswahl 1983 hier positive Ansätze zu erkennen, so sank der Anteil noch unter das Niveau der Europawahl 1979.

Schichtung der Wahlberechtigten und Wähler nach Geschlecht und Alter — (Europawahl 1984) —



Nichtwähler nach Geschlecht und Altersgruppen bei den Europawahlen 1984 und 1979

Alter	1984		1979	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen
18 — 21	29,9	29,8	27,6	28,7
21 — 25	35,4	37,1	31,7	31,9
25 — 30	34,5	33,8	32,7	31,6
30 — 35	31,7	28,1	26,4	24,5
35 — 40	28,0	26,3	23,5	19,6
40 — 45	22,6	21,0	19,4	16,4
45 — 50	20,1	18,3	14,7	16,4
50 — 60	16,1	16,7	13,6	15,4
60 — 70	13,0	15,3	11,0	12,3
70 und älter	15,5	21,2	15,3	20,1

4. Briefwahl

Ein Wahlschein kann nur dann erteilt werden, (festgelegt in § 25, Bundeswahlordnung),

1. wenn sich der Bewerber am Wahltag während der Wahlzeit aus wichtigem Grunde außerhalb seines Wahlbezirkes aufhält,
2. wenn er seine Wohnung in einen anderen Wahlbezirk verlegt und nicht in das Wählerverzeichnis des neuen Wahlbezirks eingetragen worden ist,
3. wenn er aus beruflichen Gründen oder infolge Krankheit, hohen Alters, eines körperlichen Gebrechens oder sonst seines körperlichen Zustandes wegen den Wahlraum nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen kann.

Wahlberechtigte mit Wahlschein bei den Europawahlen 1984 und 1979 nach Alter und Geschlecht

Wahlscheininhaber von jeweils 100 Wahlberechtigten

Alter	1984		1979	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen
18 – 21	5,1	5,2	6,0	5,7
21 – 25	6,8	7,5	6,9	8,0
25 – 30	6,7	8,3	8,6	8,1
30 – 35	7,4	6,2	6,8	6,9
35 – 40	6,2	5,7	6,6	5,8
40 – 45	7,3	7,0	5,2	5,6
45 – 50	6,3	6,9	6,5	6,0
50 – 60	8,8	9,2	8,8	10,6
60 – 70	10,5	12,3	11,3	12,6
70 und älter	19,0	22,6	18,1	25,0

In der repräsentativen Wahlstatistik ist keine Auszählung der Stimmzettel nach Briefwählerstimmen vorgesehen. Gründe hierfür liegen vor allem in einer möglichen Verletzung des Wahlgeheimnisses, sowie in der Problematik der - aus technischen Gründen - richtigen Zuordnung zu den einzelnen Stichprobenwahlbezirken.

Jedoch besteht bei der repräsentativen Wahlstatistik die Möglichkeit, durch Auszählung der Wählerverzeichnisse die Wahlberechtigten mit Wahlschein festzustellen. Nach diesen Ergebnissen blieb die Zahl der an die Wahlberechtigten auf Antrag ausgegebenen Wahlscheine seit der letzten Europawahl bei den Männern mit 8,6 % konstant und fiel bei den Frauen von 11,0 % auf 10,6 %. Eine Betrachtung der Altersstruktur der Wahlberechtigten mit Wahlschein zeigt, daß die 70 Jahre und älteren Personen mit 21,4 % die höchste Quote aufzuweisen hatten. Für diese Gruppe der Wahlberechtigten dürften in der Hauptsache Gebrechlichkeit und Krankheit die Antragsgründe gewesen sein. Insgesamt haben für die Europawahl am 17. Juni 1984 rund 9,6 % der Wahlberechtigten im Saarland einen Wahlschein beantragt, um außerhalb des für sie zuständigen Wahllokals ihre Stimme abgeben zu können.

Wähler und Nichtwähler bei den Europawahlen 1984 und 1979 nach Alter und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahre	Von 100 Wahlberechtigten insgesamt waren ¹⁾					
	Urnenwähler ²⁾		Briefwähler ³⁾		Nichtwähler ⁴⁾	
	1984	1979	1984	1979	1984	1979

Männer

18 — 21	66,5	68,1	5,1	6,0	28,4	25,9
21 — 25	60,2	63,6	6,8	6,9	33,0	29,5
25 — 30	61,1	61,5	6,7	8,6	32,2	29,9
30 — 35	63,2	68,6	7,4	6,8	29,4	24,6
35 — 40	67,5	71,5	6,2	6,6	26,3	21,9
40 — 45	71,8	76,4	7,3	5,2	20,9	18,4
45 — 50	74,9	79,8	6,3	6,5	18,8	13,7
50 — 60	76,5	78,7	8,8	8,8	14,7	12,5
60 — 70	77,9	78,9	10,5	11,3	11,6	9,8
70 und älter	68,5	69,4	19,0	18,1	12,5	12,5
Insgesamt	69,4	72,2	8,6	8,6	22,0	19,2

Frauen

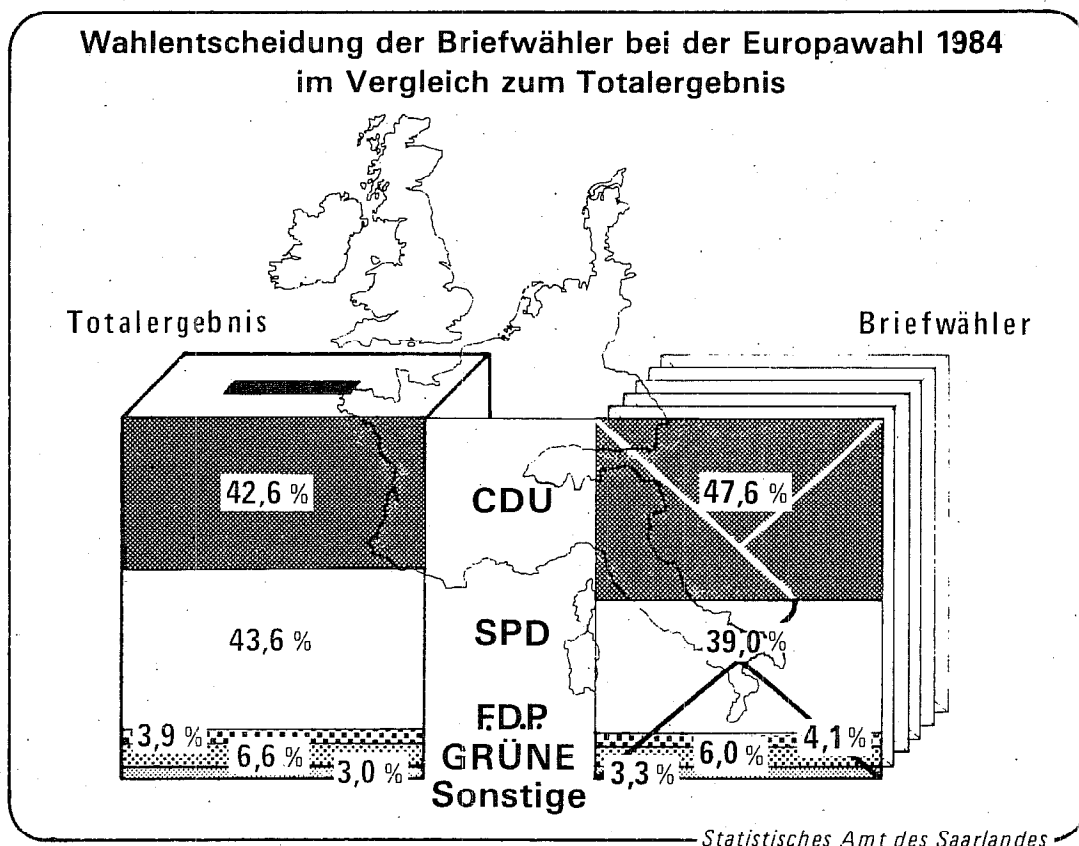
18 — 21	66,5	67,2	5,2	5,7	28,3	27,1
21 — 25	58,2	62,7	7,5	8,0	34,3	29,3
25 — 30	60,7	62,9	8,3	8,1	31,0	29,0
30 — 35	67,4	70,3	6,2	6,9	26,4	22,8
35 — 40	69,5	75,7	5,7	5,8	24,8	18,5
40 — 45	73,5	78,9	7,0	5,6	19,5	15,5
45 — 50	76,1	78,5	6,9	6,0	17,0	15,5
50 — 60	75,6	75,6	9,2	10,6	15,2	13,8
60 — 70	74,3	76,6	12,3	12,6	13,4	10,8
70 und älter	61,0	59,9	22,6	25,0	16,4	15,1
Insgesamt	68,5	70,8	10,6	11,1	20,9	18,1

INSGESAMT

18 — 21	66,5	67,7	5,2	5,8	28,3	26,5
21 — 25	59,2	63,2	7,2	7,4	33,6	29,4
25 — 30	60,9	62,1	7,5	8,4	31,6	29,5
30 — 35	65,3	69,4	6,8	6,9	27,9	23,7
35 — 40	68,5	73,6	6,0	6,2	25,5	20,2
40 — 45	72,6	77,7	7,2	5,4	20,2	16,9
45 — 50	75,5	79,1	6,6	6,3	17,9	14,6
50 — 60	76,1	77,0	9,0	9,8	14,9	13,2
60 — 70	75,7	77,5	11,6	12,1	12,7	10,4
70 und älter	63,4	63,1	21,4	22,7	15,2	14,2
Insgesamt	68,9	71,5	9,7	9,9	21,4	18,6

1) Einschließlich Wahlberechtigte mit Wahrscheinvermerk. 2) Wähler mit Stimmvermerk im Wählerverzeichnis. 3) Wahlberechtigte mit Wahrscheinvermerk. 4) Wahlberechtigte ohne Stimm- oder Wahrscheinvermerk.

Dieses Kapitel soll mit einigen Daten, die nicht aus der repräsentativen Wahlstatistik stammen, abgeschlossen werden. Von der Möglichkeit per Brief seinen Wählerwillen kund zu tun, machten 1984 auf der Basis des endgültigen Wahlergebnisses 11,4 % der Wähler Gebrauch; damit erhöhte sich die Zahl der Briefwähler von 10,4 % bei der Bundestagswahl 1983 um 1 Prozentpunkt (Europawahl 1979: 10,2 %). Die aus der Totalmasse errechneten Werte lassen keine Betrachtung über die Alters- und Geschlechtsstruktur der Briefwähler zu. Jedoch kann die Struktur der Wahlberechtigten mit Wahlscheinvermerk auf die Briefwähler übertragen werden.



Wie obige Grafik zeigt, unterscheidet sich die Wahlentscheidung der Briefwähler deutlich von dem Wahlverhalten der Gesamtwählerschaft. So erzielten CDU und F.D.P. bei den Briefwählern 47,6 % bzw. 4,1 %, wohingegen ihr Anteil an den Urnenstimmen um

Briefwahlanteile bei den Europawahlen 1984 und 1979

— in % —

Wahljahr	Abgegebene Stimmen	Gültige Stimmen	Ungültige Stimmen	von 100 gültigen Stimmen waren Briefwahlstimmen			
				CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE
1984	11,4	11,6	5,7	13,0	10,4	12,2	10,6
1979	10,2	10,4	3,6	11,7	8,9	11,5	14,0

5,0 bzw. 0,2 Prozentpunkte niedriger lag. Demgegenüber erreichten die SPD und die GRÜNEN in den Wahllokalen bessere Ergebnisse als über die Briefwahl. Hier betrug ihr Anteil 39,0 %, bzw. 6,1 %, das sind 4,6 bzw. 0,5 Prozentpunkte weniger.

Der Anteil der Briefwähler an der Wählerschaft der einzelnen Parteien teilt sich wie folgt auf: CDU 13,0 %; SPD 10,4 %; F.D.P. 12,2 % und GRÜNE 10,6 %.

Die Regionalisierung der Briefwahlanteile zeigt wie früher ein Stadt-Land-Gefälle. An der Spitze liegt der Stadtverband Saarbrücken mit einem Briefwahlanteil von 13,8 %, gefolgt vom Landkreis Neunkirchen mit 11,6 %, Saar-Pfalz-Kreis mit 11,0 %, Landkreis Saarlouis mit 10,4 %, Landkreis Merzig-Wadern mit 8,6 % und Landkreis St. Wendel mit 8,4 %.

5. Ungültige Stimmen

Überraschend hoch lag mit 4,0 % die Zahl der ungültigen Stimmen im Saarland. Mit 2,4 Prozentpunkten über dem Bundesdurchschnitt rangierten die Saarländer an der Spitze der Bundesländer. Da nur wenige Stimmzettel (17,7 %) für ungültig erklärt wurden, weil der Wählerwille nicht eindeutig erkennbar war, kann nicht unterstellt werden, der Wähler sei durch die vier Wahlen überfordert gewesen; vielmehr sind die 82,3 % leeren oder durchgestrichenen Stimmzettel als eindeutiges Votum der Wähler zu interpretieren.

Ungültige Stimmen bei den Europawahlen 1984 und 1979

Art der Ungültigkeit	1984			1979		
	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt
leer oder durchgestrichen	82,0	82,8	82,3	80,4	76,4	78,4
mehrfach angekreuzt	12,1	13,5	12,7	13,0	18,6	15,9
sonstige Gründe	5,9	3,7	5,0	6,6	5,0	5,7

Nach den Ergebnissen der repräsentativen Wahlstatistik waren 3,8 % der Stimmen ungültig. Bei den Frauen lag dieser Wert bei 3,3 % und bei den Männern bei 4,3 %. Damit entfielen von den ungültigen Stimmen 56,6 % auf die Männer und 43,4 % auf die Frauen.

6. Stimmverhalten

Entfielen bei der Europawahl 1979 noch 47,2 % der weiblichen Wählerstimmen auf die CDU und 43,7 % auf die SPD, so hat sich diese Korrelation bei der letzten Europawahl merklich verschoben. Hier erzielte die CDU nur noch 43,6 %, wohingegen die SPD sich auf 44,0 % steigerte. Stärkere Gewinne bei den Frauen erzielten die Grünen mit einem Plus von 3,9 Punkten auf 6,0 %. Bei den Männern verlor die CDU gegenüber 1979 3,2 Punkte und erreichte 39,9 %, die SPD büßte bei den männlichen Wählern 1 Punkt ein und erreichte 45,4 %.

Stimmabgabe der Männer und Frauen nach dem Alter bei den Europawahlen 1984 und 1979

Alter von bis unter Jahre	Von 100 gültigen Stimmen ¹⁾ der jeweiligen Altersgruppe entfielen auf														
	CDU			SPD			F.D.P.			GRÜNE			SONSTIGE		
	1984	1979	Abwei- chung in Pro- zentpunk.	1984	1979	Abwei- chung in Pro- zentpunk.	1984	1979	Abwei- chung in Pro- zentpunk.	1984	1979	Abwei- chung in Pro- zentpunk.	1984	1979	Abwei- chung in Pro- zentpunk.
Männer															
18 - 25	32,0	36,2	- 4,2	42,5	49,6	- 7,1	3,0	4,9	- 1,9	17,7	7,7	+ 10,0	4,9	1,7	+ 3,2
25 - 35	32,8	37,4	- 4,6	47,4	52,1	- 4,7	3,1	5,7	- 2,6	13,3	3,5	+ 9,8	3,4	1,3	+ 2,1
35 - 45	40,7	42,6	- 1,9	46,5	47,7	- 1,2	3,9	6,1	- 2,2	6,6	1,8	+ 4,8	2,3	1,8	+ 0,5
45 - 60	41,5	45,9	- 4,4	47,5	43,6	+ 3,9	3,4	5,5	- 2,1	4,7	2,3	+ 2,4	2,8	2,7	+ 0,1
60 und mehr	48,7	50,0	- 1,3	41,5	41,6	- 0,1	4,4	5,3	- 0,9	2,1	0,8	+ 1,3	3,4	2,4	+ 1,0
Zusammen	39,9	43,1	- 3,2	45,4	46,4	- 1,0	3,6	5,5	- 1,9	7,9	2,9	+ 5,0	3,3	2,0	+ 1,3
Frauen															
18 - 25	33,7	35,5	- 1,8	45,3	50,3	- 5,0	1,8	6,1	- 4,3	14,3	6,3	+ 8,0	4,9	1,9	+ 3,0
25 - 35	34,1	40,2	- 6,1	48,8	50,5	- 1,7	2,8	5,7	- 2,9	11,1	2,7	+ 8,4	3,3	0,9	+ 2,4
35 - 45	42,1	47,4	- 5,3	44,7	44,1	+ 0,6	3,7	5,4	- 1,7	6,1	1,7	+ 4,4	3,5	1,3	+ 2,2
45 - 60	46,4	48,9	- 2,5	43,8	42,0	+ 1,8	3,0	5,7	- 2,7	3,8	1,7	+ 2,1	3,1	1,7	+ 1,4
60 und mehr	51,0	54,2	- 3,2	40,8	38,5	+ 2,3	3,8	5,0	- 1,2	1,9	0,5	+ 1,4	2,5	1,7	+ 0,8
Zusammen	43,6	47,2	- 3,6	44,0	43,7	+ 0,3	3,1	5,5	- 2,4	6,0	2,1	+ 3,9	3,2	1,5	+ 1,7
INSGESAMT															
18 - 25	32,8	35,8	- 3,0	43,9	49,9	- 6,0	2,4	5,4	- 3,0	16,0	7,0	+ 9,0	4,9	1,8	+ 3,1
25 - 35	33,4	38,8	- 5,4	48,1	51,3	- 3,2	3,0	5,7	- 2,7	12,2	3,1	+ 9,1	3,4	1,1	+ 2,3
35 - 45	41,4	45,1	- 3,7	45,6	45,8	- 0,2	3,8	5,8	- 2,0	6,3	1,8	+ 4,5	2,9	1,5	+ 1,4
45 - 60	44,0	47,5	- 3,5	45,6	42,7	+ 2,9	3,2	5,6	- 2,4	4,3	2,0	+ 2,3	2,9	2,2	+ 0,7
60 und mehr	50,1	52,6	- 2,5	41,1	39,7	+ 1,4	4,0	5,1	- 1,1	2,0	0,6	+ 1,4	2,8	2,0	+ 0,8
INSGESAMT	41,8	45,3	- 3,5	44,7	44,9	- 0,2	3,4	5,5	- 2,1	6,9	2,4	+ 4,5	3,2	1,8	+ 1,4

1) Ohne Briefwähler.

Neben der beschriebenen geschlechtsspezifischen Komponente beeinflusste in entscheidendem Maße auch das Alter die Wahlentscheidung.

**Zahlenverhältnis von Wählern und Wählerinnen nach Altersgruppen bei den Europawahlen
1984 und 1979**

Altersgruppe	Wahljahr	Auf 100 Männer treffen Frauen								
		Wahlberechtigte ¹⁾	Wähler	Ungült. Stimmen	Gültige Stimmen	CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	SONSTIGE
18 – 25 Jahre	1984	102	100	67	101	107	108	62	82	102
	1979	97	97	94	97	95	98	121	78	84
25 – 35 Jahre	1984	94	97	81	101	101	100	87	81	93
	1979	93	95	94	95	102	92	96	74	71
35 – 45 Jahre	1984	101	103	88	104	107	100	97	96	158
	1979	103	107	85	108	117	97	96	100	89
45 – 60 Jahre	1984	102	103	79	104	116	96	90	84	114
	1979	113	111	87	118	119	108	115	82	76
60 und mehr Jahre	1984	168	160	109	162	170	160	141	146	119
	1979	166	159	144	160	174	148	153	105	112
ZUSAMMEN	1984	112	113	86	115	125	111	100	87	114
	1979	114	115	102	115	126	109	115	82	84

1) Ohne Briefwähler.

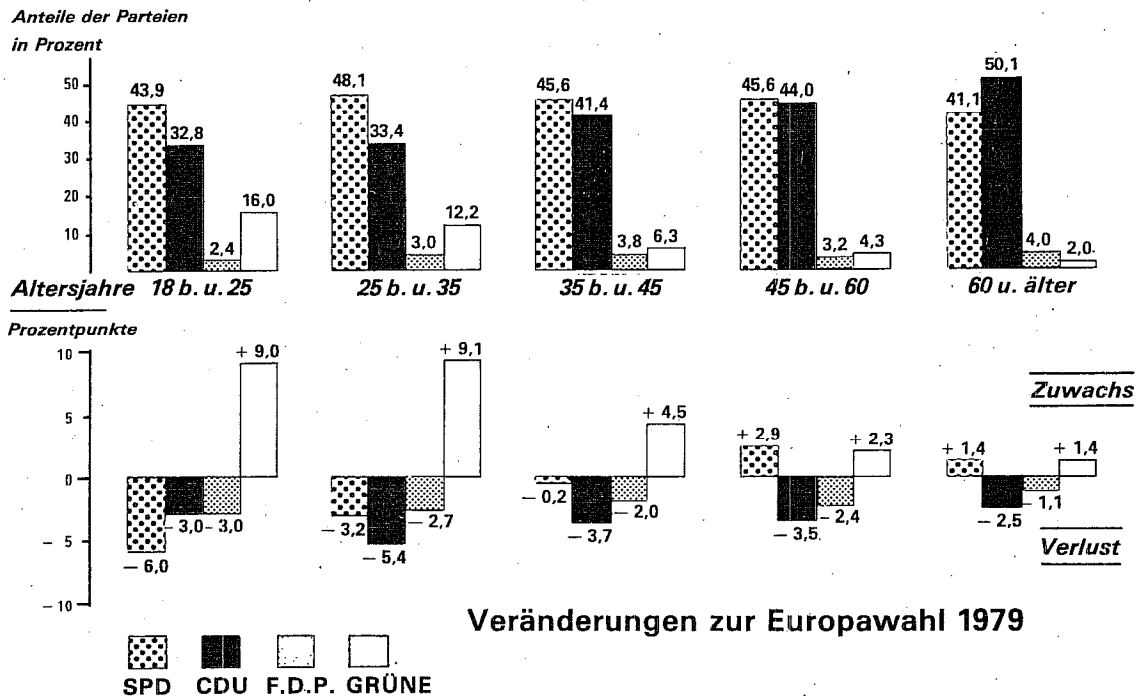
Die CDU, die Einbußen bei allen Altersgruppen erlitt, wurde gegenüber der Europawahl 1979 bei den 25- bis 35-jährigen mit einem Minus von 5,4 Prozentpunkten von den höchsten Verlusten getroffen, wobei in dieser Altersgruppe mehr Frauen (- 6,1 Punkte) als Männer (- 4,6 Punkte) der Partei ihre Stimme verweigerten. Lediglich bei den Männern im Rentenalter zeigte die CDU eine gewisse Konstanz (- 1,3 Punkte).

Die SPD sah sich Verlusten bei der Wählerschaft bis 45 Jahren gegenüber; insbesondere wurde sie aber mit einem starken Einbruch bei den Jungwählern konfrontiert (- 6,0 Punkte), wobei die Absage der Männer mit einem Minus von 7,1 Prozentpunkten sehr deutlich ausfiel. Andererseits konnte die Partei relativ hohe Gewinne (+ 2,9 Punkte) bei den 45- bis 60-jährigen erzielen.

Ebenso wie die Sozialdemokraten erlebte die F.D.P. bei den Jungwählern ihre stärksten Verluste. Hierzu summierten sich Einbußen in allen Altersklassen, die letztlich dazu führten, daß die Partei unter 5 % blieb.

Hauptsächlich junge Leute bildeten das Wählerpotential der GRÜNEN, auf das sich diese Partei immer mehr stützen kann. Stimmten bei der Bundestagswahl 1983 noch 11,2 % im Alter zwischen 18 und 25 Jahren für die GRÜNEN, so waren es bei der Europawahl 1984 bereits 16,0 %. Das Wahlergebnis von 6,9 % mit

Stimmabgabe bei der Europawahl 1984 nach dem Alter



dem die Partei erstmals im Saarland die 5-Prozentgrenze übersprang, resultiert aus 7,9 % der Stimmen von Männern und 6 % von Frauen, wobei die GRÜNEN als einzige Partei mehr männliche als weibliche Wähler für sich gewinnen konnten (53,4 % Männer, 46,6 % Frauen).

Während die "Sonstigen" bei früheren Wahlen eine zu vernachlässigende Größe waren, sind die Stimmenanteile der Splitterparteien bei der Europawahl 1984 erwähnenswert. So kamen die "Sonstigen" bei den jüngeren Wählern (bis 25 Jahre) auf 4,9 Prozent.

Zum Abschluß sei für die Parteien zusammenfassend festgestellt, welche Rangfolge sie in jeder Altersgruppe einnehmen. Dabei ergibt sich, immer beginnend bei der Partei mit den höchsten Anteilszahlen, folgende Rangfolge in den fünf festgelegten Altersgruppen:

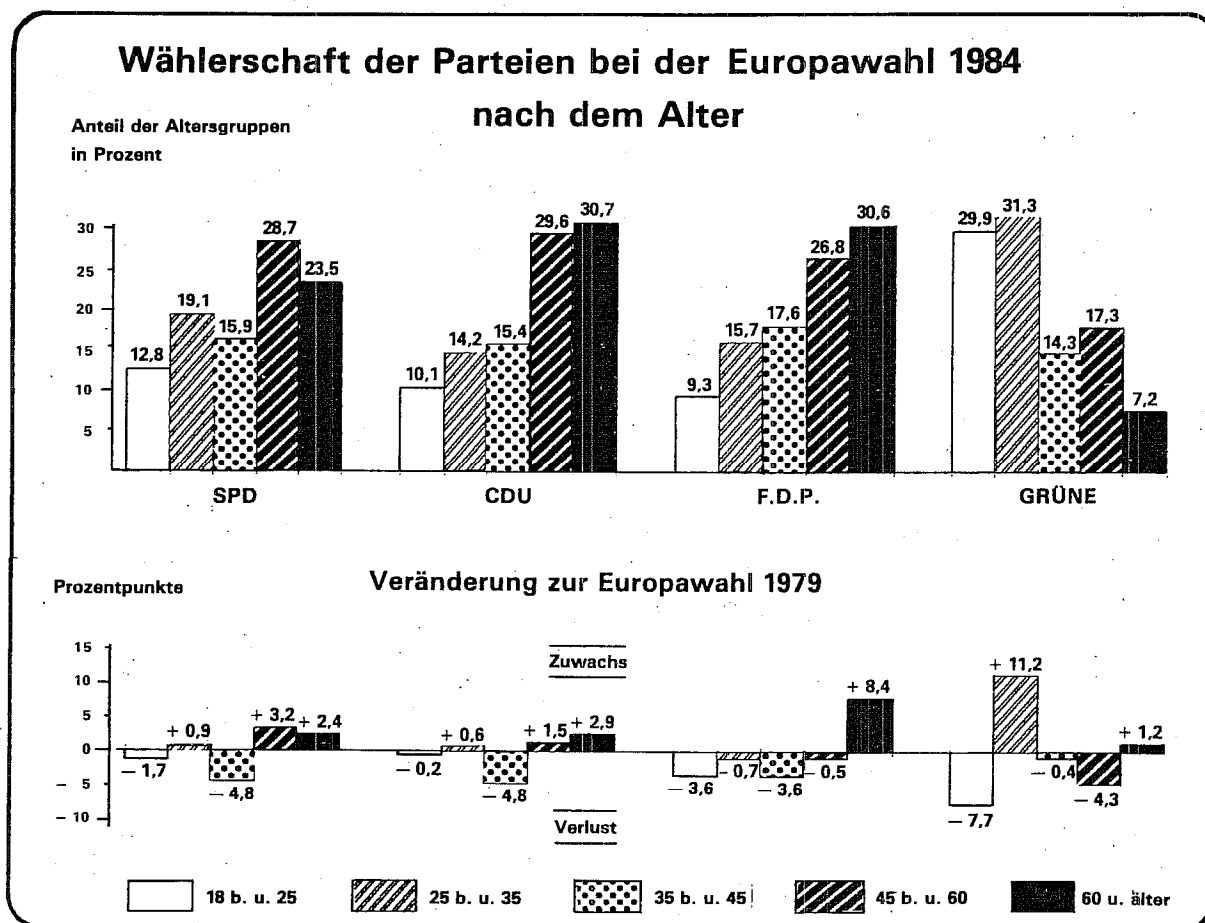
18- bis unter 25-jährige:	SPD	-	CDU	-	GRÜNE	-	F.D.P.
25- bis unter 35-jährige:	SPD	-	CDU	-	GRÜNE	-	F.D.P.
35- bis unter 45-jährige:	SPD	-	CDU	-	GRÜNE	-	F.D.P.
45- bis unter 60-jährige:	SPD	-	CDU	-	GRÜNE	-	F.D.P.
60 und mehr Jahre:	CDU	-	SPD	-	F.D.P.	-	GRÜNE

Im folgendem Kapitel soll etwas näher auf die Wählerschaft der Parteien eingegangen werden.

7. Wählerschaft der Parteien

Betrachtet man für jede Partei die Anteile an den einzelnen Jahrgangsschichten im Verhältnis zu ihrer Gesamtwählerschaft, zeigt sich bei den GRÜNEN der jugendliche Charakter noch deut-

licher als vorhin beschrieben. 29,9 % ihrer Wähler waren im Alter von 18 bis 25 Jahren und 31,3 % zwischen 25 und 35 Jahren. Allerdings fiel der Anteil der jüngeren Wähler bei der Bundestagswahl noch deutlicher (33 %) aus. Auch bei den übrigen Altersgruppen ist die Wählerschaft der GRÜNEN bei der Wahl von 1984 noch hoch und fällt erst bei denen, die 60 Jahre und älter sind auf 7,2 % ab. Von den übrigen drei etablierten Parteien steht die SPD in Bezug auf die Jungwähler am besten da. 12,8 % ihrer Wähler waren zwischen 18 und 25 Jahren. Die CDU kann 10,1 % ihrer Wählerschaft, die F.D.P. 9,3 % zu dieser Gruppe zählen.



Eine andere Gruppe, die ähnlich abgrenzbar ist, besteht aus den Wählern im Rentenalter. Aus dieser Schicht rekrutiert die CDU den größten Anteil ihrer Wähler. 30,7 % derjenigen, die der CDU ihre Stimme gaben, waren 60 Jahre und älter; stärker ist der Anteil dieser Jahrgänge bei den Frauen, 34,7 % der weiblichen CDU-Stimmen entfallen auf diese Altersklasse. Größere Verschiebungen in der Wählerstruktur zeigen sich bei den 35- bis 45-jährigen. Hier hat die CDU beträchtliche Einbußen erlitten (- 4,8 Punkte).

Im Vergleich mit den anderen Parteien entspricht die Altersstruktur der SPD-Wähler in auffallender Weise der des Durchschnittswählers. Zu erwähnen sind darüber hinaus starke Einbußen bei den Jungwählern sowie Gewinne bei den Wählern ab 45 Jahren.

Wie die Daten der repräsentativen Wahlstatistik ausweisen, hat die F.D.P., wie auch bei früheren Wahlen, ihre Wählerschaft hauptsächlich aus den Altersgruppen der über 45-jährigen gewonnen.

Zum Schluß dieses Kapitels einige Anmerkungen zu den Splitterparteien. Auffallend ist, daß die Wählerschaft der Friedenspartei fast gleichstark in allen Altersklassen vertreten ist. So entfielen auf die über 60-jährigen noch 16,7 % und auf die Wählerschicht der unter 25-jährigen 21,8 %.

Interessant ist auch die Feststellung, daß die Frauenpartei nicht nur von Frauen gewählt wurde. 18,1 % ihrer Stimmen erhielt sie von Männern. Die Frauen votierten in allen Altersklassen fast gleichmäßig.

TABELLENTEIL

**1. Altersstruktur der Wahlberechtigten¹⁾ und Wähler bei den Europawahlen
1984 und 1979**

Altersgruppe von..... bis unter..... Jahre	Wahl- jahr	Wahlberechtigte			Wähler			Wahlbeteiligung (Wähler von 100 Wahlberechtigten)		
		Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt
18 bis 21	1984	5,6	5,5	5,5	5,2	5,0	5,1	70,1	70,2	70,1
	1979	6,4	5,7	6,0	5,7	5,1	5,4	72,4	71,3	71,8
21 bis 25	1984	9,9	8,6	9,2	8,4	7,1	7,7	64,6	62,9	63,8
	1979	9,6	8,0	8,8	8,3	6,9	7,5	68,3	68,2	68,2
25 bis 30	1984	11,5	9,3	10,3	9,9	8,0	8,9	65,5	66,2	65,8
	1979	10,9	9,1	9,9	9,3	7,8	8,5	67,3	68,4	67,9
30 bis 35	1984	10,2	8,9	9,5	9,2	8,4	8,8	68,3	71,9	70,9
	1979	8,7	7,0	7,8	8,1	6,6	7,3	73,6	75,5	74,5
35 bis 40	1984	7,9	6,9	7,5	7,5	6,7	7,1	72,0	73,7	72,8
	1979	9,2	8,5	8,8	8,9	8,6	8,7	76,5	80,4	78,3
40 bis 45	1984	8,7	8,0	8,3	8,9	8,2	8,5	77,4	79,0	78,2
	1979	11,8	10,4	11,0	12,0	11,0	11,5	80,6	83,6	82,1
45 bis 50	1984	10,9	9,9	10,4	11,5	10,5	11,0	79,9	81,7	80,8
	1979	9,7	8,0	8,8	10,5	8,4	9,4	85,8	83,6	84,5
50 bis 60	1984	16,7	15,1	15,9	18,4	16,5	17,4	83,9	83,3	83,6
	1979	15,4	17,0	16,3	17,0	18,0	17,6	86,4	84,6	85,4
60 bis 70	1984	10,1	13,2	11,7	11,6	14,6	13,2	87,0	84,7	85,7
	1979	9,6	12,8	11,3	10,8	14,1	12,5	89,0	87,7	88,2
70 und mehr Jahre	1984	8,5	14,6	11,7	9,4	15,0	12,3	84,5	78,8	80,7
	1979	8,6	13,6	11,2	9,2	13,6	11,6	84,7	79,9	81,2
INSGESAMT	1984	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	75,9	76,6	76,3
	1979	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	79,0	79,6	79,4

1) Ohne Wahlscheinvermerk

**2. Inhaber von Wahlscheinen nach Altersgruppen und Geschlecht bei den Europawahlen
1984 und 1979**

Altersgruppe von..... bis unter.....Jahre	Wahljahr	Von 100 Wahlberechtigten der Altersgruppe waren Inhaber von Wahlscheinen			Von 100 Inhabern der Wahlscheine waren Männer bzw. Frauen			Von 100 Inhabern von Wahlscheinen gehörten zur nebenstehenden Altersgruppe		
		Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt
18 bis 21	1984	5,1	5,3	5,2	46,9	53,1	100,0	3,2	2,6	2,8
	1979	6,0	5,7	5,8	51,0	49,0	100,0	4,3	2,8	3,4
21 bis 25	1984	6,8	7,5	7,1	48,2	51,8	100,0	7,7	5,9	6,6
	1979	6,9	8,0	7,4	47,5	52,5	100,0	7,7	5,6	6,4
25 bis 30	1984	6,7	8,3	7,5	46,9	53,1	100,0	8,9	7,1	7,8
	1979	8,6	8,1	8,4	52,9	47,1	100,0	11,0	6,5	8,3
30 bis 35	1984	7,4	6,2	6,8	55,4	44,6	100,0	8,7	4,9	6,5
	1979	6,8	6,9	6,9	51,7	48,3	100,0	6,8	4,2	5,2
35 bis 40	1984	6,2	5,7	6,0	53,0	47,0	100,0	5,6	3,5	4,4
	1979	6,5	5,8	6,2	51,9	48,1	100,0	6,9	4,2	5,3
40 bis 45	1984	7,3	7,1	7,2	50,2	49,8	100,0	7,3	5,1	6,0
	1979	5,2	5,6	5,4	48,0	52,0	100,0	6,9	4,9	5,7
45 bis 50	1984	6,3	6,9	6,6	46,8	53,2	100,0	7,8	6,3	6,9
	1979	6,5	6,0	6,3	53,4	46,6	100,0	7,2	4,2	5,4
50 bis 60	1984	8,8	9,2	9,0	48,3	51,7	100,0	17,1	13,0	14,8
	1979	8,8	10,7	9,8	39,7	60,3	100,0	16,1	16,2	16,2
60 bis 70	1984	10,5	12,3	11,6	36,3	63,7	100,0	12,7	15,6	14,4
	1979	11,3	12,6	12,1	36,6	63,4	100,0	12,9	14,9	14,1
70 und mehr Jahre	1984	19,0	22,6	21,4	29,3	70,7	100,0	21,0	36,0	29,8
	1979	18,1	25,0	22,7	26,8	73,2	100,0	20,2	36,5	30,0
INSGESAMT	1984	8,6	10,6	9,6	41,4	58,6	100,0	100,0	100,0	100,0
	1979	8,6	11,0	9,9	39,8	60,2	100,0	100,0	100,0	100,0

3. Die abgegebenen Stimmen der Männer und Frauen nach Wahlvorschlägen und dem Alter der Wähler bei der Europawahl 1984 und 1979

Altersgruppe von..... bis unter..... Jahre	Wahl- jahr	Wahlbe- rechtig- ten- anteile 1)	Wahlbe- teiligung (abgege- bene Stimmen)	Un- gültige Stimmen	Von 100 gültigen Stimmen entfielen auf				
					CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	SONSTIGE
M ä n n e r									
18 bis unter 25	1984	15,5	66,6	3,3	32,0	42,5	3,0	17,7	4,9
	1979	16,0	69,9	1,8	36,2	49,6	4,9	7,7	1,7
25 bis unter 35	1984	21,8	66,8	3,5	32,8	47,4	3,1	13,3	3,4
	1979	19,6	70,1	1,9	37,4	52,1	5,7	3,5	1,3
35 bis unter 45	1984	16,6	74,8	4,2	40,7	46,5	3,9	6,6	2,3
	1979	21,0	78,8	2,3	42,6	47,7	6,1	1,8	1,8
45 bis unter 60	1984	27,6	82,3	5,2	41,5	47,5	3,4	4,7	2,8
	1979	25,3	86,0	3,7	45,9	43,6	5,5	2,3	2,7
60 und mehr	1984	18,5	85,0	4,5	48,7	41,5	4,4	2,1	3,4
	1979	18,1	87,0	3,7	50,0	41,6	5,3	0,8	2,4
ZUSAMMEN	1984	100,0	75,9	4,3	39,9	45,4	3,6	7,9	3,3
	1979	100,0	79,0	2,7	43,1	46,4	5,5	2,9	2,0
F r a u e n									
18 bis unter 25	1984	14,0	65,7	2,2	33,7	45,3	1,8	14,3	4,9
	1979	13,7	69,4	1,7	35,5	50,3	6,1	6,3	1,9
25 bis unter 35	1984	18,2	69,0	2,9	34,1	48,8	2,8	11,1	3,3
	1979	16,1	71,5	1,9	40,2	50,5	5,7	2,7	0,9
35 bis unter 45	1984	14,9	76,5	3,6	42,1	44,7	3,7	6,1	3,5
	1979	18,9	82,2	1,9	47,4	44,1	5,4	1,7	1,3
45 bis unter 60	1984	25,1	82,7	4,0	46,4	43,8	3,0	3,8	3,1
	1979	25,0	84,2	2,7	48,9	42,0	5,7	1,7	1,7
60 und mehr	1984	27,8	81,6	3,1	51,0	40,8	3,8	1,9	2,5
	1979	26,3	83,7	3,2	54,2	38,5	5,0	0,5	1,7
ZUSAMMEN	1984	100,0	76,6	3,3	43,6	44,0	3,1	6,0	3,2
	1979	100,0	79,6	2,5	47,2	43,7	5,5	2,1	1,5
I n s g e s a m t									
18 bis unter 25	1984	14,7	66,2	2,8	32,8	43,9	2,4	16,0	4,9
	1979	14,8	69,7	1,7	35,8	49,9	5,4	7,0	1,8
25 bis unter 35	1984	19,9	67,8	3,2	33,4	48,1	3,0	12,2	3,4
	1979	17,7	70,8	1,9	38,8	51,3	5,7	3,1	1,1
35 bis unter 45	1984	15,7	75,7	3,9	41,4	45,6	3,8	6,3	2,9
	1979	19,8	80,5	2,1	45,1	45,8	5,8	1,8	1,5
45 bis unter 60	1984	26,3	82,5	4,6	44,0	45,6	3,2	4,3	2,9
	1979	25,2	85,0	3,3	47,5	42,7	5,6	2,0	2,2
60 und mehr	1984	23,4	83,2	3,7	50,1	41,1	4,0	2,0	2,8
	1979	22,5	84,9	3,4	52,6	39,7	5,1	0,6	2,0
ZUSAMMEN	1984	100,0	76,3	3,8	41,8	44,7	3,4	6,9	3,2
	1979	100,0	79,3	2,6	45,3	44,9	5,5	2,4	1,8
Von 100 Wahlberechtigten bzw. Wählern waren									
Männer	1984	47,1	46,9	53,7	44,4	47,3	49,9	53,4	46,8
	1979	46,7	46,5	49,4	44,2	47,9	46,5	54,8	54,4
Frauen	1984	52,9	53,1	46,3	55,6	52,7	50,1	46,6	53,2
	1979	53,3	53,5	50,6	55,8	52,1	53,5	45,2	45,6

1) Ohne Wahlscheinvermerk.

4. Veränderung der Wahlbeteiligung und der Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppen

Altersgruppe	Veränderung in % - Punkten											
	gegenüber der Europawahl 1979						gegenüber der Bundestagswahl 1983					
	Wahl- beteiligung	CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	SONSTIGE	Wahl- beteiligung	CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	SONSTIGE
Männer												
18 - 25 Jahre	- 3,3	- 4,2	- 7,1	- 1,9	+ 10,0	+ 3,2	- 18,2	- 4,9	- 2,3	- 1,8	+ 4,8	+ 4,5
25 - 35 Jahre	- 3,3	- 4,6	- 4,7	- 2,6	+ 9,8	+ 2,1	- 20,1	- 6,7	+ 1,4	- 1,7	+ 4,5	+ 2,9
35 - 45 Jahre	- 4,0	- 1,9	- 1,2	- 2,2	+ 4,8	+ 0,5	- 16,3	- 3,4	+ 2,7	- 3,9	+ 3,0	+ 2,0
45 - 60 Jahre	- 3,7	- 4,4	+ 3,9	- 2,1	+ 2,4	+ 0,1	- 11,3	- 3,4	+ 1,5	- 2,4	+ 2,5	+ 2,3
60 und mehr Jahre	- 2,0	- 1,3	- 0,1	- 0,9	+ 1,3	+ 1,0	- 8,8	- 0,9	- 1,1	- 1,1	+ 1,1	+ 2,6
ZUSAMMEN	- 3,1	- 3,2	- 1,0	- 1,9	+ 5,0	+ 1,3	- 14,5	- 3,5	+ 0,6	- 2,2	+ 2,8	+ 2,8
Frauen												
18 - 25 Jahre	- 3,7	- 1,8	- 5,0	- 4,3	+ 8,0	+ 3,0	- 18,6	- 1,8	- 5,0	- 2,6	+ 4,8	+ 4,8
25 - 35 Jahre	- 2,5	- 6,1	- 1,7	- 2,9	+ 8,4	+ 2,4	- 17,9	- 6,0	+ 1,9	- 2,5	+ 3,9	+ 3,0
35 - 45 Jahre	- 5,7	- 5,3	+ 0,6	- 1,7	+ 4,4	+ 2,2	- 15,2	- 2,4	+ 0	- 3,2	+ 2,5	+ 3,4
45 - 60 Jahre	- 1,5	- 2,5	+ 1,8	- 2,7	+ 2,1	+ 1,4	- 10,5	- 1,7	- 0,4	- 2,1	+ 1,6	+ 3,0
60 und mehr Jahre	- 2,1	- 3,2	+ 2,3	- 1,2	+ 1,4	+ 0,8	- 9,0	- 1,1	- 1,5	- 0,3	+ 1,0	+ 2,3
ZUSAMMEN	- 3,0	- 3,6	+ 0,3	- 2,4	+ 3,9	+ 1,7	- 13,3	- 2,0	- 1,0	- 1,9	+ 2,1	+ 3,0
INSGESAMT												
18 - 25 Jahre	- 3,5	- 3,0	- 6,0	- 3,0	+ 9,0	+ 3,1	- 18,3	- 3,4	- 3,6	- 2,2	+ 4,8	+ 4,6
25 - 35 Jahre	- 3,0	- 5,4	- 3,2	- 2,7	+ 9,1	+ 2,3	- 19,1	- 6,4	+ 1,7	- 2,1	+ 4,2	+ 3,0
35 - 45 Jahre	- 4,8	- 3,7	- 0,2	- 2,0	+ 4,5	+ 1,4	- 15,7	- 2,9	+ 1,4	- 3,5	+ 2,7	+ 2,7
45 - 60 Jahre	- 2,5	- 3,5	+ 2,9	- 2,4	+ 2,3	+ 0,7	- 10,9	- 2,5	+ 0,5	- 2,3	+ 2,1	+ 2,6
60 und mehr Jahre	- 1,7	- 2,5	+ 1,4	- 1,1	+ 1,4	+ 0,8	- 8,6	- 1,1	- 1,3	- 0,6	+ 1,0	+ 2,4
ZUSAMMEN	- 3,0	- 3,5	- 0,2	- 2,1	+ 4,5	+ 1,4	- 13,9	- 2,8	- 0,2	- 2,0	+ 2,5	+ 2,9

**5. Alter und Geschlecht der Wählerschaft der Parteien bei den Europawahlen
1984 und 1979**

Altersgruppe	Wahl- jahr	Gültige Stimmen	Von 100 gültigen Stimmen der.....entfielen auf die vorstehende Altersgruppe				
			CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	SONSTIGE
Männer							
18 — 25 Jahre	1984	13,6	11,1	12,9	11,6	30,7	20,6
	1979	14,3	12,0	15,3	12,6	38,4	11,6
25 — 35 Jahre	1984	19,1	15,9	20,2	16,8	32,4	20,4
	1979	17,6	15,3	19,7	18,0	21,2	11,2
35 — 45 Jahre	1984	16,4	16,7	16,8	17,9	13,7	11,7
	1979	21,0	20,8	21,6	23,2	13,4	18,1
45 — 60 Jahre	1984	29,9	30,8	31,0	28,3	17,7	25,5
	1979	27,3	29,0	25,6	27,3	21,7	35,8
60 und mehr Jahre	1984	21,0	25,5	19,1	25,4	5,5	21,8
	1979	19,8	22,9	17,8	18,9	5,3	23,2
ZUSAMMEN	1984	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
	1979	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Frauen							
18 — 25 Jahre	1984	12,1	9,4	12,5	7,1	28,8	18,5
	1979	12,0	9,0	13,8	13,3	36,6	14,7
25 — 35 Jahre	1984	16,4	12,9	18,2	14,6	30,0	16,6
	1979	14,5	12,4	16,8	15,0	18,9	8,3
35 — 45 Jahre	1984	14,9	14,4	15,1	17,3	15,0	16,3
	1979	19,6	19,7	19,8	19,4	16,2	16,3
45 — 60 Jahre	1984	27,0	28,6	26,7	25,3	17,0	25,6
	1979	26,4	27,4	25,4	27,2	21,5	29,8
60 und mehr Jahre	1984	29,6	34,7	27,5	35,7	9,2	23,0
	1979	27,5	31,5	24,2	25,1	6,8	31,0
ZUSAMMEN	1984	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
	1979	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
INSGESAMT							
18 — 25 Jahre	1984	12,8	10,1	12,8	9,3	29,9	19,5
	1979	13,1	10,3	14,5	12,9	37,6	13,0
25 — 35 Jahre	1984	17,7	14,2	19,1	15,7	31,3	18,4
	1979	15,9	13,6	18,2	16,4	20,1	9,9
35 — 45 Jahre	1984	15,6	15,4	15,9	17,6	14,3	14,1
	1979	20,3	20,2	20,7	21,2	14,7	17,3
45 — 60 Jahre	1984	28,4	29,6	28,7	26,8	17,3	25,5
	1979	26,8	28,1	25,5	27,3	21,6	33,0
60 und mehr Jahre	1984	25,5	30,7	23,5	30,6	7,2	22,5
	1979	23,9	27,8	21,1	22,2	6,0	26,8
ZUSAMMEN	1984	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
	1979	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

TEIL 2

**Endgültige Ergebnisse der Wahlen
am 17. Juni 1984**

1. Wahlbeteiligung und Stimmabgabe bei den Europawahlen 1984 und 1979 — Landesergebnis —

Wahlberechtigte Abgegebene Stimmen Wahlvorschlag	Europawahl				
	1984		1979		1984:1979
	Zahl	%	Zahl	%	Prozentpunkte
Wahlberechtigte	843 657	—	823 322	—	—
Wähler	661 331	78,4	667 934	81,1	— 2,7
Ungültige Stimmen	26 348	4,0	21 266	3,2	+ 0,8
Gültige Stimmen	634 983	96,0	646 668	96,8	— 0,8
<i>davon entfielen auf:</i>					
CDU	270 435	42,6	299 763	46,4	— 3,8
SPD	276 648	43,6	284 560	44,0	— 0,4
F.D.P.	24 687	3,9	37 467	5,8	— 1,9
GRÜNE	41 806	6,6	15 212	2,4	+ 4,2
ZENTRUM	2 267	0,4	1 276	0,2	+ 0,2
EAP	786	0,1	1 111	0,2	— 0,1
FRIEDEN	7 599	1,2	—	—	—
EFP	929	0,1	—	—	—
FRAUEN	2 387	0,4	—	—	—
NPD	3 931	0,6	—	—	—
ÖDP	2 230	0,4	—	—	—
MÜNDIGE BÜRGER	1 278	0,2	—	—	—
SONSTIGE	—	—	7 279	1,1	—

2. Wahlbeteiligung und Stimmabgabe bei den Kreistagswahlen 1984 und 1979 — Landesergebnis —

Wahlberechtigte Abgegebene Stimmen Wahlvorschlag	Kreistagswahl				
	1984		1979		1984:1979
	Zahl	%	Zahl	%	Prozentpunkte
Wahlberechtigte	841 036	—	821 566	—	—
Wähler	660 933	78,6	668 254	81,3	— 2,7
Ungültige Stimmen	16 169	2,4	13 925	2,1	+ 0,3
Gültige Stimmen	644 764	97,6	654 329	97,9	— 0,3
<i>davon entfielen auf:</i>					
CDU	272 324	42,2	299 436	45,8	— 3,6
SPD	294 207	45,6	295 561	45,2	+ 0,4
F.D.P.	27 482	4,3	42 611	6,5	— 2,2
GRÜNE	34 315	5,3	—	—	—
DKP	3 657	0,6	8 312	1,3	— 0,7
ÖDP	1 659	0,3	—	—	—
Wählergruppen	11 120	1,7	8 409	1,3	+ 0,4

3. Wahlbeteiligung und Stimmabgabe bei den Gemeinderatswahlen 1984 und 1979 — Landesergebnis —

Wahlberechtigte Abgegebene Stimmen Wahlvorschlag	Gemeinderatswahl				
	1984		1979		1984:1979
	Zahl	%	Zahl	%	Prozentpunkte
Wahlberechtigte	837 699	—	820 646	—	—
Wähler	659 878	78,8	666 970	81,3	— 2,5
Ungültige Stimmen	15 316	2,3	14 539	2,2	+ 0,1
Gültige Stimmen	644 562	97,7	652 431	97,8	— 0,1
<i>davon entfielen auf:</i>					
CDU	269 550	41,8	292 369	44,8	— 3,0
SPD	293 117	45,5	289 901	44,4	+ 1,1
F.D.P.	29 708	4,6	43 725	6,7	— 2,1
GRÜNE	26 392	4,1	—	—	+ 4,1
DKP	3 011	0,5	6 039	0,9	— 0,4
ÖDP	428	0,1	—	—	+ 0,1
Wählergruppen	22 356	3,4	19 072	2,9	+ 0,5
SONSTIGE	—	—	1 325	0,2	— 0,2

4. Briefwahlergebnisse bei der Europawahl 1984

Kreis LAND	Wähler	Gültige Stimmen	Ungültige Stimmen	CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	SON- STIGE
Stadtverband Saarbrücken	29 296	28 773 98,2	523 1,8	12 961 45,0	11 931 41,5	1 258 4,4	1 680 5,8	943 3,3
Landkreis Merzig-Wadern	5 672	5 517 97,3	155 2,7	2 866 51,9	1 797 32,6	224 4,1	376 6,8	254 4,6
Landkreis Neunkirchen	10 879	10 610 97,5	269 2,5	4 788 45,1	4 626 43,6	304 2,9	564 5,3	328 3,1
Landkreis Saarlouis	13 642	13 400 98,2	242 1,8	6 888 51,4	4 563 34,1	696 5,2	830 6,2	423 3,2
Saar-Pfalz- Kreis	10 570	10 355 98,0	215 2,0	4 789 46,2	4 162 40,2	409 4,0	637 6,2	358 3,5
Landkreis St. Wendel	5 260	5 159 98,1	101 1,9	2 825 54,8	1 710 33,1	113 2,2	355 6,9	156 3,0
SAARLAND	75 319	73 814 98,0	1 505 2,0	35 117 47,6	28 789 39,0	3 004 4,1	4 442 6,0	2 462 3,3

**5. Gemeindeergebnisse der Europawahl 1984
mit Vergleichszahlen der Europawahl 1979
und der Bundestagswahl 1983**

EUROPAMAHL IM SAARLAND AM 17. JUNI 1984
MIT VERGLEICHSAHLEN DER EUROPAMAHL 1979 UND DER BUNDESTAGSAHL 1983

ENDGUELTIGE ERGEBNISSE

G E M E I N D E K R E I S		WAHL= BER.	ABGEG.	GUELT	ST	ST	CDU	SPD	F. D. P.	GRUENE	ZENTRUM	EAP	FRIEDEN	EFP	FRAUEN	NPD	OEDP	M. BUERG	SONST
SAARBRUECKEN, STADT		E84	148578	105645	102668	37894	47816	5253	7890	294	128	1623	199	396	620	360	195	-	
			71,1%	97,2%	36,9%	46,6%	5,1%	7,7%	0,3%	0,1%	1,6%	0,2%	0,2%	0,4%	0,6%	0,4%	0,2%	-	
E79		150689	96558	93789	36789	45916	7179	2496	142	161	-	-	-	-	-	-	-	1106	
			64,1%	97,1%	39,2%	49,0%	7,7%	2,7%	0,2%	0,2%	0,2%	-	-	-	-	-	-	1,2%	
B83		148847	129177	127789	48843	59976	10413	7491	-	127	-	-	-	-	421	-	-	518	
			86,8%	98,9%	38,2%	46,9%	8,1%	5,9%	0,1%	-	-	-	-	-	0,3%	-	-	0,4%	
FRIEDRICHSTHAL, ST.		E84	9691	7582	7343	2883	3651	273	373	14	1	58	13	14	39	7	17	-	
			78,2%	96,8%	39,3%	49,7%	3,7%	5,1%	0,2%	0,0%	0,8%	0,2%	0,2%	0,2%	0,5%	0,1%	0,2%	-	
E79		9485	7019	6751	2833	3305	387	116	11	10	-	-	-	-	-	-	-	89	
			74,0%	96,2%	42,0%	49,0%	5,7%	1,7%	0,2%	0,1%	-	-	-	-	-	-	-	1,3%	
B83		9617	8753	8616	3572	4270	428	296	-	3	-	-	-	-	27	-	-	20	
			90,8%	98,7%	41,5%	49,6%	5,0%	3,4%	0,0%	0,0%	-	-	-	-	0,3%	-	-	0,2%	
GROSSROSSELN		E84	8127	6707	6394	2478	3061	246	423	18	4	51	6	14	69	14	10	-	
			82,5%	95,3%	38,8%	47,9%	3,8%	6,6%	0,3%	0,1%	0,8%	0,1%	0,1%	0,2%	1,1%	0,2%	0,2%	-	
E79		7744	5765	5519	2328	2606	422	91	13	11	-	-	-	-	-	-	-	48	
			74,4%	95,7%	42,2%	47,2%	7,6%	1,6%	0,2%	0,2%	0,2%	-	-	-	-	-	-	0,9%	
B83		8103	7462	7354	3124	3543	375	267	-	4	-	-	-	-	27	-	-	14	
			92,1%	98,6%	42,5%	48,2%	5,1%	3,6%	0,1%	-	-	-	-	-	0,4%	-	-	0,2%	

ENDGÜLTIGE ERGEBNISSE

EUROPAWAHL IM SAARLAND AM 17. JUNI 1984

MIT VERGLEICHZAHLEN DER EUROPAWAHL 1979 UND DER BUNDESTAGSWAHL 1983

G E M E I N D E K R E I S	WAHL- BER.	ABGEG. GÜELT		CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	ZENTRUM	EAP	FRIEDEN	EFP	FRAUEN	NPD	OEDP	M.BUERG	SONST
		ST	ST													
HEUSWEILER	E84	16027	12744	12193	5599	4979	457	699	44	12	136	17	35	57	139	19
			79,5%	95,7%	45,9%	40,8%	3,7%	5,7%	0,4%	0,1%	1,1%	0,1%	0,3%	0,5%	1,1%	0,2%
E79	15346	11789	11389	5659	4804	578	246	8	12	12	-	-	-	-	-	82
			76,8%	96,6%	49,7%	42,2%	5,1%	2,2%	0,1%	0,1%						0,7%
B83	16001	14644	14427	7067	5720	919	653	-	4	-	-	-	-	33	-	31
			91,5%	98,5%	49,0%	39,6%	6,4%	4,5%	0,0%					0,2%		0,2%
KLEINBLITTERSDORF	E84	9935	8018	7619	3564	2974	325	515	17	10	92	6	28	50	22	16
			80,7%	95,0%	46,8%	39,0%	4,3%	6,8%	0,2%	0,1%	1,2%	0,1%	0,4%	0,7%	0,3%	0,2%
E79	9488	7247	6957	3407	2880	441	166	6	9	9	-	-	-	-	-	48
			76,4%	96,0%	49,0%	41,4%	6,3%	2,4%	0,1%	0,1%						0,7%
B83	9787	8921	8780	4358	3384	547	445	-	8	-	-	-	-	23	-	15
			91,2%	98,4%	49,6%	38,5%	6,2%	5,1%	0,1%					0,3%		0,2%
PUETTLINGEN, STADT	E84	16889	13992	13505	6952	4891	456	775	54	19	169	16	43	86	23	21
			82,8%	96,5%	51,5%	36,2%	3,4%	5,7%	0,4%	0,1%	1,3%	0,1%	0,3%	0,6%	0,2%	0,2%
E79	16595	12604	12224	6541	4566	591	237	9	17	17	-	-	-	-	-	263
			76,0%	97,0%	53,5%	37,4%	4,8%	1,9%	0,1%	0,1%						2,2%
B83	16950	15686	15562	8339	5544	880	611	-	5	-	-	-	-	43	-	140
			92,5%	99,2%	53,6%	35,6%	5,7%	3,9%	0,0%					0,3%		0,9%

EUROPAWAHL IM SAARLAND AM 17. JUNI 1984
MIT VERGLEICHZAHLEN DER EUROPAWAHL 1979 UND DER BUNDESTAGSWAHL 1983

ENDGÜLTIGE ERGEBNISSE

GEMEINDE KREIS	WAHL- BER.	ABGES. GÜELT		CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	ZENTRUM	EAP	FRIEDEN	EFP	FRAUEN	NPD	OEDP	M.BUERG	SONST
		ST	ST													
QUIERSCHIED	E84	12988	10629	10196	5123	3835	317	681	26	10	68	16	37	40	14	29
			81,8%	95,9%	50,2%	37,6%	3,1%	6,7%	0,3%	0,1%	0,7%	0,2%	0,4%	0,4%	0,1%	0,3%
	E79	12788	9603	9235	4661	3639	646	192	8	9	-	-	-	-	-	80
			75,1%	96,2%	50,5%	39,4%	7,0%	2,1%	0,1%	0,1%	0,1%	-	-	-	-	0,9%
B83	12902	11838	11700	5761	4777	595	527	-	6	-	-	-	-	21	-	13
			91,8%	98,8%	49,2%	40,8%	5,1%	4,5%	0,1%	-	-	-	-	0,2%	-	0,1%
RIEGELSBURG	E84	11861	9356	9104	4086	3675	498	579	38	6	93	8	21	58	23	19
			78,9%	97,3%	44,9%	40,4%	5,5%	6,4%	0,4%	0,1%	1,0%	0,1%	0,2%	0,6%	0,3%	0,2%
	E79	11386	8113	7860	3649	3200	770	144	15	7	-	-	-	-	-	75
			71,3%	96,9%	46,4%	40,7%	9,8%	1,8%	0,2%	0,1%	-	-	-	-	-	1,0%
B83	11784	10840	10727	4942	4298	949	483	-	-	7	-	-	-	26	-	22
			92,0%	99,0%	46,1%	40,1%	8,8%	4,5%	0,1%	-	-	-	-	0,2%	-	0,2%
SULZBACH/SAAR, ST.	E84	16183	12473	12086	4463	6058	632	582	29	14	134	11	41	72	27	23
			77,1%	96,9%	36,9%	50,1%	5,2%	4,8%	0,2%	0,1%	1,1%	0,1%	0,3%	0,6%	0,2%	0,2%
	E79	16051	10740	10375	4089	5186	779	179	13	19	-	-	-	-	-	110
			66,9%	96,6%	39,4%	50,0%	7,5%	1,7%	0,1%	0,2%	-	-	-	-	-	1,1%
B83	16231	14431	14256	5659	7164	838	459	-	-	3	-	-	-	53	-	80
			88,9%	98,8%	39,7%	50,3%	5,9%	3,2%	0,0%	-	-	-	-	0,4%	-	0,6%

EUROPANWAHL IM SAARLAND AM 17. JUNI 1984
MIT VERGLEICHSAZAHLEN DER EUROPANWAHL 1979 UND DER BUNDESTAGSWAHL 1983

ENDGÜLTIGE ERGEBNISSE

G E M E I N D E K R E I S	WAHL- BER.	ABGEG. GÜELT		CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	ZENTRUM	EAP	FRIEDEN	EFP	FRAUEN	NPD	OEDP	M.BUERG	SONST
		ST	ST													
VOELKLINGEN,STADT	E84	34441	25339	24425	8573	12589	970	1522	65	41	262	35	91	177	53	47
			73,6%	96,4%	35,1%	51,5%	4,0%	6,2%	0,3%	0,2%	1,1%	0,1%	0,4%	0,7%	0,2%	0,2%
E79	34531	23035	22301	8522	11574	1314	415	48	34	-	-	-	-	-	-	394
			66,7%	96,8%	38,2%	51,9%	5,9%	1,9%	0,2%	0,2%						1,8%
B83	34800	30888	30478	11435	15652	1800	1287	-	24	-	-	-	115	-	-	165
			88,8%	98,7%	37,5%	51,4%	5,9%	4,2%	0,1%				0,4%			0,5%
BRIEFWAHLER	E84	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
E79	- 27138	26834	13464	10380	1877	811	23	32	-	-	-	-	-	-	-	247
			50,2%	38,7%	7,0%	3,0%	0,1%	0,1%								0,9%
B83	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
STADTVERBAND SAARBRUECKEN	E84	284720	212485	205533	81615	93529	9427	14039	599	245	2686	327	720	1268	682	396
			74,6%	96,7%	39,7%	45,5%	4,6%	6,8%	0,3%	0,1%	1,3%	0,2%	0,4%	0,6%	0,3%	0,2%
E79	284103	219611	213234	91942	98056	14984	5093	296	321	-	-	-	-	-	-	2542
			77,3%	97,1%	43,1%	46,0%	7,0%	2,4%	0,1%	0,2%						1,2%
B83	285022	252620	249689	103100	114328	17744	12519	-	191	-	-	-	789	-	-	1018
			88,6%	98,8%	41,3%	45,8%	7,1%	5,0%	0,1%				0,3%			0,4%

EUROPAAWAHL IM SAARLAND AM 17. JUNI 1984
MIT VERGLEICHZAHLEN DER EUROPAWAHL 1979 UND DER BUNDESTAGSWAHL 1983

ENDGÜLTIGE ERGEBNISSE

GEMEINDE KREIS	WAHL- BER.	ABGEG. GÜELT		CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	ZENTRUM	EAP	FRIEDEN	EFP	FRAUEN	NPD	OEDP	M. BUERG	SONST
		ST	ST													
BECKINGEN	E84	12045	10399	9866	4291	4271	309	662	43	13	99	15	51	58	30	24
			86,3%	94,9%	43,5%	43,3%	3,1%	6,7%	0,4%	0,1%	1,0%	0,2%	0,5%	0,6%	0,3%	0,2%
E79	E79	11396	8984	8629	3974	3847	429	247	25	25	-	-	-	-	-	82
			78,8%	96,0%	46,1%	44,6%	5,0%	2,9%	0,3%	0,3%						1,0%
B83	B83	12028	11189	11031	5065	4799	573	519	-	12	-	-	-	34	-	29
			93,0%	98,6%	45,9%	43,5%	5,2%	4,7%		0,1%			0,3%			0,3%
LOSHEIM	E84	11650	9851	9271	4546	3430	310	643	83	9	98	13	39	48	31	21
			84,6%	94,1%	49,0%	37,0%	3,3%	6,9%	0,9%	0,1%	1,1%	0,1%	0,4%	0,5%	0,3%	0,2%
E79	E79	10919	8773	8371	4528	3082	456	187	21	18	-	-	-	-	-	79
			80,3%	95,4%	54,1%	36,8%	5,4%	2,2%	0,3%	0,2%						0,9%
B83	B83	11497	10627	10420	5596	3803	515	468	-	10	-	-	-	16	-	12
			92,4%	98,1%	53,7%	36,5%	4,9%	4,5%		0,1%			0,2%			0,1%
MERZIG, STADT	E84	22624	17725	16844	7331	6762	771	1028	87	23	201	24	63	108	409	37
			78,3%	95,0%	43,5%	40,1%	4,6%	6,1%	0,5%	0,1%	1,2%	0,1%	0,4%	0,6%	2,4%	0,2%
E79	E79	21632	16037	15332	7240	6286	1085	457	44	36	-	-	-	-	-	184
			74,1%	95,6%	47,2%	41,0%	7,1%	3,0%	0,3%	0,2%						1,2%
B83	B83	22354	20260	19969	9384	8142	1334	1002	-	12	-	-	-	40	-	55
			90,6%	98,6%	47,0%	40,8%	6,7%	5,0%		0,1%				0,2%		0,3%

ENDGÜLTIGE ERGEBNISSE

EUROPAWAHL IM SAARLAND AM 17. JUNI 1984

MIT VERGLEICHZAHLEN DER EUROPAWAHL 1979 UND DER BUNDESTAGSWAHL 1983

GEMEINDE KREIS	WAHL- BER.	ABGEG. ST	GÜLT. ST	CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	ZENTRUM	EAP	FRIEDEN	EFP	FRAUEN	NPD	OEDP	M.BUERG	SONST
METTLACH	E84	9545	7972	7594	3341	3267	384	396	36	9	48	13	27	29	17	-
			83,5%	95,3%	44,0%	43,0%	5,1%	5,2%	0,5%	0,1%	0,6%	0,2%	0,4%	0,4%	0,2%	-
E79	9367	7487	7187	3402	3159	393	162	162	8	14	-	-	-	-	-	49
			79,9%	96,0%	47,3%	44,0%	5,5%	2,3%	0,1%	0,2%						0,7%
B83	9622	8870	8759	4182	3734	506	306	306	-	4	-	-	-	12	-	15
			92,2%	98,7%	47,7%	42,6%	5,8%	3,5%		0,0%				0,1%		0,2%
PERL	E84	4818	4162	3739	1869	1268	290	182	15	7	30	9	20	34	8	-
			86,4%	89,8%	50,0%	33,9%	7,8%	4,9%	0,4%	0,2%	0,8%	0,2%	0,5%	0,9%	0,2%	0,2%
E79	4674	3795	3568	1972	1175	292	100	100	3	2	-	-	-	-	-	24
			81,2%	94,0%	55,3%	32,9%	8,2%	2,8%	0,1%	0,1%						0,7%
B83	4813	4494	4413	2451	1409	372	167	167	-	5	-	-	-	1	-	8
			93,4%	98,2%	55,5%	31,9%	8,4%	3,8%		0,1%				0,0%		0,2%
WADERN	E84	13106	11676	11069	5386	4311	351	607	52	11	175	17	53	47	26	33
			89,1%	94,8%	48,7%	38,9%	3,2%	5,5%	0,5%	0,1%	1,6%	0,2%	0,5%	0,4%	0,2%	0,3%
E79	12422	10293	9884	5293	3931	299	207	207	60	20	-	-	-	-	-	74
			82,9%	96,0%	53,6%	39,8%	3,0%	2,1%	0,6%	0,2%						0,7%
B83	12989	12222	12008	6274	4651	589	438	438	-	8	-	-	-	20	-	28
			94,1%	98,2%	52,2%	38,7%	4,9%	3,6%		0,1%				0,2%		0,2%

ENDGÜLTIGE ERGEBNISSE

EUROPAWAHL IM SAARLAND AM 17. JUNI 1984

MIT VERGLEICHZAHLEN DER EUROPAWAHL 1979 UND DER BUNDESTAGSWAHL 1983

GEMEINDE KREIS	WAHL- BER.	ABGEG. GÜELT		CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	ZENTRUM	EAP	FRIEDEN	EFP	FRAUEN	NPD	OEDP	M.BUERG	SONST
		ST	ST													
WEISKIRCHEN	E84	4844	4148	3957	1729	1742	189	209	10	4	33	4	21	8	6	2
			85,6%	95,4%	43,7%	44,0%	4,8%	5,3%	0,3%	0,1%	0,8%	0,1%	0,5%	0,2%	0,2%	0,1%
	E79	4627	3682	3534	1736	1437	241	72	6	9	-	-	-	-	-	33
			79,6%	96,0%	49,1%	40,7%	6,8%	2,0%	0,2%	0,3%	-	-	-	-	-	0,9%
B83		4789	4482	4408	2026	1951	259	154	-	7	-	-	-	3	-	8
			93,6%	98,3%	46,0%	44,3%	5,9%	3,5%	0,2%	0,2%	-	-	0,1%	0,1%	-	0,2%
BRIEFWAHLER	E84	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	E79	-	5240	5176	3065	1583	275	202	5	10	-	-	-	-	-	36
					59,2%	30,6%	5,3%	3,9%	0,1%	0,2%	-	-	-	-	-	0,7%
B83		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	E84	78632	65933	62340	28493	25051	2604	3727	326	76	684	95	274	332	537	141
			83,9%	94,6%	45,7%	40,2%	4,2%	6,0%	0,5%	0,1%	1,1%	0,2%	0,4%	0,5%	0,9%	0,2%
KREIS MERZIG-WADERN	E79	75037	64291	61681	31210	24500	3470	1634	172	134	-	-	-	-	-	561
			85,7%	95,9%	50,6%	39,7%	5,6%	2,6%	0,3%	0,2%	-	-	-	-	-	0,9%
	B83	78092	72144	71008	34978	28489	4148	3054	-	58	-	-	-	126	-	155
			92,4%	98,4%	49,3%	40,1%	5,8%	4,3%	0,1%	0,1%	-	-	-	0,2%	-	0,2%

EUROPAMWAHL IM SAARLAND AM 17. JUNI 1984
MIT VERGLEICHSAHLEN DER EUROPAMWAHL 1979 UND DER BUNDESTAGSWAHL 1983

ENDGUELTIGE ERGEBNISSE

G E M E I N D E K R E I S	WAHL= BER.	ABGES. GUELT		CDU	SPD	F. D. P.	GRUENE	ZENTRUM	EAP	FRIEDEN	EFP	FRAUEN	NPD	OEDP	M. BUERG	SONST
		ST	ST													
EPPELBORN	E84	14835	12362	11839	6009	4524	324	661	52	15	102	17	32	55	29	19
			83,3%	95,8%	50,8%	38,2%	2,7%	5,6%	0,4%	0,1%	0,9%	0,1%	0,3%	0,5%	0,2%	0,2%
	E79	14119	11085	10626	5919	3867	540	181	10	23	-	-	-	-	-	86
			78,5%	95,9%	55,7%	36,4%	5,1%	1,7%	0,1%	0,2%						0,8%
B83	14718	13610	13368	7295	4909	605	531	-	10	-	-	-	17	-	-	21
		92,5%	98,4%	54,5%	36,7%	4,5%	4,0%		0,1%				0,1%			0,2%
ILLINGEN	E84	15276	12299	11672	5743	4541	229	767	49	17	127	10	52	58	61	18
			80,5%	94,9%	49,2%	38,9%	2,0%	6,6%	0,4%	0,1%	1,1%	0,1%	0,4%	0,5%	0,5%	0,2%
	E79	14644	10955	10583	5593	4233	387	188	16	14	-	-	-	-	-	152
			74,8%	96,6%	52,8%	40,0%	3,7%	1,8%	0,2%	0,1%						1,4%
B83	15212	14010	13780	7196	5269	596	642	-	7	-	-	-	29	-	-	41
		92,1%	98,4%	52,2%	38,2%	4,3%	4,7%		0,1%				0,2%			0,3%
MERCHWEILER	E84	10020	7819	7583	3400	3270	218	464	11	14	61	14	33	51	34	13
			78,0%	97,0%	44,8%	43,1%	2,9%	6,1%	0,1%	0,2%	0,8%	0,2%	0,4%	0,7%	0,4%	0,2%
	E79	9617	6936	6734	3172	2974	352	142	12	15	-	-	-	-	-	67
			72,1%	97,1%	47,1%	44,2%	5,2%	2,1%	0,2%	0,2%						1,0%
B83	10035	9043	8916	4167	3887	413	392	-	10	-	-	-	-	20	-	27
		90,1%	98,6%	46,7%	43,6%	4,6%	4,4%		0,1%				0,2%			0,3%

EUROPAWAHL IM SAARLAND AM 17. JUNI 1984
MIT VERGLEICHZAHLEN DER EUROPAWAHL 1979 UND DER BUNDESTAGSWAHL 1983

ENDGÜLTIGE ERGEBNISSE

G E M E I N D E K R E I S		WAHL= ABGEG GUELT		CDU	SPD	F.D.P.	GRUENE	ZENTRUM	EAP	FRIEDEN	EFP	FRAUEN	NPD	OEDP	M.BUERG	SONST
		BER.	ST	ST	ST	ST	ST	ST	ST	ST	ST	ST	ST	ST	ST	ST
NEUNKIRCHEN, ST.	E84	41535	29621	28621	8796	15859	1200	1805	65	39	448	41	82	173	55	58
			71,3%	96,6%	30,7%	55,4%	4,2%	6,3%	0,2%	0,1%	1,6%	0,1%	0,3%	0,6%	0,2%	0,2%
	E79	42030	29114	28210	9500	15602	1723	575	37	45	-	-	-	-	-	728
			69,3%	96,9%	33,7%	55,3%	6,1%	2,0%	0,1%	0,2%	-	-	-	-	-	2,6%
B83		41626	36927	36495	12035	20432	2031	1650	-	25	-	-	-	83	-	239
			88,7%	98,8%	33,0%	56,0%	5,6%	4,5%	-	0,1%	-	-	-	0,2%	-	0,7%
OTTWEILER, STADT	E84	12225	9499	9135	2689	5018	460	699	28	8	97	20	23	62	17	14
			77,7%	96,2%	29,4%	54,9%	5,0%	7,7%	0,3%	0,1%	1,1%	0,2%	0,3%	0,7%	0,2%	0,2%
	E79	11587	8669	8365	2687	4878	523	167	6	12	-	-	-	-	-	92
			74,8%	96,5%	32,1%	58,3%	6,3%	2,0%	0,1%	0,1%	-	-	-	-	-	1,1%
B83		12106	10936	10805	3486	6072	639	547	-	4	-	-	-	23	-	34
			90,3%	98,8%	32,3%	56,2%	5,9%	5,1%	-	0,0%	-	-	-	0,2%	-	0,3%
SCHIFFWEILER	E84	14520	11976	11497	4497	5812	193	709	29	11	89	19	41	57	24	16
			82,5%	96,0%	39,1%	50,6%	1,7%	6,2%	0,3%	0,1%	0,8%	0,2%	0,4%	0,5%	0,2%	0,1%
	E79	14440	11115	10663	4425	5548	354	164	10	16	-	-	-	-	-	146
			77,0%	95,9%	41,5%	52,0%	3,3%	1,5%	0,1%	0,2%	-	-	-	-	-	1,4%
B83		14527	13456	13307	5541	6678	410	574	-	9	-	-	-	33	-	62
			92,6%	98,9%	41,6%	50,2%	3,1%	4,3%	-	0,1%	-	-	-	0,2%	-	0,5%

ENDGÜLTIGE ERGEBNISSE

EUROPAMAHL IM SAARLAND AM 17. JUNI 1984

MIT VERGLEICHZAHLEN DER EUROPAMAHL 1979 UND DER BUNDESTAGSWAHL 1983

G E M E I N D E K R E I S	WAHL- BER.	ABGES. GÜELT		CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	ZENTRUM	EAP	FRIEDEN	EFP	FRAUEN	NPD	OEDP	M.-BUERG	SONST
		ST	ST													
SPIESEN-ELVERSBERG	E84	12946	9861	9498	3824	4539	262	540	29	21	147	16	35	47	23	15
			76,2%	96,3%	40,3%	47,8%	2,8%	5,7%	0,3%	0,2%	1,5%	0,2%	0,4%	0,5%	0,2%	0,2%
E79		12678	9039	8827	3739	4357	383	161	11	13	-	-	-	-	-	163
			71,3%	97,7%	42,4%	49,4%	4,3%	1,8%	0,1%	0,1%						1,8%
B83		12895	11672	11533	4868	5519	541	473	-	6	-	-	-	32	-	94
			90,5%	98,8%	42,2%	47,9%	4,7%	4,1%		0,1%				0,3%		0,8%
BRIEFWAHLER	E84	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
E79		-	10146	10027	4817	4270	527	268	9	11	-	-	-	-	-	125
					48,0%	42,6%	5,3%	2,7%	0,1%	0,1%						1,2%
B83		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KREIS NEUNKIRCHEN	E84	121357	93437	89845	34958	43563	2886	5645	263	125	1071	137	298	503	243	153
			77,0%	96,2%	38,9%	48,5%	3,2%	6,3%	0,3%	0,1%	1,2%	0,2%	0,3%	0,6%	0,3%	0,2%
E79		119115	97059	94035	39852	45729	4789	1846	111	149	-	-	-	-	-	1559
			81,5%	96,9%	42,4%	48,6%	5,1%	2,0%	0,1%	0,2%						1,7%
B83		121119	109654	108224	44588	52766	5235	4809	-	71	-	-	-	237	-	518
			90,5%	98,7%	41,2%	48,8%	4,8%	4,4%		0,1%				0,2%		0,5%

EUROPAWAHL IM SAARLAND AM 17. JUNI 1984
MIT VERGLEICHZAHLEN DER EUROPAWAHL 1979 UND DER BUNDESTAGSWAHL 1983

ENDGÜLTIGE ERGEBNISSE

GEMEINDE KREIS		WAHL= ABGEG. GÜELT		CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	ZENTRUM	EAP	FRIEDEN	EFP	FRAUEN	NPD	OEDP	M.BUERG	SONST
		BER.	ST	ST	ST	ST	ST	ST	ST	ST	ST	ST	ST	ST	ST	ST
DILLINGEN, STADT	E84	16851	13434	12992	5781	5563	379	774	58	21	160	19	50	111	49	27
			79,7%	96,7%	44,5%	42,8%	2,9%	6,0%	0,4%	0,2%	1,2%	0,1%	0,4%	0,9%	0,4%	0,2%
	E79	16488	11469	11080	5525	4603	437	364	31	31	-	-	-	-	-	89
			69,6%	96,6%	49,9%	41,5%	3,9%	3,3%	0,3%	0,3%						0,8%
B83		16745	15089	14883	7044	6179	910	689	-	14	-	-	-	21	-	26
			90,1%	98,6%	47,3%	41,5%	6,1%	4,6%	0,1%					0,1%		0,2%
LEBACH	E84	16036	12850	12456	6544	4161	535	791	80	23	109	19	52	90	34	18
			80,1%	96,9%	52,5%	33,4%	4,3%	6,4%	0,6%	0,2%	0,9%	0,2%	0,4%	0,7%	0,3%	0,1%
	E79	14836	11741	11516	6728	3850	537	280	13	11	-	-	-	-	-	97
			79,1%	98,1%	58,4%	33,4%	4,7%	2,4%	0,1%	0,1%						0,8%
B83		15921	14737	14589	8281	4794	720	702	-	8	-	-	-	34	-	50
			92,6%	99,0%	56,8%	32,9%	4,9%	4,8%	0,1%					0,2%		0,3%
NALBACH	E84	7673	6323	6057	2876	2458	124	386	23	6	80	10	26	28	20	-
			82,4%	95,8%	47,5%	40,6%	2,0%	6,4%	0,4%	0,1%	1,3%	0,2%	0,4%	0,5%	0,3%	0,3%
	E79	7200	5663	5412	2816	2139	189	165	27	12	-	-	-	-	-	64
			78,7%	95,6%	52,0%	39,5%	3,5%	3,0%	0,5%	0,2%						1,2%
B83		7598	7003	6896	3521	2774	254	316	-	6	-	-	-	12	-	13
			92,2%	98,5%	51,1%	40,2%	3,7%	4,6%	0,1%					0,2%		0,2%

EUROPAWAHL IM SAARLAND AM 17. JUNI 1984
MIT VERGLEICHZAHLEN DER EUROPAWAHL 1979 UND DER BUNDESTAGSWAHL 1983

ENDGÜLTIGE ERGEBNISSE

G E M E I N D E K R E I S	WAHL- BER.	ABGEG. GÜELT		CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	ZENTRUM	EAP	FRIEDEN	EFP	FRAUEN	NPD	OEDP	M.BUERG	SONST
		ST	ST													
REHLINGEN	E84	11153	9380	8888	3950	3938	164	505	63	13	95	18	43	44	40	15
		84,1%	94,8%	44,4%	44,3%	44,3%	1,8%	5,7%	0,7%	0,1%	1,1%	0,2%	0,5%	0,5%	0,5%	0,2%
	E79	10557	8365	8005	3902	3440	339	202	48	13	-	-	-	-	-	61
		79,2%	95,7%	48,7%	43,0%	4,2%	4,2%	2,5%	0,6%	0,2%	-	-	-	-	-	0,8%
B83	11078	10199	10006	4793	4281	434	451	-	5	-	-	-	-	16	-	26
		92,1%	98,1%	47,9%	42,8%	4,3%	4,5%	-	0,0%	-	-	-	0,2%	0,2%	-	0,3%
SAARLOUTS,STADT	E84	28925	21275	20587	9055	8679	690	1352	104	29	291	40	83	119	114	31
		73,6%	96,8%	44,0%	42,2%	3,4%	6,6%	0,5%	0,5%	0,1%	1,4%	0,2%	0,4%	0,6%	0,6%	0,2%
	E79	28492	20342	20050	9431	8906	980	453	96	35	-	-	-	-	-	149
		71,4%	98,6%	47,0%	44,4%	4,9%	2,3%	0,5%	0,2%	-	-	-	-	-	-	0,7%
B83	28821	25548	25448	11846	10579	1597	1240	-	34	-	-	-	-	63	-	89
		88,6%	99,6%	46,5%	41,6%	6,3%	4,9%	-	0,1%	-	-	-	0,2%	0,2%	-	0,3%
SAARWELLINGEN	E84	11215	8802	8457	3906	3330	280	565	38	12	172	11	34	61	35	13
		78,5%	96,1%	46,2%	39,4%	3,3%	6,7%	0,4%	0,1%	0,1%	2,0%	0,1%	0,4%	0,7%	0,4%	0,2%
	E79	10693	8345	8139	3997	3238	591	183	22	11	-	-	-	-	-	97
		78,0%	97,5%	49,1%	39,8%	7,3%	2,2%	0,3%	0,1%	-	-	-	-	-	-	1,2%
B83	11094	10136	10049	4974	4036	502	474	-	10	-	-	-	-	37	-	16
		91,4%	99,1%	49,5%	40,2%	5,0%	4,7%	-	0,1%	-	-	-	-	0,4%	-	0,2%

EUROPAWAHL IM SAARLAND AM 17. JUNI 1984
MIT VERGLEICHSZAHLEN DER EUROPAWAHL 1979 UND DER BUNDESTAGSWAHL 1983

ENDGÜLTIGE ERGEBNISSE

GEMEINDE KREIS	WAHL- BER.	ABGEG. ST	GÜELT. ST	CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	ZENTRUM	EAP	FRIEDEN	EFP	FRAUEN	NPD	OEDP	M.BUERG	SONST
SCHMELZ	E84	13315	11222	10767	4934	4585	321	618	41	15	105	10	45	24	20	-
			84,3%	95,9%	45,8%	42,6%	3,0%	5,7%	0,4%	0,1%	1,0%	0,1%	0,5%	0,2%	0,2%	
	E79	12739	9851	9459	4932	3778	369	254	17	16	-	-	-	-	-	93
			77,3%	96,0%	52,1%	39,9%	3,9%	2,7%	0,2%	0,2%						1,0%
B83	13166	12133	11916	5858	4950	560	493	-	12	-	-	-	16	-	-	27
		92,2%	98,2%	49,2%	41,5%	4,7%	4,1%		0,1%				0,1%			0,2%
SCHNABACH	E84	15656	12748	12208	6017	4641	458	730	51	15	89	14	87	39	23	-
			81,4%	95,8%	49,3%	38,0%	3,8%	6,0%	0,4%	0,1%	0,7%	0,1%	0,7%	0,3%	0,2%	
	E79	14991	11640	11165	6008	4344	458	223	17	18	-	-	-	-	-	97
			77,6%	95,9%	53,8%	38,9%	4,1%	2,0%	0,2%	0,2%						0,9%
B83	15494	14437	14178	7347	5461	693	611	-	3	-	-	-	38	-	-	25
		93,2%	98,2%	51,8%	38,5%	4,9%	4,3%		0,0%				0,3%			0,2%
UEBERHERRN	E84	8993	7126	6803	2950	2595	497	552	25	6	82	5	34	13	16	-
			79,2%	95,5%	43,4%	38,1%	7,3%	8,1%	0,4%	0,1%	1,2%	0,1%	0,4%	0,2%	0,2%	
	E79	8402	6271	6047	2810	2476	523	167	8	12	-	-	-	-	-	51
			74,6%	96,4%	46,5%	40,9%	8,6%	2,8%	0,1%	0,2%						0,8%
B83	8874	8071	7951	3676	3317	506	417	-	7	-	-	-	9	-	-	19
		91,0%	98,5%	46,2%	41,7%	6,4%	5,2%		0,1%				0,1%			0,2%

ENDGÜLTIGE ERGEBNISSE

EUROPAWAHL IM SAARLAND AM 17. JUNI 1984

MIT VERGLEICHSAHLEN DER EUROPAWAHL 1979 UND DER BUNDESTAGSWAHL 1983

G E M E I N D E K R E I S	WAHL- BER.	ABGEG. GÜELT		CDU	SPD	F. D. P.	GRÜNE	ZENTRUM	EAP	FRIEDEN	EFP	FRAUEN	NPD	OEDP	M. BUERG	SONST
		ST	ST													
WADGASSEN	E84	15272	11985	11491	4895	5116	345	793	33	13	114	17	43	66	35	21
			78,5%	95,9%	42,6%	44,5%	3,0%	6,9%	0,3%	0,1%	1,0%	0,1%	0,4%	0,6%	0,3%	0,2%
	E79	14910	11191	10744	4790	4970	574	262	35	25	-	-	-	-	-	88
			75,1%	96,0%	44,6%	46,3%	5,3%	2,4%	0,3%	0,2%						0,8%
B83	15276	14041	13840	6175	6255	728	608	-	14	-	-	-	-	37	-	23
		91,9%	98,6%	44,6%	45,2%	5,3%	4,4%	0,1%						0,3%		0,2%
WALLERFANGEN	E84	7626	6608	6302	2708	2452	573	402	13	9	38	6	16	39	33	13
			86,7%	95,4%	43,0%	38,9%	9,1%	6,4%	0,2%	0,1%	0,6%	0,1%	0,3%	0,6%	0,5%	0,2%
	E79	7196	5205	5009	2411	1986	446	115	6	8	-	-	-	-	-	37
			72,3%	96,2%	48,1%	39,6%	8,9%	2,3%	0,1%	0,2%						0,7%
B83	7567	7009	6911	3104	2798	667	312	-	4	-	-	-	-	11	-	15
		92,6%	98,6%	44,9%	40,5%	9,7%	4,5%	0,1%						0,2%		0,2%
BOUS	E84	6060	4966	4753	1672	2414	161	336	28	5	61	6	12	18	26	14
			81,9%	95,7%	35,2%	50,8%	3,4%	7,1%	0,6%	0,1%	1,3%	0,1%	0,3%	0,4%	0,5%	0,3%
	E79	5928	4592	4458	1470	2502	341	83	5	10	-	-	-	-	-	47
			77,5%	97,1%	33,0%	56,1%	7,6%	1,9%	0,1%	0,2%						1,1%
B83	6028	5541	5478	2040	2783	337	295	-	2	-	-	-	-	9	-	12
		91,9%	98,9%	37,2%	50,8%	6,2%	5,4%	0,0%						0,2%		0,2%

EUROPAWAHL IM SAARLAND AM 17. JUNI 1984
MIT VERGLEICHZAHLEN DER EUROPAWAHL 1979 UND DER BUNDESTAGSWAHL 1983

ENDGÜLTIGE ERGEBNISSE

GEMEINDE KREIS		WAHL= ABGEG. GÜLT		CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	ZENTRUM	EAP	FRIEDEN	EFP	FRAUEN	NPD	OEDP	M.BUERG	SONST
		BER.	ST													
ENDDORF	E84	5562	4309	4116	1912	1698	101	267	18	41	4	19	24	22	2	-
		77,5%	95,5%	46,5%	41,3%	2,5%	6,5%	0,4%	0,2%	1,0%	0,1%	0,5%	0,6%	0,5%	0,0%	-
	E79	5376	3856	3701	1832	1563	161	98	3	-	-	-	-	-	-	36
		71,7%	96,0%	49,5%	42,2%	4,4%	2,6%	0,1%	0,2%							1,0%
B83		5558	5029	4951	2360	2094	222	234	-	-	-	-	15	-	-	18
		90,5%	98,4%	47,7%	42,3%	4,5%	4,7%	0,2%					0,3%			0,4%
BRIEFWAHLER	E84	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	E79	-	11004	10894	6029	3507	878	387	13	-	-	-	-	-	-	68
			55,3%	32,2%	8,1%	3,6%	0,1%	0,1%								0,6%
B83		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KREIS SAARLOUIS	E84	164337	131028	125877	57200	51630	4628	8071	575	1437	179	499	766	484	233	-
		79,7%	96,1%	45,4%	41,0%	3,7%	6,4%	0,5%	0,1%	1,1%	0,1%	0,4%	0,6%	0,4%	0,2%	-
	E79	157808	129535	125679	62681	51302	6823	3236	341	222	-	-	-	-	-	1074
		82,1%	97,0%	49,9%	40,8%	5,4%	2,6%	0,3%	0,2%							0,9%
B83		163220	148973	147096	71019	60301	8130	6842	-	127	-	-	318	-	-	359
		91,3%	98,7%	48,3%	41,0%	5,5%	4,7%	0,1%					0,2%			0,2%

ENDGÜLTIGE ERGEBNISSE

EUROPAWAHL IM SAARLAND AM 17. JUNI 1984

MIT VERGLEICHZAHLEN DER EUROPAWAHL 1979 UND DER BUNDESTAGSWAHL 1983

G E M E I N D E K R E I S	WAHL= BER.	ABGEG. GÜELT		CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	ZENTRUM	EAP	FRIEDEN	EFP	FRAUEN	NPD	OEDP	M.BUERG	SONST
		ST	ST													
BEXBACH, STADT	E84	15652	12699	12179	4869	5632	451	793	41	16	142	15	59	115	17	29
			81,1%	95,9%	40,0%	46,2%	3,7%	6,5%	0,3%	0,1%	1,2%	0,1%	0,5%	0,9%	0,1%	0,2%
E79	15501	11533	11143	4795	5226	708	280	24	20							90
			74,4%	96,6%	43,0%	46,9%	6,4%	2,5%	0,2%	0,2%						0,8%
B83	15624	14445	14238	6069	6535	891	652		12					50		29
			92,5%	98,6%	42,6%	45,9%	6,3%	4,6%	0,1%					0,4%		0,2%
BLIESKASTEL, STADT	E84	18293	14813	13927	6214	5569	565	1090	40	19	139	12	72	149	24	34
			81,0%	94,0%	44,6%	40,0%	4,1%	7,8%	0,3%	0,1%	1,0%	0,1%	0,5%	1,1%	0,2%	0,2%
E79	17592	13596	12961	6318	5458	684	283	21	43	21						154
			77,3%	95,3%	48,7%	42,1%	5,3%	2,2%	0,3%	0,2%						1,2%
B83	18186	16662	16398	7845	6595	1025	826		11					53		43
			91,6%	98,4%	47,8%	40,2%	6,3%	5,0%	0,1%					0,3%		0,3%
GERSHEIM	E84	5427	4791	4433	2361	1425	127	354	20	6	60	6	16	27	7	24
			88,3%	92,5%	53,3%	32,1%	2,9%	8,0%	0,5%	0,1%	1,4%	0,1%	0,4%	0,6%	0,2%	0,5%
E79	5120	4218	4032	2428	1287	157	96	9	6							49
			82,4%	95,6%	60,2%	31,9%	3,9%	2,4%	0,2%	0,1%						1,2%
B83	5391	5061	4974	2812	1563	263	314		2					10		10
			93,9%	98,3%	56,5%	31,4%	5,3%	6,3%	0,0%					0,2%		0,2%

EUROPAWAHL IM SAARLAND AM 17. JUNI 1984
MIT VERGLEICHSAHLEN DER EUROPAWAHL 1979 UND DER BUNDESTAGSWAHL 1983

ENDGÜLTIGE ERGEBNISSE

GEMEINDE KREIS	WAHL- BER.	ABGES. ST.	GÜLT. ST.	CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	ZENTRUM	EAP	FRIEDEN	EFP	FRAUEN	NPD	OEDP	M.BUERG	SONST
HOMBURG-STADT	E84	31465	24029	23208	10037	9624	865	1810	63	28	282	35	95	263	42	64
			76,4%	96,6%	43,2%	41,5%	3,7%	7,8%	0,3%	0,1%	1,2%	0,2%	0,4%	1,1%	0,2%	0,3%
E79	30303	21248	20564	9244	9298	1164	573	64	54							167
			70,1%	96,8%	45,0%	45,2%	5,7%	2,8%	0,3%	0,3%						0,8%
B83	31276	28137	27910	12366	11996	1802	1520		21					149		56
			90,0%	99,2%	44,3%	43,0%	6,5%	5,4%	0,1%					0,5%		0,2%
KIRKEL	E84	7341	5999	5725	1562	3039	403	495	5	4	86	21	29	44	18	19
			81,7%	95,4%	27,3%	53,1%	7,0%	8,6%	0,1%	0,1%	1,5%	0,4%	0,5%	0,8%	0,3%	0,3%
E79	6994	5326	5123	1581	2769	562	115	10	31							55
			76,2%	96,2%	30,9%	54,1%	11,0%	2,2%	0,2%	0,6%						1,1%
B83	7311	6789	6691	2015	3561	560	510		8					25		12
			92,9%	98,6%	30,1%	53,2%	8,4%	7,6%	0,1%					0,4%		0,2%
MANDELBACHTAL	E84	9146	7452	6982	3382	2443	286	627	34	5	77	7	35	52	17	17
			81,5%	93,7%	48,4%	35,0%	4,1%	9,0%	0,5%	0,1%	1,1%	0,1%	0,5%	0,7%	0,2%	0,2%
E79	8611	6787	6445	3552	2315	353	137	24	13							51
			78,8%	95,0%	55,1%	35,9%	5,5%	2,1%	0,4%	0,2%						0,8%
B83	9163	8462	8297	4366	2931	497	465		7					13		18
			92,3%	98,1%	52,6%	35,3%	6,0%	5,6%	0,1%					0,2%		0,2%

EUROPAWAHL IM SAARLAND AM 17. JUNI 1984
ENDGÜLTIGE ERGEBNISSE
MIT VERGLEICHZAHLEN DER EUROPAWAHL 1979 UND DER BUNDESTAGSWAHL 1983

GEMEINDE KREIS		WAHL= ABGEG. GÜLT.		CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	ZENTRUM	EAP	FRIEDEN	EFP	FRAUEN	NPD	OEDP	M.BUERG	SONST.
		BER.	ST	ST	ST	ST	ST	ST	ST	ST	ST	ST	ST	ST	ST	ST
ST. INGBERT, STADT	E84	33395	26237	25275	10952	10674	952	1706	129	36	410	40	97	148	52	79
			78,6%	96,3%	43,3%	42,2%	3,8%	6,7%	0,5%	0,1%	1,6%	0,2%	0,4%	0,6%	0,2%	0,3%
E79		32446	23400	22696	10343	9978	1367	506	73	44	-	-	-	-	-	385
			72,1%	97,0%	45,6%	44,0%	6,0%	2,2%	0,3%	0,2%						1,7%
B83		33242	30240	29825	13803	12489	1778	1547	-	20	-	-	-	76	-	112
			91,0%	98,6%	46,3%	41,9%	6,0%	5,2%		0,1%			0,3%			0,4%
BRIEFWAHLER	E84	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
E79		-	9867	9734	4742	4001	586	320	9	5	-	-	-	-	-	71
					48,7%	41,1%	6,0%	3,3%	0,1%	0,1%						0,7%
B83		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SAAR-PFALZ-KREIS	E84	120719	96020	91729	39377	38406	3649	6875	332	114	1196	136	403	798	177	266
			79,5%	95,5%	42,9%	41,9%	4,0%	7,5%	0,4%	0,1%	1,3%	0,1%	0,4%	0,9%	0,2%	0,3%
E79		116567	95975	92698	43003	40332	5581	2310	256	194	-	-	-	-	-	1022
			82,3%	96,6%	46,4%	43,5%	6,0%	2,5%	0,3%	0,2%						1,1%
B83		120193	109796	108333	49276	45670	6816	5834	-	81	-	-	-	376	-	280
			91,3%	98,7%	45,5%	42,2%	6,3%	5,4%		0,1%				0,3%		0,3%

EUROPAWAHL IM SAARLAND AM 17. JUNI 1984
MIT VERGLEICHSAZAHLEN DER EUROPAWAHL 1979 UND DER BUNDESTAGSWAHL 1983

ENDGÜLTIGE ERGEBNISSE

GEMEINDE KREIS	WAHL- BER.	ABGEG. GÜLT.		CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	ZENTRUM	EAP	FRIEDEN	EFP	FRAUEN	NPD	OEDP	M.BUERG	SONST.
		ST	ST													
FREISEN	E84	6669	5476	5275	2255	73	238	11	1	47	8	13	25	5	8	-
			82,1%	96,3%	42,7%	1,4%	4,5%	0,2%	0,0%	0,9%	0,2%	0,2%	0,5%	0,1%	0,2%	-
FREISEN	E79	6368	5069	4865	2487	88	52	8	7	-	-	-	-	-	-	55
			79,6%	96,0%	44,6%	1,8%	1,1%	0,2%	0,1%							1,1%
FREISEN	B83	6677	6118	6051	3057	218	183	-	7	-	-	-	11	-	-	17
			91,6%	98,9%	50,5%	3,6%	3,0%		0,1%				0,2%			0,3%
MARPINGEN	E84	8984	7840	7565	3093	122	521	20	8	49	8	35	25	19	10	-
			87,3%	96,5%	40,9%	1,6%	6,9%	0,3%	0,1%	0,6%	0,1%	0,5%	0,3%	0,3%	0,1%	-
MARPINGEN	E79	8429	6966	6717	2798	169	130	13	16	-	-	-	-	-	-	32
			82,6%	96,4%	53,0%	2,5%	1,9%	0,2%	0,2%							0,5%
MARPINGEN	B83	8854	8404	8295	4302	236	417	-	10	-	-	-	9	-	-	14
			94,9%	98,7%	39,9%	2,8%	5,0%		0,1%				0,1%			0,2%
NAMBORN	E84	6029	5196	4943	2319	98	273	10	6	51	7	11	26	9	7	-
			86,2%	95,1%	43,0%	2,0%	5,5%	0,2%	0,1%	1,0%	0,1%	0,2%	0,5%	0,2%	0,1%	-
NAMBORN	E79	5795	4823	4637	2350	124	85	8	9	-	-	-	-	-	-	77
			83,2%	96,1%	50,7%	2,7%	1,8%	0,2%	0,2%							1,7%
NAMBORN	B83	6022	5663	5579	2700	201	212	-	7	-	-	-	5	-	-	29
			94,0%	98,5%	43,5%	3,6%	3,8%		0,1%				0,1%			0,5%

ENDGÜLTIGE ERGEBNISSE

EUROPAWAHL IM SAARLAND AM 17. JUNI 1984
MIT VERGLEICHZAHLEN DER EUROPAWAHL 1979 UND DER BUNDESTAGSWAHL 1983

GEMEINDE KREIS	WAHL- BER.	ABGEG. GÜLT.		CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	ZENTRUM	EAP	FRIEDEN	EFP	FRAUEN	NPD	OEDP	M.BUERG	SONST
		ST	ST													
NONFELDEN	E84	8460	7497	7198	2978	3424	338	313	23	1	65	3	15	30	5	3
			88,6%	96,0%	41,4%	47,6%	4,7%	4,3%	0,3%	0,0%	0,9%	0,0%	0,2%	0,4%	0,1%	0,0%
	E79	8106	6715	6482	2767	3210	311	98	16	8	-	-	-	-	-	72
			82,8%	96,5%	42,7%	49,5%	4,8%	1,5%	0,2%	0,1%	-	-	-	-	-	1,1%
B83	8421	7996	7915	3352	3821	449	250	-	1	-	-	-	-	12	-	30
		95,0%	99,0%	42,3%	48,3%	5,7%	3,2%	-	0,0%	-	-	-	0,2%	-	-	0,4%
NONNWEILER	E84	7046	6336	5897	2722	2594	132	341	11	6	42	-	16	19	6	8
			89,9%	93,1%	46,2%	44,0%	2,2%	5,8%	0,2%	0,1%	0,7%	-	0,3%	0,3%	0,1%	0,1%
	E79	6699	5714	5453	2704	2466	134	94	8	6	-	-	-	-	-	41
			85,3%	95,4%	49,6%	45,2%	2,5%	1,7%	0,1%	0,1%	-	-	-	-	-	0,8%
B83	7056	6731	6614	3194	2825	293	267	-	5	-	-	-	-	15	-	15
		95,4%	98,3%	48,3%	42,7%	4,4%	4,0%	-	0,1%	-	-	-	0,2%	-	-	0,2%
OBERTHAL	E84	5232	4735	4534	2073	2080	48	238	17	6	24	5	12	24	4	3
			90,5%	95,8%	45,7%	45,9%	1,1%	5,2%	0,4%	0,1%	0,5%	0,1%	0,3%	0,5%	0,1%	0,1%
	E79	5055	4201	4035	2055	1811	78	63	3	2	-	-	-	-	-	23
			83,1%	96,0%	50,9%	44,9%	1,9%	1,6%	0,1%	0,0%	-	-	-	-	-	0,6%
B83	5256	5012	4949	2429	2192	152	162	-	1	-	-	-	-	4	-	9
		95,4%	98,7%	49,1%	44,3%	3,1%	3,3%	-	0,0%	-	-	-	-	0,1%	-	0,2%

EUROPAWAHL IM SAARLAND AM 17. JUNI 1984
MIT VERGLEICHSSZAHLEN DER EUROPAWAHL 1979 UND DER BUNDESTAGSWAHL 1983

ENDGÜLTIGE ERGEBNISSE

GEMEINDE KREIS		WAHL= ABGEG. GÜLT.				CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	ZENTRUM	EAP	FRIEDEN	EFP	FRAUEN	NPD	OEDP	M.BUERG	SONST
		BER.	ST	ST	ST													
ST. WENDEL, STADT	E84	21669	17139	16415	7952	6468	521	1016	52	15	175	13	60	82	33	28	-	-
			79,1%	95,8%	48,4%	39,4%	3,2%	6,2%	0,3%	0,1%	1,1%	0,1%	0,4%	0,5%	0,2%	0,2%	-	-
	E79	21101	15818	15307	7863	6387	588	285	26	24	-	-	-	-	-	-	134	0,9%
			75,0%	96,8%	51,4%	41,7%	3,8%	1,9%	0,2%	0,2%	-	-	-	-	-	-	-	-
B83	21492	19745	19579	9736	7922	976	859	-	5	-	-	-	-	38	-	-	43	0,2%
			91,9%	99,2%	49,7%	40,5%	5,0%	4,4%	0,0%	-	-	-	-	0,2%	-	-	-	-
THOLEY	E84	9803	8209	7832	4502	2429	161	509	28	8	72	11	31	33	26	22	-	-
			83,7%	95,4%	57,5%	31,0%	2,1%	6,5%	0,4%	0,1%	0,9%	0,1%	0,4%	0,4%	0,3%	0,3%	-	-
	E79	9139	7368	7100	4453	2258	154	149	14	9	-	-	-	-	-	-	63	0,9%
			80,6%	96,4%	62,7%	31,8%	2,2%	2,1%	0,2%	0,1%	-	-	-	-	-	-	-	-
B83	9649	9030	8856	5268	2832	336	381	-	5	-	-	-	-	16	-	-	18	0,2%
			93,6%	98,1%	59,5%	32,0%	3,8%	4,3%	0,1%	-	-	-	-	0,2%	-	-	-	-
BRIEFWAHLER	E84	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	E79	-	4789	4745	2837	1559	174	137	4	10	-	-	-	-	-	-	24	0,5%
					59,8%	32,9%	3,7%	2,9%	0,1%	0,2%	-	-	-	-	-	-	-	-
B83	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

EUROPAMWAHL IM SAARLAND AM 17. JUNI 1984
MIT VERGLEICHZAHLEN DER EUROPAMWAHL 1979 UND DER BUNDESTAGSWAHL 1983

ENDGÜLTIGE ERGEBNISSE

GEMEINDE KREIS	WAHL- BER.	ABGEG. GÜELT		SPD	F.D.P.	GRÜNE	ZENTRUM	EAP	FRIEDEN	EFP	FRAUEN	NPD	OEDP	M.BUERG	SONST
		ST	ST												
E84	73892	62428	59659	28792	24469	1493	3449	172	51	525	55	193	264	107	89
		84,5%	95,6%	48,3%	41,0%	2,5%	5,8%	0,3%	0,1%	0,9%	0,1%	0,3%	0,4%	0,2%	0,1%
E79	70692	61463	59341	31075	24641	1820	1093	100	91	-	-	-	-	-	521
		86,9%	96,5%	52,4%	41,5%	3,1%	1,8%	0,2%	0,2%	-	-	-	-	-	0,9%
B83	73427	68699	67838	34038	27882	2861	2731	-	41	-	-	-	110	-	175
		93,6%	98,7%	50,2%	41,1%	4,2%	4,0%	-	0,1%	-	-	-	0,2%	-	0,3%
<hr/>															
BRIEFWAHLER	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
INSGESAMT	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
E79	-	68184	67410	34954	25300	4317	2125	63	80	-	-	-	-	-	571
				51,9%	37,5%	6,4%	3,2%	0,1%	0,1%	-	-	-	-	-	0,8%
B83	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<hr/>															
E84	843657	661331	634983	270435	276648	24687	41806	2267	786	7599	929	2387	3931	2230	1278
		78,4%	96,0%	42,6%	43,6%	3,9%	6,6%	0,4%	0,1%	1,2%	0,1%	0,4%	0,6%	0,4%	0,2%
E79	823322	667934	646668	299763	284560	37467	15212	1276	1111	-	-	-	-	-	7279
		81,1%	96,8%	46,4%	44,0%	5,8%	2,4%	0,2%	0,2%	-	-	-	-	-	1,1%
B83	841073	761886	752188	336999	329436	44934	35789	-	569	-	-	-	1956	-	2505
		90,6%	98,7%	44,8%	43,8%	6,0%	4,8%	-	0,1%	-	-	-	0,3%	-	0,3%

**6. Gemeindeergebnisse der Kreistagswahl 1984
mit Vergleichszahlen der Kreistagswahlen 1979 und 1974**

KREISTAGSWAHL IM SAARLAND AM 17. JUNI 1984
MIT VERGLEICHSAZAHLEN DER KREISTAGSWAHLEN 1979 UND 1974

ENDGÜLTIGE ERGEBNISSE

G E M E I N D E K R E I S	WAHL= BER.	ABGEG. GUELT		CDU	SPD	F.D.P.	GRUENE	DKP	OEDP	WG1	WG2	SONST
		ST	ST									
SAARBRÜCKEN, STADT	K84	148081	105318	103762	39024	53028	5229	5326	613	542	-	-
			71,1%	98,5%	37,6%	51,1%	5,0%	5,1%	0,6%	0,5%	-	-
K79		150454	111088	109433	44891	53950	9142	-	-	-	-	-
			73,8%	98,5%	41,0%	49,3%	8,4%	-	-	-	-	-
K74		152185	117717	116394	50547	46429	11748	-	-	3053	-	-
			77,4%	98,9%	43,4%	39,9%	10,1%	-	-	2,6%	-	-
											1623	1,4%
FRIEDRICHSTHAL, ST.	K84	9652	7579	7431	2888	3785	374	352	18	14	-	-
			78,5%	98,0%	38,9%	50,9%	5,0%	4,7%	0,2%	0,2%	-	-
K79		9470	7597	7433	3217	3587	509	-	-	-	-	-
			80,2%	97,8%	43,3%	48,3%	6,8%	-	-	-	-	-
K74		9497	7870	7745	3869	2823	489	-	-	33	-	-
			82,9%	98,4%	50,0%	36,4%	6,3%	-	-	0,4%	-	-
											260	3,4%
GROSSRUSSSELN	K84	8100	6722	6510	2561	3314	265	320	19	31	-	-
			83,0%	96,8%	39,3%	50,9%	4,1%	4,9%	0,3%	0,5%	-	-
K79		7726	6486	6268	2633	3022	549	-	-	-	-	-
			84,0%	96,6%	42,0%	48,2%	8,8%	-	-	-	-	-
K74		7375	6536	6419	3052	2692	476	-	-	84	-	-
			88,6%	98,2%	47,5%	41,9%	7,4%	-	-	1,3%	-	-
											33	0,5%

KREISTAGSWAHL IM SAARLAND AM 17. JUNI 1984
MIT VERGLEICHSAHLEN DER KREISTAGSWAHLEN 1979 UND 1974

ENDGÜLTIGE ERGEBNISSE

G E M E I N D E K R E I S	WAHL- BER.	ABGES. GÜLT		CDU	SPD	F. D. P.	GRUENE	DKP	OEDP	WG1	WG2	SONST
		ST	ST									
HEUSWEILER	K84	15979	12774	12423	5744	5354	505	31	242	-	-	-
			79,9%	97,3%	46,2%	43,1%	4,1%	0,2%	1,9%	-	-	-
							4,4%					
K79	15381	12899	12608	6332	5526	666	-	84	-	-	-	-
			83,9%	97,7%	50,2%	43,8%	5,3%	0,7%	-	-	-	-
K74	14162	12592	12388	6338	5053	573	-	78	-	257	-	89
			88,9%	98,4%	51,2%	40,8%	4,6%	0,6%	-	2,1%	-	0,7%
KLEINBLITTERSDORF	K84	9903	8022	7710	3606	3240	347	22	30	-	-	-
			81,0%	96,1%	46,8%	42,0%	4,5%	0,3%	0,4%	-	-	-
							6,0%					
K79	9461	7908	7675	3789	3294	533	-	59	-	-	-	-
			83,6%	97,1%	49,4%	42,9%	6,9%	0,8%	-	-	-	-
K74	8991	7707	7529	4182	2584	504	-	117	-	47	-	95
			85,7%	97,7%	55,5%	34,3%	6,7%	1,6%	-	0,6%	-	1,3%
PUETTLINGEN, STADT	K84	16837	14040	13692	7058	5032	510	406	54	-	-	-
			83,4%	97,5%	51,5%	36,8%	3,7%	3,0%	0,4%	-	-	-
							4,6%					
K79	16543	14093	13752	7427	5082	783	-	460	-	-	-	-
			85,2%	97,6%	54,0%	37,0%	5,7%	3,3%	-	-	-	-
K74	16064	13929	13748	7968	4126	859	-	497	-	160	-	138
			86,7%	98,7%	58,0%	30,0%	6,2%	3,6%	-	1,2%	-	1,0%

KREISTAGSWAHL IM SAARLAND AM 17. JUNI 1984
MIT VERGLEICHZAHLEN DER KREISTAGSWAHLEN 1979 UND 1974

ENDGÜLTIGE ERGEBNISSE

G E M E I N D E K R E I S	WAHL- BER.	ABGEG. GÜELT		CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	DKP	OEDP	WG1	WG2	SONST
		ST	ST									
QUIERSCHIED	K84	12964	10622	10362	5355	3986	344	616	34	-	-	-
			81,9%	97,6%	51,7%	38,5%	3,3%	5,9%	0,3%	-	-	-
	K79	12761	10692	10488	5584	3987	825	-	-	-	-	-
			83,8%	98,1%	53,2%	38,0%	7,9%	-	-	-	-	-
K74	12411	10698	10528	6030	3309	797	-	-	-	193	-	-
			86,2%	98,4%	57,3%	31,4%	7,6%	-	-	1,8%	-	-
								104	-	95	-	-
								1,0%	-	1,8%	-	0,9%
RIEGELSBURG	K84	11854	9374	9146	4084	3906	672	428	34	-	-	-
			79,1%	97,6%	44,7%	42,7%	7,3%	4,7%	0,4%	-	-	-
	K79	11370	9325	9135	4310	3635	1111	-	-	-	-	-
			82,0%	98,0%	47,2%	39,8%	12,2%	-	-	-	-	-
K74	10565	8997	8869	4554	2942	926	-	-	-	270	-	-
			85,2%	98,6%	51,3%	33,2%	10,4%	-	-	3,0%	-	-
								85	-	92	-	-
								1,0%	-	1,0%	-	-
SULZBACH/SAAR, ST.	K84	16123	12460	12217	4498	6201	835	540	45	-	-	-
			77,3%	98,0%	36,8%	50,8%	6,8%	4,4%	0,4%	-	-	-
	K79	16028	12857	12646	5241	6111	1105	-	-	-	-	-
			80,2%	98,4%	41,4%	48,3%	8,7%	-	-	-	-	-
K74	16731	14059	13875	6133	5696	1251	-	-	-	108	-	-
			84,0%	98,7%	44,2%	41,1%	9,0%	-	-	0,8%	-	-
								398	-	289	-	-
								2,9%	-	0,8%	-	2,1%

KREISTAGSWAHL IM SAARLAND AM 17. JUNI 1984
MIT VERGLEICHZAHLEN DER KREISTAGSWAHLEN 1979 UND 1974

ENDGÜLTIGE ERGEBNISSE

GEMEINDE KREIS		WAHL- BER.		ABGEG. GÜLT.		CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	DKP	OEDP	WG1	WG2	SONST
				ST	ST									
VOELKLINGEN, STADT	K84	34470	25359	24864	8710	35,0%	13447	1047	1335	215	110	-	-	-
			73,6%	98,0%	35,0%		54,1%	4,2%	5,4%	0,9%	0,4%	-	-	-
	K79	34444	26660	26230	10180	38,8%	13696	1690	-	664	-	-	-	-
			77,4%	98,4%	38,8%		52,2%	6,4%		2,5%		-	-	-
K74		35122	27481	27126	11269	41,5%	12121	1865	-	966	-	609	-	-
			78,2%	98,7%	41,5%		44,7%	6,9%		3,6%		2,2%	-	296 1,1%
STADTVERBAND SAARBRUECKEN	K84	283963	212270	208117	83528	40,1%	101293	10128	10561	1471	1136	-	-	-
			74,8%	98,0%	40,1%		48,7%	4,9%	5,1%	0,7%	0,5%	-	-	-
K79		283638	219605	215668	93604	43,4%	101890	16913	-	3261	-	-	-	-
			77,4%	98,2%	43,4%		47,2%	7,8%		1,5%		-	-	-
K74		283103	227586	224621	103942	46,3%	87775	19488	-	5592	-	4814	-	-
			80,4%	98,7%	46,3%		39,1%	8,7%		2,5%		2,1%	-	3010 1,3%

ENDGÜLTIGE ERGEBNISSE

KREISTAGSWAHL IM SAARLAND AM 17. JUNI 1984
MIT VERGLEICHZAHLEN DER KREISTAGSWAHLEN 1979 UND 1974

GEMEINDE KREIS		WAHL= ABGEG. GÜLTIG		CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	DKP	OEDP	WG1	WG2	SONST.
		BER.	ST									
BECKINGEN	K84	11963	10379	10067	4461	4527	319	467	52	241	-	-
			86,8%	97,0%	44,3%	45,0%	3,2%	4,6%	0,5%	2,4%	-	-
	K79	11348	9915	9632	4497	4430	581	-	124	-	-	-
			87,4%	97,1%	46,7%	46,0%	6,0%	-	1,3%	-	-	-
K74		10646	9473	9259	4335	3667	625	-	71	479	-	-
			89,0%	97,7%	46,8%	39,6%	6,8%	-	0,8%	5,2%	-	82
											-	0,9%
LOSHEIM	K84	11616	9844	9437	4425	3798	430	626	37	121	-	-
			84,7%	95,9%	46,9%	40,2%	4,6%	6,6%	0,4%	1,3%	-	-
	K79	10871	9403	9073	4824	3520	638	-	91	-	-	-
			86,5%	96,5%	53,2%	38,8%	7,0%	-	1,0%	-	-	-
K74		10104	8845	8598	5350	1959	647	-	62	524	-	-
			87,5%	97,2%	62,2%	22,8%	7,5%	-	0,7%	6,1%	-	56
											-	0,7%
MERZIG, STADT	K84	22533	17698	17157	7283	7145	1123	1030	110	466	-	-
			78,5%	96,9%	42,4%	41,6%	6,5%	6,0%	0,6%	2,7%	-	-
	K79	21557	17631	17121	8238	6892	1725	-	266	-	-	-
			81,8%	97,1%	48,1%	40,3%	10,1%	-	1,6%	-	-	-
K74		20600	17162	16757	9084	4748	1484	-	358	850	-	-
			83,3%	97,6%	54,2%	28,3%	8,9%	-	2,1%	5,1%	-	233
											-	1,4%

KREISTAGSWAHL IM SAARLAND AM 17. JUNI 1984
MIT VERGLEICHSAHLEN DER KREISTAGSWAHLEN 1979 UND 1974

ENDGÜLTIGE ERGEBNISSE

GEMEINDE KREIS		WAHL= ABGEG. GUELT		CDU	SPD	F.D.P.	GRUENE	DKP	OEDP	WG1	WG2	SONST
		BER.	ST									
METTLACH	K84	9514	7952	7730	3319	3392	582	335	16	86	-	-
			83,6%	97,2%	42,9%	43,9%	7,5%	4,3%	0,2%	1,1%	-	-
	K79	9350	7973	7775	3748	3381	591	-	55	-	-	-
			85,3%	97,5%	48,2%	43,5%	7,6%	-	0,7%	-	-	-
K74	9201	7817	7622	4074	2721	636	-	54	99	38	-	-
			85,0%	97,5%	53,5%	35,7%	8,3%	0,7%	1,3%	0,5%	-	-
PERL	K84	4802	4146	3902	1957	1308	418	158	11	50	-	-
			86,3%	94,1%	50,2%	33,5%	10,7%	4,0%	0,3%	1,3%	-	-
	K79	4661	4083	3888	2021	1351	487	-	29	-	-	-
			87,6%	95,2%	52,0%	34,7%	12,5%	-	0,7%	-	-	-
K74	4635	4104	3919	2334	1075	450	-	22	17	21	-	-
			88,5%	95,5%	59,6%	27,4%	11,5%	0,6%	0,4%	0,5%	-	-
WADERN	K84	13070	11678	11340	5111	4217	338	337	34	1303	-	-
			89,3%	97,1%	45,1%	37,2%	3,0%	3,0%	0,3%	11,5%	-	-
	K79	12402	11105	10779	5909	4385	411	-	74	-	-	-
			89,5%	97,1%	54,8%	40,7%	3,8%	-	0,7%	-	-	-
K74	11737	10693	10450	6128	3329	217	-	56	674	46	-	-
			91,1%	97,7%	58,6%	31,9%	2,1%	0,5%	6,4%	0,4%	-	-

ENDGÜLTIGE ERGEBNISSE

KREISTAGSWAHL IM SAARLAND AM 17. JUNI 1984
MIT VERGLEICHSAHLEN DER KREISTAGSWAHLEN 1979 UND 1974

G E M E I N D E K R E I S	WAHL- BER.	ABGES. GÜELT		CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	DKP	OEDP	WG1	WG2	SONST
		ST	ST									
WEISKIRCHEN	K84	4840	4163	4043	1759	1798	285	163	-	22	-	-
			86,0%	97,1%	43,5%	44,5%	7,0%	4,0%	-	0,5%	-	-
	K79	4609	4039	3920	1975	1533	389	-	-	-	-	-
			87,6%	97,1%	50,4%	39,1%	9,9%	-	-	-	-	-
K74	4309	3704	3597	1894	1042	470	-	-	-	153	-	15
		86,0%	97,1%	52,7%	29,0%	13,1%	-	0,6%	-	4,3%	-	0,4%
KREIS MERZIG-WADERN	K84	78338	65860	63676	28315	26185	3495	3116	-	2289	-	-
			84,1%	96,7%	44,5%	41,1%	5,5%	4,9%	-	3,6%	-	-
	K79	74798	64149	62188	31212	25492	4822	-	-	-	-	-
			85,8%	96,9%	50,2%	41,0%	7,8%	-	-	-	-	-
K74	71232	61798	60202	33199	18541	4529	-	-	-	2796	-	491
		86,8%	97,4%	55,1%	30,8%	7,5%	-	1,1%	-	4,6%	-	0,8%

KREISTAGSWAHL IM SAARLAND AM 17. JUNI 1984
MIT VERGLEICHZAHLEN DER KREISTAGSWAHLEN 1979 UND 1974

ENDGÜLTIGE ERGEBNISSE

G E M E I N D E K R E I S	WAHL= BER.	ABGEG. GÜLT.		CDU	SPD	F. D. P.	GRUENE	DKP	OEDP	WG1	WG2	SONST
		ST	ST									
EPPELBORN	K84	14780	12347 83,5%	11991 97,1%	5974 49,8%	4998 41,7%	457 3,8%	524 4,4%	38 0,3%	-	-	-
	K79	14078	11939 84,8%	11623 97,4%	6567 56,5%	4273 36,8%	692 6,0%	-	-	-	-	-
	K74	13365	11524 86,2%	11258 97,7%	7304 64,9%	2955 26,2%	835 7,4%	-	-	-	-	85 0,8%
ILLINGEN	K84	15231	12240 80,4%	11809 96,5%	5862 49,6%	4919 41,7%	243 2,1%	717 6,1%	68 0,6%	-	-	-
	K79	14486	12532 86,5%	12232 97,6%	6727 55,0%	4904 40,1%	483 3,9%	-	-	-	-	-
	K74	14028	12228 87,2%	11954 97,8%	7210 60,3%	3927 32,9%	625 5,2%	-	-	-	-	76 0,6%
MERCHWEILER	K84	10000	7636 76,4%	7469 97,8%	3426 45,9%	3437 46,0%	205 2,7%	366 4,9%	35 0,5%	-	-	-
	K79	9602	7826 81,5%	7676 98,1%	3761 49,0%	3344 43,6%	492 6,4%	-	-	-	-	-
	K74	9561	7940 83,0%	7810 98,4%	4416 56,5%	2532 32,4%	670 8,6%	-	-	-	-	74 0,9%

KREISTAGSWAHL IM SAARLAND AM 17. JUNI 1984
MIT VERGLEICHZAHLEN DER KREISTAGSWAHLEN 1979 UND 1974

ENDGÜLTIGE ERGEBNISSE

G E M E I N D E K R E I S		WAHL=		ABGEG.		GUELT		CDU	SPD	F.D.P.	GRUENE	DKP	OEDP	WG1	WG2	SONST
		BER.	ST	ST	ST	ST	ST									
NEUNKIRCHEN, ST.	K84	41377	29680	28977	8953	16539	1341	1651	493	-	-	-	-	-	-	-
			71,7%	97,6%	30,9%	57,1%	4,6%	5,7%	1,7%	-	-	-	-	-	-	-
	K79	42016	32793	32209	11122	17839	2131	-	1117	-	-	-	-	-	-	-
			78,0%	98,2%	34,5%	55,4%	6,6%	-	3,5%	-	-	-	-	-	-	-
	K74	42868	35045	34498	13301	16666	3045	-	1188	-	-	-	-	-	-	-
			81,8%	98,4%	38,6%	48,3%	8,8%	-	3,4%	-	-	-	-	-	-	-
									298	-	-	-	-	-	-	0,9%
OTTWEILER, STADT	K84	12190	9495	9271	2805	5209	555	652	50	-	-	-	-	-	-	-
			77,9%	97,6%	30,3%	56,2%	6,0%	7,0%	0,5%	-	-	-	-	-	-	-
	K79	11556	9598	9420	3017	5595	685	-	123	-	-	-	-	-	-	-
			83,1%	98,1%	32,0%	59,4%	7,3%	-	1,3%	-	-	-	-	-	-	-
	K74	11037	9438	9258	3040	4980	929	-	185	-	-	-	-	-	-	-
			85,5%	98,1%	32,8%	53,8%	10,0%	-	2,0%	-	-	-	-	-	-	-
									124	-	-	-	-	-	-	1,3%
SCHIFFWEILER	K84	14463	11961	11701	4536	6166	178	734	87	-	-	-	-	-	-	-
			82,7%	97,8%	38,8%	52,7%	1,5%	6,3%	0,7%	-	-	-	-	-	-	-
	K79	14407	12617	12325	5140	6558	425	-	202	-	-	-	-	-	-	-
			87,6%	97,7%	41,7%	53,2%	3,4%	-	1,6%	-	-	-	-	-	-	-
	K74	14322	12536	12320	5795	5673	492	-	292	-	-	-	-	-	-	-
			87,5%	98,3%	47,0%	46,0%	4,0%	-	2,4%	-	-	-	-	-	-	-
									68	-	-	-	-	-	-	0,6%

KREISTAGSWAHL IM SAARLAND AM 17. JUNI 1984
MIT VERGLEICHZAHLEN DER KREISTAGSWAHLEN 1979 UND 1974

ENDGÜLTIGE ERGEBNISSE

G E M E I N D E K R E I S	WAHL- BER.	ABGEG.		GÜLT.		CDU	SPD	F. D. P.	GRUENE	DKP	OEDP	WG1	WG2	SONST
		ST	ST	ST	ST									
SPIESEN-ELVERSBERG	K84	12900	9925	9657	3980	4807	268	489	113	-	-	-	-	-
			76,9%	97,3%	41,2%	49,8%	2,8%	5,1%	1,2%	-	-	-	-	-
	K79	12662	10132	10002	4429	4884	475	-	214	-	-	-	-	-
			80,0%	98,7%	44,3%	48,8%	4,7%	-	2,1%	-	-	-	-	-
K74		12528	10264	10110	4816	4081	708	-	414	-	-	-	-	-
			81,9%	98,5%	47,6%	40,4%	7,0%	-	4,1%	-	-	-	-	91 0,9%
KREIS NEUNKIRCHEN	K84	120941	93284	90875	35536	46075	3247	5133	884	-	-	-	-	-
			77,1%	97,4%	39,1%	50,7%	3,6%	5,6%	1,0%	-	-	-	-	-
	K79	118807	97437	95487	40763	47397	5383	-	1944	-	-	-	-	-
			82,0%	98,0%	42,7%	49,6%	5,6%	-	2,0%	-	-	-	-	-
K74		117709	98975	97208	45882	40814	7304	-	2392	-	-	-	-	-
			84,1%	98,2%	47,2%	42,0%	7,5%	-	2,5%	-	-	-	-	816 0,8%

KREISTAGSWAHL IM SAARLAND AM 17. JUNI 1984
MIT VERGLEICHZAHLEN DER KREISTAGSWAHLEN 1979 UND 1974

ENDGÜLTIGE ERGEBNISSE

G E M E I N D E K R E I S		WAHL- ABGEG GÜELT		CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	DKP	OEDP	WG1	WG2	SONST
		BER.	ST									
DILLINGEN, STADT	K84	16779	13425	13173	5685	5901	403	599	40	50	495	-
			80,0%	98,1%	43,2%	44,8%	3,1%	4,5%	0,3%	0,4%	3,8%	-
	K79	16412	13160	12895	6370	5616	547	-	93	-	269	-
			80,2%	98,0%	49,4%	43,6%	4,2%		0,7%		2,1%	-
K74	15949	13218	13042	7644	4463	620	-	-	-	-	-	-
		82,9%	98,7%	58,6%	34,2%	4,8%			1,2%		155	1,2%
LEBACH	K84	15986	12861	12589	6567	4380	865	628	42	38	69	-
			80,5%	97,9%	52,2%	34,8%	6,9%	5,0%	0,3%	0,3%	0,5%	-
	K79	14800	12453	12289	7247	4138	729	-	111	-	64	-
			84,1%	98,7%	59,0%	33,7%	5,9%		0,9%		0,5%	-
K74	13454	11485	11223	7600	2665	731	-	-	90	-	-	-
		85,4%	97,7%	67,7%	23,7%	6,5%			0,8%		137	1,2%
NALBACH	K84	7651	6315	6105	2824	2571	89	305	15	24	277	-
			82,5%	96,7%	46,3%	42,1%	1,5%	5,0%	0,2%	0,4%	4,5%	-
	K79	7184	5960	5800	2981	2389	147	-	57	-	226	-
			83,0%	97,3%	51,4%	41,2%	2,5%		1,0%		3,9%	-
K74	6744	5744	5577	3317	1908	184	-	-	94	-	-	-
		85,2%	97,1%	59,5%	34,2%	3,3%			1,7%		74	1,3%

KREISTAGSWAHL IM SAARLAND AM 17. JUNI 1984
MIT VERGLEICHZAHLEN DER KREISTAGSWAHLEN 1979 UND 1974

ENDGÜLTIGE ERGEBNISSE

G E M E I N D E K R E I S	WAHL= BER.	ABGEG. GÜLT.		CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	DKP	OEDP	WG1	WG2	SONST
		ST	ST									
REHLINGEN	K84	11114	9378 84,4%	9126 97,3%	3950 43,3%	4215 46,2%	137 1,5%	380 4,2%	26 0,3%	41 0,4%	377 4,1%	-
	K79	10514	9004 85,6%	8796 97,7%	4095 46,6%	3925 44,6%	356 4,0%	-	38 0,4%	-	382 4,3%	-
	K74	9728	8266 85,0%	7986 96,6%	4658 58,3%	2605 32,6%	494 6,2%	-	109 1,4%	-	-	120 1,5%
SAARLOUIS-STADT	K84	28861	21280 73,7%	21009 98,7%	9096 43,3%	9355 44,5%	693 3,3%	1146 5,5%	65 0,3%	115 0,5%	539 2,6%	-
	K79	28450	21974 77,2%	21764 99,0%	10062 46,2%	9787 45,0%	1053 4,8%	-	145 0,7%	-	717 3,3%	-
	K74	27130	22858 84,3%	22534 98,6%	11485 51,0%	9394 41,7%	1155 5,1%	-	324 1,4%	-	-	176 0,8%
SAARWELLINGEN	K84	11186	8857 79,2%	8557 96,6%	3679 43,0%	3340 39,0%	272 3,2%	389 4,5%	22 0,3%	32 0,4%	823 9,6%	-
	K79	10670	8809 82,6%	8635 98,0%	4213 48,8%	3460 40,1%	795 9,2%	-	80 0,9%	-	87 1,0%	-
	K74	10256	8763 85,4%	8476 96,7%	4943 58,3%	2362 27,9%	875 10,3%	-	162 1,9%	-	-	134 1,6%

KREISTAGSWAHL IM SAARLAND AM 17. JUNI 1984
MIT VERGLEICHZAHLEN DER KREISTAGSWAHLEN 1979 UND 1974

ENDGÜLTIGE ERGEBNISSE

GEMEINDE KREIS	WAHL- BER.	ABGES. GÜLT.		CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	DKP	OEDP	WG1	WG2	SONST.
		ST	ST									
SCHMELZ	K84	13294	11223	10821	4796	4731	473	600	36	25	160	-
			84,4%	96,4%	44,3%	43,7%	4,4%	5,5%	0,3%	0,2%	1,5%	-
	K79	12711	10786	10494	5416	4379	521	-	96	-	82	-
			84,9%	97,3%	51,6%	41,7%	5,0%		0,9%		0,8%	-
K74	12174	10447	10174	6121	3322	473	-	-	179	-	-	-
		85,8%	97,4%	60,2%	32,7%	4,6%			1,8%		0,8%	-
SCHWALBACH	K84	15612	12774	12391	6146	4780	631	668	44	56	66	-
			81,8%	97,0%	49,6%	38,6%	5,1%	5,4%	0,4%	0,5%	0,5%	-
	K79	14965	11637	11354	6237	4391	559	-	72	-	95	-
			77,8%	97,6%	54,9%	38,7%	4,9%		0,6%		0,8%	-
K74	14398	12763	12514	7682	3824	792	-	-	106	-	-	-
		88,6%	98,0%	61,4%	30,6%	6,3%			0,8%		110,0,9%	-
UEBERHERRN	K84	8970	7142	6943	3004	2628	685	555	26	21	24	-
			79,6%	97,2%	43,3%	37,9%	9,9%	8,0%	0,4%	0,3%	0,3%	-
	K79	8367	6894	6748	3079	2579	996	-	44	-	50	-
			82,4%	97,9%	45,6%	38,2%	14,8%		0,7%		0,7%	-
K74	7681	6470	6278	3229	1634	1293	-	-	72	-	-	-
		84,2%	97,0%	51,4%	26,0%	20,6%			1,1%		50,0,8%	-

ENDGÜLTIGE ERGEBNISSE

KREISTAGSWAHL IM SAARLAND AM 17. JUNI 1984
MIT VERGLEICHZAHLEN DER KREISTAGSWAHLEN 1979 UND 1974

GEMEINDE KREIS	WAHL- BER.	ABGEG. GÜELT		CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	DKP	OEDP	WG1	WG2	SONST
		ST	ST									
WADGASSEN	K84	15219	11967	11665	4916	5451	314	658	44	34	248	-
			78,6%	97,5%	42,1%	46,7%	2,7%	5,6%	0,4%	0,3%	2,1%	-
	K79	14848	12259	12030	5377	5530	613	-	95	-	415	-
			82,6%	98,1%	44,7%	46,0%	5,1%		0,8%		3,4%	-
K74	14546	12616	12380	6722	4612	748	-	-	199	-	-	99
		86,7%	98,1%	54,3%	37,3%	6,0%			1,6%			0,8%
WALLERFANGEN	K84	7602	6610	6450	2825	2625	611	308	15	34	32	-
			87,0%	97,6%	43,8%	40,7%	9,5%	4,8%	0,2%	0,5%	0,5%	-
	K79	7167	6338	6226	2868	2244	1012	-	38	-	64	-
			88,4%	98,2%	46,1%	36,0%	16,3%		0,6%		1,0%	-
K74	6886	6093	5970	2972	1851	942	-	-	142	-	-	63
		88,5%	98,0%	49,8%	31,0%	15,8%			2,4%			1,1%
BOUS	K84	6038	4973	4860	1599	2652	209	279	22	26	73	-
			82,4%	97,7%	32,9%	54,6%	4,3%	5,7%	0,5%	0,5%	1,5%	-
	K79	5921	4588	4530	1124	2985	356	-	37	-	28	-
			77,5%	98,7%	24,8%	65,9%	7,9%		0,8%		0,6%	-
K74	5646	4905	4839	1517	2890	349	-	-	47	-	-	36
		86,9%	98,7%	31,3%	59,7%	7,2%			1,0%			0,7%

KREISTAGSWAHL IM SAARLAND AM 17. JUNI 1984
MIT VERGLEICHZAHLEN DER KREISTAGSWAHLEN 1979 UND 1974

ENDGÜLTIGE ERGEBNISSE

G E M E I N D E K R E I S		WAHL=		ABGEG.		GÜLT		CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	DKP	OEDP	WG1	WG2	SONST
		BER.	ST	ST	ST	ST	ST									
ENSDORF	K84	5554	4303	4198	1981	1751	104	278	14	27	43	-	-	-	-	-
			77,5%	97,6%	47,2%	41,7%	2,5%	6,6%	0,3%	0,6%	1,0%	-	-	-	-	-
	K79	5372	3852	3755	1859	1626	189	-	37	-	44	-	-	-	-	-
			71,7%	97,5%	49,5%	43,3%	5,0%	-	1,0%	-	1,2%	-	-	-	-	-
K74		5281	4401	4302	2423	1436	288	-	116	-	-	-	-	-	-	-
			83,3%	97,8%	56,3%	33,4%	6,7%	-	2,7%	-	-	-	-	-	-	39,0,9%
BRIEFWAHLER	K84	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHWALBACH/BOUS/ ENSDORF	K79	-	1704	1674	981	588	79	-	18	-	8	-	-	-	-	-
					58,6%	35,1%	4,7%	-	1,1%	-	0,5%	-	-	-	-	-
K74		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KREIS SAARLOUIS	K84	163866	131108	127887	57068	54380	5486	6793	411	523	3226	-	-	-	-	-
			80,0%	97,5%	44,6%	42,5%	4,3%	5,3%	0,3%	0,4%	2,5%	-	-	-	-	-
	K79	157381	129418	126990	61909	53637	7952	-	961	-	2531	-	-	-	-	-
			82,2%	98,1%	48,8%	42,2%	6,3%	-	0,8%	-	2,0%	-	-	-	-	-
K74		149873	128029	125295	70313	42966	8944	-	1800	-	-	-	-	-	-	-
			85,4%	97,9%	56,1%	34,3%	7,1%	-	1,4%	-	-	-	-	-	-	12721,0%

KREISTAGSWAHL IM SAARLAND AM 17. JUNI 1984
MIT VERGLEICHSAHLEN DER KREISTAGSWAHLEN 1979 UND 1974

ENDGÜLTIGE ERGEBNISSE

GEMEINDE KREIS	WAHL- BER.	ABGEG.		GÜLT.		CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	DKP	OEDP	WG1	WG2	SONST
		ST	ST	ST	ST									
BEXBACH, STADT	K84	15557	12689	12381	4836	5863	478	691	37	476	-	-	-	-
			81,6%	97,6%	39,1%	47,4%	3,9%	5,6%	0,3%	3,8%	-	-	-	-
	K79	15446	13106	12833	5365	5862	922	-	98	586	-	-	-	-
			84,9%	97,9%	41,8%	45,7%	7,2%	-	0,8%	4,6%	-	-	-	-
K74	15038	13052	12852	6277	4898	971	-	193	431	82	-	-	-	-
		86,8%	98,5%	48,8%	38,1%	7,6%	-	1,5%	3,4%	0,6%	-	-	-	-
BLIESKASTEL, STADT	K84	18242	14833	14317	6140	5905	646	967	60	599	-	-	-	-
			81,3%	96,5%	42,9%	41,2%	4,5%	6,8%	0,4%	4,2%	-	-	-	-
	K79	17541	14756	14337	6850	6054	764	-	101	568	-	-	-	-
			84,1%	97,2%	47,8%	42,2%	5,3%	-	0,7%	4,0%	-	-	-	-
K74	16462	14469	14130	6977	5325	857	-	94	781	96	-	-	-	-
		87,9%	97,7%	49,4%	37,7%	6,1%	-	0,7%	5,5%	0,7%	-	-	-	-
GERSHEIM	K84	5412	4798	4622	2128	1433	77	292	14	678	-	-	-	-
			88,7%	96,3%	46,0%	31,0%	1,7%	6,3%	0,3%	14,7%	-	-	-	-
	K79	5115	4551	4393	2578	1458	161	-	30	166	-	-	-	-
			89,0%	96,5%	58,7%	33,2%	3,7%	-	0,7%	3,8%	-	-	-	-
K74	4727	4263	4121	2484	855	154	-	13	602	13	-	-	-	-
		90,2%	96,7%	60,3%	20,7%	3,7%	-	0,3%	14,6%	0,3%	-	-	-	-

ENDGÜLTIGE ERGEBNISSE

KREISTAGSWAHL IM SAARLAND AM 17. JUNI 1984
MIT VERGLEICHZAHLEN DER KREISTAGSWAHLEN 1979 UND 1974

G E M E I N D E K R E I S	WAHL= BER.	ABGEG. GÜELT.		CDU	SPD	F. D. P.	GRÜNE	DKP	OEDP	WG1	WG2	SONST.
		ST	ST									
HOMBURG, STADT	K84	31312	24002	23525	9804	9803	792	1642	62	1422	-	-
		76,7%	98,0%	41,7%	41,7%	41,7%	3,4%	7,0%	0,3%	6,0%	-	-
	K79	30184	24010	23480	9978	10756	1264	-	164	1318	-	-
		79,5%	97,8%	42,5%	45,8%	5,4%	5,4%	-	0,7%	5,6%	-	-
KIRKEL	K74	28868	23695	23322	10907	9015	1461	-	261	1465	-	-
		82,1%	98,4%	46,8%	38,7%	6,3%	6,3%	-	1,1%	6,3%	-	-
										213	-	0,9%
KIRKEL	K84	7315	5993	5867	1412	3130	350	499	19	457	-	-
		81,9%	97,9%	24,1%	53,3%	6,0%	8,5%	0,3%	0,3%	7,8%	-	-
	K79	6982	5931	5812	1545	3178	631	-	54	404	-	-
		84,9%	98,0%	26,6%	54,7%	10,9%	10,9%	-	0,9%	7,0%	-	-
K74	6640	5841	5749	1610	2938	659	-	-	52	442	-	-
		88,0%	98,4%	28,0%	51,1%	11,5%	-	-	0,9%	7,7%	-	48 0,8%
MANDELBACHTAL	K84	9106	7451	7171	3380	2559	281	506	25	420	-	-
		81,8%	96,2%	47,1%	35,7%	3,9%	7,1%	7,1%	0,3%	5,9%	-	-
	K79	8577	7187	6928	3540	2358	389	-	39	602	-	-
		83,8%	96,4%	51,1%	34,0%	5,6%	5,6%	-	0,6%	8,7%	-	-
K74	7811	6828	6607	3715	1862	456	-	-	55	483	-	-
		87,4%	96,8%	56,2%	28,2%	6,9%	-	-	0,8%	7,3%	-	36 0,5%

KREISTAGSWAHL IM SAARLAND AM 17. JUNI 1984
MIT VERGLEICHSAZHALEN DER KREISTAGSWAHLEN 1979 UND 1974

ENDGÜLTIGE ERGEBNISSE

G E M E I N D E K R E I S	WAHL- BER.	ABGEG		GÜLT		CDU	SPD	F.D.P.	GRUENE	DKP	OEDP	WG1	WG2	SONST
		ST	BER.	ST	BER.									
ST. INGBERT, STADT	K84	33270	26213	25646	10475	11147	817	1475	179	1553	-	-	-	-
			78,8%	97,8%	40,8%	43,5%	3,2%	5,8%	0,7%	6,1%	-	-	-	-
	K79	32316	26595	26229	10647	11482	1358	-	508	2234	-	-	-	-
			82,3%	98,6%	40,6%	43,8%	5,2%	-	1,9%	8,5%	-	-	-	-
K74	31252	26459	26061	13067	9466	1764	-	865	684	215	-	-	-	-
		84,7%	98,5%	50,1%	36,3%	6,8%	-	3,3%	2,6%	0,8%	-	-	-	-
SAAR-PFALZ-KREIS	K84	120214	95979	93529	38175	39840	3441	6072	396	5605	-	-	-	-
			79,8%	97,4%	40,8%	42,6%	3,7%	6,5%	0,4%	6,0%	-	-	-	-
	K79	116161	96136	94012	40503	41148	5489	-	994	5878	-	-	-	-
			82,8%	97,8%	43,1%	43,8%	5,8%	-	1,1%	6,3%	-	-	-	-
K74	110798	94607	92842	45037	34359	6322	-	5069	1352	703	-	-	-	-
		85,4%	98,1%	48,5%	37,0%	6,8%	-	5,5%	1,5%	0,8%	-	-	-	-

KREISTAGSWAHL IM SAARLAND AM 17. JUNI 1984
MIT VERGLEICHZAHLEN DER KREISTAGSWAHLEN 1979 UND 1974

ENDGÜLTIGE ERGEBNISSE

G E M E I N D E K R E I S		WAHL= BER.		ABGEG ST		GUELT ST		CDU	SPD	F.D.P.	GRUENE	DKP	OEDP	WG1	WG2	SONST
FREISEN	K84	6653	5479	5363	2719	2399	45	162	38	-	-	-	-	-	-	-
			82,4%	97,9%	50,7%	44,7%	0,8%	3,0%	0,7%	-	-	-	-	-	-	-
	K79	6360	5344	5190	2659	2385	75	-	71	-	-	-	-	-	-	-
			84,0%	97,1%	51,2%	46,0%	1,4%	-	1,4%	-	-	-	-	-	-	-
K74	5907	5112	4987	2913	1878	65	-	-	101	-	-	-	-	-	-	-
		86,5%	97,6%	58,4%	37,7%	1,3%	-	-	2,0%	-	-	-	-	-	-	0,6%
MARPINGEN	K84	8970	7825	7628	3625	3404	148	440	11	-	-	-	-	-	-	-
			87,2%	97,5%	47,5%	44,6%	1,9%	5,8%	0,1%	-	-	-	-	-	-	-
	K79	8478	7600	7424	3971	3229	187	-	37	-	-	-	-	-	-	-
			89,6%	97,7%	53,5%	43,5%	2,5%	-	0,5%	-	-	-	-	-	-	-
K74	7877	7260	7087	4257	2535	225	-	-	36	-	-	-	-	-	-	-
		92,2%	97,6%	60,1%	35,8%	3,2%	-	-	0,5%	-	-	-	-	-	-	0,5%
NAMBORN	K84	6016	5188	4990	2341	2247	108	259	35	-	-	-	-	-	-	-
			86,2%	96,2%	46,9%	45,0%	2,2%	5,2%	0,7%	-	-	-	-	-	-	-
	K79	5772	5051	4899	2464	2188	159	-	88	-	-	-	-	-	-	-
			87,5%	97,0%	50,3%	44,7%	3,2%	-	1,8%	-	-	-	-	-	-	-
K74	5332	4689	4528	2487	1689	162	-	-	147	-	-	-	-	-	-	-
		87,9%	96,6%	54,9%	37,3%	3,6%	-	-	3,2%	-	-	-	-	-	-	0,9%

KREISTAGSWAHL IM SAARLAND AM 17. JUNI 1984
MIT VERGLEICHZAHLEN DER KREISTAGSWAHLEN 1979 UND 1974

ENDGÜLTIGE ERGEBNISSE

G E M E I N D E K R E I S		WAHL- BER.		ABGEG. ST		GÜLT. ST		CDU	SPD	F. D. P.	GRUENE	DKP	OEDP	WG1	WG2	SONST
NONFELDEN	K84	8437	7504	7307	3089	3479	472	231	36	-	-	-	-	-	-	-
			88,9%	97,4%	42,3%	47,6%	6,5%	3,2%	0,5%							
	K79	8087	7351	7201	3088	3565	473	-	75	-	-	-	-	-	-	-
			90,9%	98,0%	42,9%	49,5%	6,6%		1,0%							
K74	7593	6899	6768	3237	2898	416	-	-	152	-	-	-	-	-	-	-
			90,9%	98,1%	47,8%	42,8%	6,1%		2,2%							65 1,0%
NONNWEILER	K84	7019	6342	6107	2737	2964	132	256	18	-	-	-	-	-	-	-
			90,4%	96,3%	44,8%	48,5%	2,2%	4,2%	0,3%							
	K79	6681	6151	5968	2956	2833	148	-	31	-	-	-	-	-	-	-
			92,1%	97,0%	49,5%	47,5%	2,5%		0,5%							
K74	6245	5753	5575	2977	2401	108	-	-	33	-	-	-	-	-	-	-
			92,1%	96,9%	53,4%	43,1%	1,9%		0,6%							56 1,0%
OBERTHAL	K84	5222	4738	4611	2159	2274	31	141	6	-	-	-	-	-	-	-
			90,7%	97,3%	46,8%	49,3%	0,7%	3,1%	0,1%							
	K79	5053	4638	4519	2329	2107	64	-	19	-	-	-	-	-	-	-
			91,8%	97,4%	51,5%	46,6%	1,4%		0,4%							
K74	4785	4444	4366	2270	2009	48	-	-	20	-	-	-	-	-	-	-
			92,9%	98,2%	52,0%	46,0%	1,1%		0,5%							19 0,4%

KREISTAGSWAHL IM SAARLAND AM 17. JUNI 1984
MIT VERGLEICHZAHLEN DER KREISTAGSWAHLEN 1979 UND 1974

ENDGÜLTIGE ERGEBNISSE

G E M E I N D E K R E I S		WAHL- BER.		ABGEG. GÜLT.		CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	DKP	OEDP	WG1	WG2	SONST
		21626	17152	16775	8398	6992	592	741	52	0,3%	-	-	-	-
ST. WENDEL, STADT	K84	21626	17152	16775	8398	6992	592	741	52	0,3%	-	-	-	-
			79,3%	97,8%	50,1%	41,7%	3,5%	4,4%	0,3%					
	K79	21031	17474	17131	9123	7149	734	-	125	0,7%	-	-	-	-
			83,1%	98,0%	53,3%	41,7%	4,3%							
K74	20280	17448	17108	9848	5845	1013	-	-	259	1,5%	-	-	-	-
		86,0%	98,1%	57,6%	34,2%	5,9%							143 0,8%	
THOLEY	K84	9771	8204	7899	4634	2675	157	410	23	0,3%	-	-	-	-
			84,0%	96,3%	58,7%	33,9%	2,0%	5,2%						
	K79	9319	7900	7652	4855	2541	212	-	44	0,6%	-	-	-	-
			84,8%	96,9%	63,4%	33,2%	2,8%							
K74	8371	7500	7281	5113	1937	117	-	-	28	0,4%	-	-	-	-
		89,6%	97,1%	70,2%	26,6%	1,6%							86 1,2%	
KREIS ST. WENDEL	K84	73714	62432	60680	29702	26434	1685	2640	219	0,4%	-	-	-	-
			84,7%	97,2%	48,9%	43,6%	2,8%	4,4%						
	K79	70781	61509	59984	31445	25997	2052	-	490	0,8%	-	-	-	-
			86,9%	97,5%	52,4%	43,3%	3,4%							
K74	66390	59105	57700	33102	21192	2154	-	-	776	1,3%	-	-	-	-
		89,0%	97,6%	57,4%	36,7%	3,7%							476 0,8%	

KREISTAGSWAHL IM SAARLAND AM 17. JUNI 1984
MIT VERGLEICHSAHLEN DER KREISTAGSWAHLEN 1979 UND 1974

ENDGÜLTIGE ERGEBNISSE

GEMEINDE KREIS	WAHL- BER.	ABGEG. GÜLT.		CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	DKP	OEDP	WG1	WG2	SONST
		ST	ST									
BRIEFWAHLER	K84	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	K79	-	1704	1674	981	588	79	18	-	8	-	-
				58,6%	35,1%	4,7%		1,1%		0,5%		
	K74	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
S A A R L A N D	K84	841036	660933	644764	272324	294207	27482	34315	3657	1659	11120	-
			78,6%	97,6%	42,2%	45,6%	4,3%	5,3%	0,6%	0,3%	1,7%	-
	K79	821566	668254	654329	299436	295561	42611	-	8312	-	8409	-
			81,3%	97,9%	45,8%	45,2%	6,5%		1,3%		1,3%	-
	K74	799105	670100	657868	331475	245647	48741	-	12558	-	12679	-
			83,9%	98,2%	50,4%	37,3%	7,4%		1,9%		1,9%	6768
												1,0%

**7. Gemeindeergebnisse der Gemeinderatswahl 1984
mit Vergleichszahlen der Gemeinderatswahl 1979 und 1974**

GEMEINDERATSWAHL IM SAARLAND AM 17. JUNI 1984
MIT VERGLEICHSAZAHLEN DER GEMEINDERATSWAHLEN 1979 UND 1974

ENDGÜLTIGE ERGEBNISSE

GEMEINDE KREIS	WAHL- BER.	ABGEG. GÜELT		CDU	SPD	F.D.P.	GRUENE	DKP	OEDP	WG1	WG2	SONST
		ST	ST									
SAARBRÜCKEN, STADT	G84	147905	105253	103813	39180	53026	5067	5491	621	428	-	-
			71,2%	98,6%	37,7%	51,1%	4,9%	5,3%	0,6%	0,4%	-	-
	G79	150244	111161	109550	45202	54106	8783	-	-	-	-	-
			74,0%	98,6%	41,3%	49,4%	8,0%	1,3%	-	-	-	-
G74	152001	117650	116342	50576	46429	11481	-	-	-	-	-	-
			77,4%	98,9%	43,5%	39,9%	9,9%	3009	2,6%	3250	2,8%	1597
												1,4%
FRIEDRICHSTHAL, ST.	G84	9617	7531	7395	2835	3690	461	409	-	-	-	-
			78,3%	98,2%	38,3%	49,9%	6,2%	5,5%	-	-	-	-
	G79	9445	7584	7423	3171	3515	569	-	168	-	-	-
			80,3%	97,9%	42,7%	47,4%	7,7%	-	2,3%	-	-	-
G74	9471	7856	7739	3909	2754	461	-	-	-	-	-	-
			82,9%	98,5%	50,5%	35,6%	6,0%	319	4,1%	-	-	296
												3,8%
GROSSROSSELN	G84	8060	6701	6524	2674	3202	305	343	-	-	-	-
			83,1%	97,4%	41,0%	49,1%	4,7%	5,3%	-	-	-	-
	G79	7705	6481	6250	2616	3013	621	-	-	-	-	-
			84,1%	96,4%	41,9%	48,2%	9,9%	-	-	-	-	-
G74	7357	6528	6409	2869	2911	463	-	-	-	-	-	-
			88,7%	98,2%	44,8%	45,4%	7,2%	166	2,6%	-	-	-

GEMEINDERATSWAHL IM SAARLAND AM 17. JUNI 1984
MIT VERGLEICHSAHLEN DER GEMEINDERATSWAHLEN 1979 UND 1974

ENDGÜLTIGE ERGEBNISSE

GEMEINDE KREIS	WAHL- BER.	ABGEG. GÜELT		CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	DKP	OEDP	WG1	WG2	SONST
		ST	ST									
HEUSWEILER	G84	15919	12743	12439	5747	5550	548	-	-	594	-	-
			80,0%	97,6%	46,2%	44,6%	4,4%			4,8%		
	G79	15332	12876	12597	6218	5817	562	-	-	-	-	-
			84,0%	97,8%	49,4%	46,2%	4,5%					
G74	14092	12562	12376	5890	5650	402	402	-	-	434	-	-
		89,1%	98,5%	47,6%	45,7%	3,2%	3,2%			3,5%		
KLEINBLITTERSDORF	G84	9854	7987	7767	3609	3379	339	440	-	-	-	-
			81,1%	97,2%	46,5%	43,5%	4,4%	5,7%				
	G79	9437	7898	7672	3746	3419	507	-	-	-	-	-
			83,7%	97,1%	48,8%	44,6%	6,6%					
G74	8966	7688	7473	4255	2603	489	489	126	-	-	-	-
		85,7%	97,2%	56,9%	34,8%	6,5%	6,5%	1,7%				
PUETTLINGEN, STADT	G84	16796	14026	13672	6898	4504	627	613	1030	-	-	-
			83,5%	97,5%	50,5%	32,9%	4,6%	4,5%	7,5%			
	G79	16520	14057	13701	7078	4793	876	-	954	-	-	-
			85,1%	97,5%	51,7%	35,0%	6,4%		7,0%			
G74	16001	13916	13718	7804	4101	844	844	638	-	331	-	-
		87,0%	98,6%	56,9%	29,9%	6,2%	6,2%	4,7%		2,4%		

GEMEINDERATSWAHL IM SAARLAND AM 17. JUNI 1984
MIT VERGLEICHZAHLEN DER GEMEINDERATSWAHLEN 1979 UND 1974

ENDGÜLTIGE ERGEBNISSE

GEMEINDE KREIS	WAHL- BER.	ABGEG. GÜELT		CDU	SPD	F.D.P.	GRUENE	DKP	OEDP	WGL	WG2	SONST
		ST	ST									
QUIERSCHIED	G84	12917	10602	10360	5530	3788	403	639	-	-	-	-
			82,1%	97,7%	53,4%	36,6%	3,9%	6,2%				
	G79	12730	10672	10458	5598	3852	1008	-	-	-	-	-
			83,8%	98,0%	53,5%	36,8%	9,6%					
G74	12378	10678	10504	5942	3359	767	-	-	-	-	-	-
		86,3%	98,4%	56,6%	32,0%	7,3%			436 4,2%			
RIEGELSBURG	G84	11832	9353	9162	4086	4025	702	349	-	-	-	-
			79,0%	98,0%	44,6%	43,9%	7,7%	3,8%				
	G79	11308	9309	9114	4348	3642	1124	-	-	-	-	-
			82,3%	97,9%	47,7%	40,0%	12,3%					
G74	10565	8961	8834	4521	2811	869	-	-	-	-	-	-
		84,8%	98,6%	51,2%	31,8%	9,8%			529 6,0%	104 1,2%		
SULZBACH/SAAR, ST.	G84	16054	12431	12221	4185	6001	1324	602	109	-	-	-
			77,4%	98,3%	34,2%	49,1%	10,8%	4,9%	0,9%			
	G79	15966	12855	12639	5062	5872	1501	-	204	-	-	-
			80,5%	98,3%	40,1%	46,5%	11,9%		1,6%			
G74	16731	14059	13875	6133	5696	1251	-	-	-	-	-	-
		84,0%	98,7%	44,2%	41,1%	9,0%			398 2,9%	108 0,8%	289 2,1%	

GEMEINDERATSWAHL IM SAARLAND AM 17. JUNI 1984
MIT VERGLEICHZAHLEN DER GEMEINDERATSWAHLEN 1979 UND 1974

ENDGÜLTIGE ERGEBNISSE

GEMEINDE KREIS	WAHL- BER.	ABGEG. GÜELT.		CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	DKP	OEDP	WG1	WG2	SONST.
		ST	ST									
VOELKLINGEN, STADT	G84	34365	25313	24913	8458	12849	1028	1398	251	929	-	-
		73,7%	98,4%	34,0%	51,6%	4,1%	5,6%	1,0%	3,7%	-	-	-
	G79	34356	26646	26299	9860	13034	1597	-	676	1132	-	-
		77,6%	98,7%	37,5%	49,6%	6,1%	6,1%	2,6%	4,3%	-	-	-
G74		35047	27439	27084	10916	12143	1647	-	1053	1067	258	-
		78,3%	98,7%	40,3%	44,8%	6,1%	6,1%	3,9%	3,9%	1,0%	-	-
STADTVERBAND SAARBRUECKEN	G84	283319	211940	208266	83202	100014	10804	10284	2011	1523	-	-
		74,8%	98,3%	39,9%	48,0%	5,2%	4,9%	0,2%	0,7%	-	-	-
	G79	283043	219539	215703	92899	101063	17148	-	3461	1132	-	-
		77,6%	98,3%	43,1%	46,9%	7,9%	7,9%	1,6%	0,5%	-	-	-
G74		282609	227337	224354	102815	88457	18674	-	5543	6321	258	2286
		80,4%	98,7%	45,8%	39,4%	8,3%	8,3%	2,5%	2,8%	0,1%	1,0%	-

GEMEINDERATSWAHL IM SAARLAND AM 17. JUNI 1984
MIT VERGLEICHSAHLEN DER GEMEINDERATSWAHLEN 1979 UND 1974

ENDGÜLTIGE ERGEBNISSE

GEMEINDE KREIS	WAHL- BER.	ABGEG. GÜLT.		CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	DKP	OEDP	WG1	WG2	SONST.
		ST	ST									
BECKINGEN	G84	11945	10383	10105	4565	4470	342	424	-	304	-	-
			86,9%	97,3%	45,2%	44,2%	3,4%	4,2%	-	3,0%	-	-
	G79	11337	9927	9708	4377	4243	530	-	-	558	-	-
			87,6%	97,8%	45,1%	43,7%	5,5%	-	-	5,7%	-	-
G74	10631	9467	9279	4067	3970	606	-	-	-	636	-	-
		89,1%	98,0%	43,8%	42,8%	6,5%	-	-	-	6,9%	-	-
LOSHEIM	G84	11575	9820	9453	4354	3932	455	712	-	-	-	-
			84,8%	96,3%	46,1%	41,6%	4,8%	7,5%	-	-	-	-
	G79	10844	9397	9024	4711	3601	712	-	-	-	-	-
			86,7%	96,0%	52,2%	39,9%	7,9%	-	-	-	-	-
G74	10082	8834	8563	5110	1954	658	-	-	-	841	-	-
		87,6%	96,9%	59,7%	22,8%	7,7%	-	-	-	9,8%	-	-
MERZIG, STADT	G84	22501	17685	17214	6805	6806	1203	-	-	1695	705	-
			78,6%	97,3%	39,5%	39,5%	7,0%	-	-	9,8%	4,1%	-
	G79	21529	17639	17124	7750	6455	1789	-	-	1130	-	-
			81,9%	97,1%	45,3%	37,7%	10,4%	-	-	6,6%	-	-
G74	20571	17153	16740	8917	4565	1645	-	-	-	1049	-	-
		83,4%	97,6%	53,3%	27,3%	9,8%	-	-	-	6,3%	-	-
							-	358	-	206	-	-
							-	2,1%	-	1,2%	-	-

ENDGÜLTIGE ERGEBNISSE

GEMEINDERATSWAHL IM SAARLAND AM 17. JUNI 1984
MIT VERGLEICHSSZAHLEN DER GEMEINDERATSWAHLEN 1979 UND 1974

GEMEINDE KREIS	WAHL- BER.	ABGES. GÜELT		CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	DKP	OEDP	WG1	WG2	SONST
		ST	ST									
METTLACH	G84	9486	7938 83,7%	7692 96,9%	3418 44,4%	3567 46,4%	707 9,2%	-	-	-	-	-
	G79	9488	7439 78,4%	7252 97,5%	3659 50,5%	2743 37,8%	850 11,7%	-	-	-	-	-
	G74	9190	7809 85,0%	7591 97,2%	3997 52,7%	2634 34,7%	670 8,8%	-	-	143 1,9%	147 1,9%	-
PERL	G84	4793	4127 86,1%	3881 94,0%	2008 51,7%	1403 36,2%	470 12,1%	-	-	-	-	-
	G79	4661	4084 87,6%	3831 93,8%	1907 49,8%	1337 34,9%	587 15,3%	-	-	-	-	-
	G74	4631	4104 88,6%	3906 95,2%	2238 57,3%	1060 27,1%	608 15,6%	-	-	-	-	-
WADERN	G84	13043	11679 89,5%	11346 97,1%	5165 45,5%	4197 37,0%	365 3,2%	-	-	1619 14,3%	-	-
	G79	12399	11112 89,6%	10810 97,3%	5813 53,8%	4069 37,6%	318 2,9%	-	-	610 5,6%	-	-
	G74	11729	10685 91,1%	10449 97,8%	5995 57,4%	3395 32,5%	-	-	-	1059 10,1%	-	-

GEMEINDERATSWAHL IM SAARLAND AM 17. JUNI 1984
MIT VERGLEICHSZAHLEN DER GEMEINDERATSWAHLEN 1979 UND 1974

GEMEINDE KREIS		WAHL= BER.	ABGEG ST	GUELT ST	CDU	SPD	F.D.P.	GRUENE	DKP	OEDP	WG1	WG2	SONST
WEISKIRCHEN													
G84	4833	4157	4025	1684	1875	328	138	-	-	-	-	-	-
	86,0%	96,8%	41,8%	46,6%	8,1%	3,4%							
G79	4502	4042	3911	1843	1625	443	-	-	-	-	-	-	-
	89,8%	96,8%	47,1%	41,5%	11,3%								
G74	4299	3696	3586	1763	1096	527	-	-	-	-	200	-	-
	86,0%	97,0%	49,2%	30,6%	14,7%					5,6%			
KREIS MERZIG-WADERN													
G84	78176	65789	63716	27999	26250	3870	1274	-	-	-	3618	705	-
	84,2%	96,8%	43,9%	41,2%	6,1%	2,0%				5,7%	1,1%		
G79	74760	63640	61660	30060	24073	5229	-	-	-	-	2298	-	-
	85,1%	96,9%	48,8%	39,0%	8,5%					3,7%			
G74	71133	61748	60114	32087	18674	4714	-	358	-	-	3928	147	-
	86,8%	97,4%	53,4%	31,1%	7,8%			0,6%			6,5%	0,2%	0,3%

GEMEINDERATSWAHL IM SAARLAND AM 17. JUNI 1984
MIT VERGLEICHSAHLEN DER GEMEINDERATSWAHLEN 1979 UND 1974

ENDGÜLTIGE ERGEBNISSE

GEMEINDE KREIS	WAHL- BER.	ABGEG. GÜLT.		CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	DKP	OEDP	WG1	WG2	SONST.
		ST	ST									
EPELBOBN	G84	14755	12324 83,5%	11996 97,3%	5887 49,1%	5151 42,9%	457 3,8%	501 4,2%	-	-	-	-
	G79	14104	11934 84,6%	11595 97,2%	6285 54,2%	4492 38,7%	818 7,1%	-	-	-	-	-
	G74	13359	11523 86,3%	11255 97,7%	7336 65,2%	3010 26,7%	909 8,1%	-	-	-	-	-
ILLINGEN	G84	15197	12218 80,4%	11828 96,8%	5883 49,7%	4946 41,8%	267 2,3%	732 6,2%	-	-	-	-
	G79	14641	12514 85,5%	12231 97,7%	6091 49,8%	4815 39,4%	413 3,4%	-	-	-	-	912 7,5%
	G74	14006	12229 87,3%	11929 97,5%	7139 59,8%	4070 34,1%	720 6,0%	-	-	-	-	-
MERCHWEILER	G84	9955	7615 76,5%	7426 97,5%	3529 47,5%	3635 48,9%	262 3,5%	-	-	-	-	-
	G79	9584	7820 81,6%	7674 98,1%	3820 49,8%	3374 44,0%	480 6,3%	-	-	-	-	-
	G74	9548	7933 83,1%	7771 98,0%	4215 54,2%	2273 29,2%	599 7,7%	95 1,2%	-	510 6,6%	79 1,0%	-

GEMEINDERATSWAHL IM SAARLAND AM 17. JUNI 1984
MIT VERGLEICHZAHLEN DER GEMEINDERATSWAHLEN 1979 UND 1974

G E M E I N D E K R E I S		WAHL=		ABGEG		GUELT		CDU	SPD	F. D. P.	GRUENE	DKP	OEDP	WG1	WG2	SONST	ENDGUELTIGE ERGEBNISSE
		BER.	ST	ST	ST	ST	ST										
NEUNKIRCHEN, ST.																	
G84	41301	29661	28983	8854	16480	1400	1613	636	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		71,8%	97,7%	30,5%	56,9%	4,8%	5,6%	2,2%									
G79	41865	32785	32224	11086	17575	2200	-	1363	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		78,3%	98,3%	34,4%	54,5%	6,8%		4,2%									
G74	42829	35026	34569	13019	16395	2872	-	1281	-	1002	-	-	-	-	-	-	-
		81,8%	98,7%	37,7%	47,4%	8,3%		3,7%		2,9%							
OTTWEILER, STADT																	
G84	12142	9478	9276	2804	5078	669	725	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		78,1%	97,9%	30,2%	54,7%	7,2%	7,8%										
G79	11539	9588	9377	3015	5662	700	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		83,1%	97,8%	32,2%	60,4%	7,5%											
G74	11023	9432	9261	2952	5035	1031	-	243	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		85,6%	98,2%	31,9%	54,4%	11,1%		2,6%									
SCHIFFWEILER																	
G84	14406	11944	11701	4581	6287	-	833	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		82,9%	98,0%	39,2%	53,7%		7,1%										
G79	14366	12504	12238	5072	6648	297	-	221	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		87,0%	97,9%	41,4%	54,3%	2,4%		1,8%									
G74	14281	12523	12335	5711	5845	447	-	332	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		87,7%	98,5%	46,3%	47,4%	3,6%		2,7%									

GEMEINDERATSWAHL IM SAARLAND AM 17. JUNI 1984
MIT VERGLEICHZAHLEN DER GEMEINDERATSWAHLEN 1979 UND 1974

ENDGÜLTIGE ERGEBNISSE

G E M E I N D E K R E I S		WAHL- BER.		ABGEG ST		GUELT ST		CDU	SPD	F. D. P.	GRUENE	DKP	OEDP	WG1	WG2	SONST
SPIESSEN-ELVERSBERG	G84	12866	9909	9727	3743	4751	-	-	-	-	-	141	-	1092	-	-
			77,0%	98,2%	38,5%	48,8%						1,4%		11,2%		
	G79	12656	10135	10012	4435	4842	480	-	-	-	-	255	-	-	-	-
			80,1%	98,8%	44,3%	48,4%	4,8%					2,5%				
G74		12497	10254	10139	4678	4053	658	-	-	-	-	468	-	282	-	-
			82,1%	98,9%	46,1%	40,0%	6,5%					4,6%		2,8%		
KREIS NEUNKIRCHEN	G84	120622	93149	90937	35281	46328	3055	4404	777	-	1092	-	-	-	-	-
			77,2%	97,6%	38,8%	50,9%	3,4%	4,8%	0,9%		1,2%					
	G79	118755	97280	95351	39804	47408	5388	-	1839	-	-	912	-	-	-	-
			81,9%	98,0%	41,7%	49,7%	5,7%		1,9%			1,0%				
G74		117543	98920	97259	45050	40681	7236	-	2419	-	1794	79	-	-	-	-
			84,2%	98,3%	46,3%	41,8%	7,4%		2,5%		1,8%	0,1%				

GEMEINDERATSWAHL IM SAARLAND AM 17. JUNI 1984
MIT VERGLEICHSZAHLEN DER GEMEINDERATSWAHLEN 1979 UND 1974

ENDGÜLTIGE ERGEBNISSE

G E M E I N D E K R E I S		WAHL =		GUELT	ST	CDU	SPD	F. D. P.	GRUENE	DKP	OEDP	WG1	WG2	SONST
		BER.	ABGEG.											
DILLINGEN, STADT	G84	16688	13381	13114	5485	5868	497	550	-	-	-	714	-	-
			80,2%	98,0%	41,8%	44,7%	3,8%	4,2%	-	-	-	5,4%	-	-
	G79	16333	13134	12873	5804	5561	471	-	-	-	-	1037	-	-
			80,4%	98,0%	45,1%	43,2%	3,7%	-	-	-	-	8,1%	-	-
G74	15885	13191	13021	7237	4560	470	-	-	-	-	-	583	-	-
		83,0%	98,7%	55,6%	35,0%	3,6%	-	-	-	-	-	4,5%	-	-
LEBACH	G84	15965	12840	12489	6538	4815	1136	-	-	-	-	-	-	-
			80,4%	97,3%	52,4%	38,6%	9,1%	-	-	-	-	-	-	-
	G79	14782	12442	12155	7213	4108	834	-	-	-	-	-	-	-
			84,2%	97,7%	59,3%	33,8%	6,9%	-	-	-	-	-	-	-
G74	13451	11481	11089	7467	2869	753	-	-	-	-	-	-	-	-
		85,4%	96,6%	67,3%	25,9%	6,8%	-	-	-	-	-	-	-	-
NALBACH	G84	7624	6285	6081	2832	2465	-	-	-	-	-	784	-	-
			82,4%	96,8%	46,6%	40,5%	-	-	-	-	-	12,9%	-	-
	G79	7160	5955	5780	2853	2269	-	-	-	-	-	658	-	-
			83,2%	97,1%	49,4%	39,3%	-	-	-	-	-	11,4%	-	-
G74	6730	5739	5551	2966	1944	-	-	-	-	-	-	641	-	-
		85,3%	96,7%	53,4%	35,0%	-	-	-	-	-	-	11,5%	-	-

GEMEINDERATSWAHL IM SAARLAND AM 17. JUNI 1984
MIT VERGLEICHSAHLEN DER GEMEINDERATSWAHLEN 1979 UND 1974

ENDGÜLTIGE ERGEBNISSE

GEMEINDE KREIS	WAHL- BER.	ABGEG. GÜELT		CDU	SPD	F.D.P.	GRUENE	DKP	OEDP	WG1	WG2	SONST
		ST	ST									
REHLINGEN	G84	11077	9363 84,5%	9099 97,2%	3943 43,3%	4454 49,0%	111 1,2%	-	-	591 6,5%	-	-
	G79	10485	8983 85,7%	8772 97,7%	3875 44,2%	3705 42,2%	327 3,7%	-	-	865 9,9%	-	-
	G74	9715	8261 85,0%	8030 97,2%	3996 49,8%	2288 28,5%	268 3,3%	-	-	1478 18,4%	-	-
SAARLOUIS, STADT	G84	28771	21255 73,9%	21012 98,9%	8662 41,2%	9211 43,8%	637 3,0%	1075 5,1%	-	1427 6,8%	-	-
	G79	28313	21926 77,4%	21683 98,9%	9651 44,5%	9929 45,8%	1042 4,8%	-	-	1061 4,9%	-	-
	G74	27010	22795 84,4%	22528 98,8%	10528 46,7%	9767 43,4%	795 3,5%	315 1,4%	-	1123 5,0%	-	-
SAARWELLINGEN	G84	11138	8820 79,2%	8498 96,3%	3373 39,7%	3279 38,6%	442 5,2%	-	-	1404 16,5%	-	-
	G79	10647	8791 82,6%	8562 97,4%	4045 47,2%	3392 39,6%	1125 13,1%	-	-	-	-	-
	G74	10247	8762 85,5%	8490 96,9%	4569 53,8%	2293 27,0%	880 10,4%	-	-	544 6,4%	204 2,4%	-

GEMEINDERATSWAHL IM SAARLAND AM 17. JUNI 1984
MIT VERGLEICHZAHLEN DER GEMEINDERATSWAHLEN 1979 UND 1974

ENDGÜLTIGE ERGEBNISSE

GEMEINDE KREIS		WAHL- BER.		ABGEG. GÜLT.		ST	CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	DKP	OEDP	WG1	WG2	SONST
SCHMELZ	G84	13271	11209	10806	4341	4644	559	543	-	-	-	-	719	-	-
			84,5%	96,4%	40,2%	43,0%	5,2%	5,0%					6,7%		
	G79	12682	10776	10419	5313	4505	601	-	-	-	-	-	-	-	-
			85,0%	96,7%	51,0%	43,2%	5,8%								
G74	12166	10435	10162	5977	3439	459	-	-	-	-	-	-	287	-	-
		85,8%	97,4%	58,8%	33,8%	4,5%							2,8%		
SCHWALBACH	G84	15569	12752	12316	6339	5018	959	-	-	-	-	-	-	-	-
			81,9%	96,6%	51,5%	40,7%	7,8%								
	G79	15371	12322	11890	7365	3707	818	-	-	-	-	-	-	-	-
			80,2%	96,5%	61,9%	31,2%	6,9%								
G74	14391	12761	12508	7761	3781	788	-	-	-	-	-	-	109	-	-
		88,7%	98,0%	62,0%	30,2%	6,3%							0,9%		69 0,6%
UEBERHERRN	G84	8929	7118	6924	2923	2538	870	593	-	-	-	-	-	-	-
			79,7%	97,3%	42,2%	36,7%	12,6%	8,6%							
	G79	8331	6880	6709	3096	2541	1072	-	-	-	-	-	-	-	-
			82,6%	97,5%	46,1%	37,9%	16,0%								
G74	7661	6465	6287	2940	1488	1332	-	-	-	-	-	-	323	204	-
		84,4%	97,2%	46,8%	23,7%	21,2%							5,1%	3,2%	

GEMEINDERATSWAHL IM SAARLAND AM 17. JUNI 1984
MIT VERGLEICHZAHLEN DER GEMEINDERATSWAHLEN 1979 UND 1974

ENDGÜLTIGE ERGEBNISSE

G E M E I N D E K R E I S	WAHL- BER.	ABGEG. GÜLT.		CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	DKP	OEDP	WG1	WG2	SONST
		ST	ST									
WADGASSEN	G84	15175	11928	11606	4908	5788	324	-	-	586	-	-
			78,6%	97,3%	42,3%	49,9%	2,8%			5,0%		
	G79	14828	12257	12035	5154	5448	520	-	-	913	-	-
			82,7%	98,2%	42,8%	45,3%	4,3%			7,6%		
G74	14526	12605	12395	6311	4442	587	-	188	-	867	-	-
		86,8%	98,3%	50,9%	35,8%	4,7%		1,5%		7,0%		
WALLERFANGEN	G84	7550	6584	6436	2883	2570	707	276	-	-	-	-
			87,2%	97,8%	44,8%	39,9%	11,0%	4,3%				
G79	7123	6311	6200	2902	2210	1088	-	-	-	-	-	-
		88,6%	98,2%	46,8%	35,6%	17,5%						
G74	6866	6078	5926	2867	1917	930	-	212	-	-	-	-
		88,5%	97,5%	48,4%	32,3%	15,7%		3,6%				
BOUS	G84	6012	4965	4890	964	2489	197	200	-	1040	-	-
			82,6%	98,5%	19,7%	50,9%	4,0%	4,1%		21,3%		
	G79	5939	4909	4853	897	2517	301	-	-	1138	-	-
		82,7%	98,9%	18,5%	51,9%	6,2%				23,4%		
G74	5640	4900	4818	1274	3189	311	-	-	-	21	-	23
		86,9%	98,3%	26,4%	66,2%	6,5%				0,4%		0,5%

ENDGÜLTIGE ERGEBNISSE

GEMEINDERATSWAHL IM SAARLAND AM 17. JUNI 1984
MIT VERGLEICHZAHLEN DER GEMEINDERATSWAHLEN 1979 UND 1974

G E M E I N D E K R E I S	WAHL- BER.	ABGEG. GÜELT.		CDU	SPD	F.D.P.	GRUENE	DKP	OEDP	WG1	WG2	SONST
		ST	ST									
ENSDORF	G84	5516	4286	4198	1921	1674	120	272	17	194	-	-
			77,7%	97,9%	45,8%	39,9%	2,9%	6,5%	0,4%	4,6%	-	-
	G79	5462	4259	4168	2034	1507	223	-	91	313	-	-
			78,0%	97,9%	48,8%	36,2%	5,4%		2,2%	7,5%	-	-
G74		5270	4396	4286	2310	1336	220	-	-	262	-	-
			83,4%	97,5%	53,9%	31,2%	5,1%			6,1%	-	158 3,7%
KREIS SAARLOUIS	G84	163285	130786	127469	55112	54813	6559	3509	17	7459	-	-
			80,1%	97,5%	43,2%	43,0%	5,1%	2,8%	0,0%	5,9%	-	-
	G79	157456	128945	126099	60202	51399	8422	-	91	5985	-	-
			81,9%	97,8%	47,7%	40,8%	6,7%		0,1%	4,7%	-	-
G74		149558	127869	125091	66203	43313	7793	-	886	6238	408	250
			85,5%	97,8%	52,9%	34,6%	6,2%		0,7%	5,0%	0,3%	0,2%

GEMEINDERATSWAHL IM SAARLAND AM 17. JUNI 1984
MIT VERGLEICHZAHLEN DER GEMEINDERATSWAHLEN 1979 UND 1974

ENDGÜLTIGE ERGEBNISSE

GEMEINDE KREIS	WAHL- BER.	ABGEG. GÜLT.		CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	DKP	OEDP	WG1	WG2	SONST.
		ST	ST									
BEXBACH, STADT	G84	15225	12650	12254	4808	5897	791	-	-	758	-	-
			83,1%	96,9%	39,2%	48,1%	6,5%			6,2%		
	G79	15432	13102	12778	5244	5602	1154	-	-	778	-	-
			84,9%	97,5%	41,0%	43,8%	9,0%			6,1%		
G74	15013	13042	12817	6254	4858	1006	-	204	-	495	-	-
		86,9%	98,3%	48,8%	37,9%	7,8%		1,6%		3,9%		
BLIESKASTEL, STADT	G84	18207	14823	14349	6182	5733	759	-	-	767	-	-
			81,4%	96,8%	43,1%	40,0%	5,3%			5,3%		
	G79	17492	14744	14354	6544	5885	829	-	-	683	-	-
			84,3%	97,4%	45,6%	41,0%	5,8%			4,8%		413 2,9%
G74	16407	14461	14066	6789	5280	1039	-	-	-	958	-	-
		88,1%	97,3%	48,3%	37,5%	7,4%				6,8%		
GERSHEIM	G84	5390	4779	4630	2084	1378	43	-	-	300	825	-
			88,7%	96,9%	45,0%	29,8%	0,9%			6,5%	17,8%	
	G79	5106	4547	4330	2545	1500	121	-	-	164	-	-
			89,1%	95,2%	58,8%	34,6%	2,8%			3,8%		
G74	4722	4260	4104	2391	794	137	-	-	-	782	-	-
		90,2%	96,3%	58,3%	19,3%	3,3%				19,1%		

GEMEINDERATSWAHL IM SAARLAND AM 17. JUNI 1984
MIT VERGLEICHSZAHLEN DER GEMEINDERATSWAHLEN 1979 UND 1974

ENDGÜLTIGE ERGEBNISSE

GEMEINDE KREIS	WAHL- BER.	ABGEG. GÜELT		CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	DKP	OEDP	WG1	WG2	SONST
		ST	ST									
HOMBURG, STADT	G84	31264	23978	23580	10306	9387	724	1583	-	1580	-	-
			76,7%	98,3%	43,7%	39,8%	3,1%	6,7%	-	6,7%	-	-
	G79	30152	23984	23430	9760	10683	1341	-	-	1646	-	-
			79,5%	97,7%	41,7%	45,6%	5,7%	-	-	7,0%	-	-
G74	28829	23682	23296	10615	8900	1518	-	249	-	1792	-	222
		82,1%	98,4%	45,6%	38,2%	6,5%	-	1,1%	-	7,7%	-	1,0%
KIRKEL	G84	7291	5987	5858	1322	3041	389	559	-	547	-	-
			82,1%	97,8%	22,6%	51,9%	6,6%	9,5%	-	9,3%	-	-
	G79	6968	5924	5804	1495	3131	697	-	-	481	-	-
			85,0%	98,0%	25,8%	53,9%	12,0%	-	-	8,3%	-	-
G74	6625	5833	5739	1529	2962	739	-	-	-	509	-	-
		88,0%	98,4%	26,6%	51,6%	12,9%	-	-	-	8,9%	-	-
MANDELBACHTAL	G84	8087	7440	7150	3459	2407	269	453	-	562	-	-
			92,0%	96,1%	48,4%	33,7%	3,8%	6,3%	-	7,9%	-	-
	G79	8558	7188	6916	3565	2218	406	-	-	727	-	-
			84,0%	96,2%	51,5%	32,1%	5,9%	-	-	10,5%	-	-
G74	7797	6820	6582	3722	1752	478	-	-	-	630	-	-
		87,5%	96,5%	56,5%	26,6%	7,3%	-	-	-	9,6%	-	-

GEMEINDERATSWAHL IM SAARLAND AM 17. JUNI 1984
MIT VERGLEICHSAHLEN DER GEMEINDERATSWAHLEN 1979 UND 1974

ENDGÜLTIGE ERGEBNISSE

GEMEINDE KREIS	WAHL- BER.	ABGES. GÜELT		CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	DKP	OEDP	WG1	WG2	SONST
		ST	ST									
ST. INGEBERT, STADT	G84	33230	26192 78,8%	25677 98,0%	10147 39,5%	11080 43,2%	906 3,5%	1354 5,3%	206 0,8%	1984 7,7%	-	-
	G79	32282	26584 82,3%	26195 98,5%	9934 37,9%	11233 42,9%	1465 5,6%	-	648 2,5%	2915 11,1%	-	-
	G74	31214	26415 84,6%	25999 98,4%	12846 49,4%	9406 36,2%	1856 7,1%	-	737 2,8%	1154 4,4%	-	-
SAAR-PFALZ-KREIS	G84	118694	95849 80,8%	93498 97,5%	38308 41,0%	38923 41,6%	3881 4,2%	4857 5,2%	206 0,2%	6498 6,9%	825 0,9%	-
	G79	115990	96073 82,8%	93807 97,6%	39087 41,7%	40252 42,9%	6013 6,4%	-	648 0,7%	7394 7,9%	-	413 0,4%
	G74	110607	94513 85,4%	92603 98,0%	44146 47,7%	33952 36,7%	6773 7,3%	-	1190 1,3%	6320 6,8%	-	222 0,2%

GEMEINDERATSWAHL IM SAARLAND AM 17. JUNI 1984
MIT VERGLEICHZAHLEN DER GEMEINDERATSWAHLEN 1979 UND 1974

ENDGÜLTIGE ERGEBNISSE

GEMEINDE KREIS	WAHL- BER.	ABGEG. GÜELT		CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	DKP	OEDP	WG1	WG2	SONST
		ST	ST									
FREISEN	G84	6640	5475 82,5%	5308 96,9%	2772 52,2%	2536 47,8%	-	-	-	-	-	-
	G79	6351	5339 84,1%	5125 96,0%	2613 51,0%	2512 49,0%	-	-	-	-	-	-
	G74	5905	5110 86,5%	4937 96,6%	2902 58,8%	1778 36,0%	-	123 2,5%	-	134 2,7%	-	-
MARPINGEN	G84	8954	7822 87,4%	7642 97,7%	3545 46,4%	3403 44,5%	102 1,3%	361 4,7%	-	231 3,0%	-	-
	G79	8408	7596 90,3%	7436 97,9%	3870 52,0%	3066 41,2%	115 1,5%	-	-	385 5,2%	-	-
	G74	7875	7260 92,2%	7079 97,5%	4306 60,8%	2574 36,4%	199 2,8%	-	-	-	-	-
NAMBORN	G84	6011	5184 86,2%	5025 96,9%	2235 44,5%	2103 41,9%	68 1,4%	214 4,3%	-	405 8,1%	-	-
	G79	5752	5041 87,6%	4869 96,6%	2262 46,5%	2058 42,3%	84 1,7%	-	-	465 9,6%	-	-
	G74	5331	4687 87,9%	4526 96,6%	2164 47,8%	1510 33,4%	-	170 3,8%	-	682 15,1%	-	-

GEMEINDERATSWAHL IM SAARLAND AM 17. JUNI 1984
MIT VERGLEICHZAHLEN DER GEMEINDERATSWAHLEN 1979 UND 1974

ENDGÜLTIGE ERGEBNISSE

GEMEINDE KREIS	WAHL- BER.	ABGES. GÜLT.		CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	DKP	OEDP	WG1	WG2	SONST.
		ST	ST									
NOHFFELDEN	G84	8421	7491	7342	3057	3566	544	175	-	-	-	-
			89,0%	98,0%	41,6%	48,6%	7,4%	2,4%				
	G79	8079	7344	7177	2919	3480	496	-	-	282	-	-
			90,9%	97,7%	40,7%	48,5%	6,9%			3,9%		
G74	7583	6894	6721	3020	2706	-	-	-	-	826	-	-
		90,9%	97,5%	44,9%	40,3%			2,5%		12,3%		
NONNWEILER	G84	7013	6339	6146	2732	3098	103	213	-	-	-	-
			90,4%	97,0%	44,5%	50,4%	1,7%	3,5%				
	G79	6679	6158	5948	2737	2918	-	-	-	293	-	-
			92,2%	96,6%	46,0%	49,1%				4,9%		
G74	6245	5754	5558	2741	2398	-	-	-	-	419	-	-
		92,1%	96,6%	49,3%	43,1%					7,5%		
OBERTHAL	G84	5217	4722	4586	2158	2428	-	-	-	-	-	-
			90,5%	97,1%	47,1%	52,9%						
	G79	5051	4644	4519	2313	2206	-	-	-	-	-	-
			91,9%	97,3%	51,2%	48,8%						
G74	4781	4443	4346	2126	2220	-	-	-	-	-	-	-
		92,9%	97,8%	48,9%	51,1%							

GEMEINDERATSWAHL IM SAARLAND AM 17. JUNI 1984
MIT VERGLEICHZAHLEN DER GEMEINDERATSWAHLEN 1979 UND 1974

ENDGÜLTIGE ERGEBNISSE

G E M E I N D E K R E I S	WAHL= BER.	ABGEG. GÜLT.		CDU	SPD	F.D.P.	GRUENE	DKP	OEDP	WG1	WG2	SONST
		ST	ST									
ST. WENDEL, STADT	G84	21595	17136	16762	8491	6947	590	734	-	-	-	-
			79,4%	97,8%	50,7%	41,4%	3,5%	4,4%				
	G79	21006	17474	17119	8815	7058	676	-	-	570	-	-
			83,2%	98,0%	51,5%	41,2%	3,9%			3,3%		
G74	20268	17437	17147	9264	5561	779	-	-	-	1315	-	-
		86,0%	98,3%	54,0%	32,4%	4,5%		228	1,3%	7,7%		
THOLEY	G84	9752	8196	7865	4658	2708	132	367	-	-	-	-
			84,0%	96,0%	59,2%	34,4%	1,7%	4,7%				
	G79	9316	7897	7618	4788	2408	154	-	-	268	-	-
			84,8%	96,5%	62,9%	31,6%	2,0%			3,5%		
G74	8371	7496	7182	5183	1999	-	-	-	-	-	-	-
		89,5%	95,8%	72,2%	27,8%							
KREIS ST. WENDEL	G84	73603	62365	60676	29648	26789	1539	2064	-	636	-	-
			84,7%	97,3%	48,9%	44,2%	2,5%	3,4%		1,0%		
	G79	70642	61493	59811	30317	25706	1525	-	-	2263	-	-
			87,0%	97,3%	50,7%	43,0%	2,5%			3,8%		
G74	66359	59081	57496	31706	20746	978	-	-	-	3376	-	-
		89,0%	97,3%	55,1%	36,1%	1,7%		690	1,2%	5,9%		

GEMEINDERATSWAHL IM SAARLAND AM 17. JUNI 1984
MIT VERGLEICHSAZAHLEN DER GEMEINDERATSWAHLEN 1979 UND 1974

ENDGÜLTIGE ERGEBNISSE

GEMEINDE KREIS		WAHL= BER.		ABGEG ST		GUELT ST		CDU	SPD	F.D.P.	GRUENE	DKP	OEDP	WG1	WG2	SONST
S A A R L A N D	G84	837699	659878	644562	269550	293117	29708	26392	3011	428	20826	1530	428	20826	1530	-
			78,8%	97,7%	41,8%	45,5%	4,6%	4,1%	0,5%	0,1%	3,2%	0,2%	0,1%	3,2%	0,2%	-
	G79	820646	666970	652431	292369	289901	43725	-	6039	-	19072	-	-	19072	-	1325
			81,3%	97,8%	44,8%	44,4%	6,7%		0,9%		2,9%			2,9%		0,2%
G74		797809	669468	656917	322007	245823	46168	-	11086	-	27977	892	-	27977	892	2964
			83,9%	98,1%	49,0%	37,4%	7,0%		1,7%		4,3%	0,1%		4,3%	0,1%	0,5%

8. Sitzverteilung in den Kommunalparlamenten

Gemeinderatswahl am: 17. Juni 1984

Verteilung der Sitze in den Gemeinden

Gemeinden	CDU	SPD	F.D.P. / DPS	GRÜNE	DKP	ÖDP	WAHLER-GRUPPEN
Saarbrücken	25	34	-	4	-	-	-
Friedrichsthal	13	16	2	2	-	-	-
Großrosseln	14	17	-	2	-	-	-
Heusweiler	17	16	-	-	-	-	-
Kleinblittersdorf	16	15	-	2	-	-	-
Püttlingen	22	14	-	-	3	-	-
Quierschied	18	13	-	2	-	-	-
Riegelsberg	15	15	3	-	-	-	-
Sulzbach	14	20	5	-	-	-	-
Völklingen	19	29	-	3	-	-	-
Beckingen	17	16	-	-	-	-	-
Losheim	16	14	-	3	-	-	-
Merzig	16	16	3	-	-	-	4
Mettlach	15	15	3	-	-	-	-
Perl	14	10	3	-	-	-	-
Wadern	15	13	-	-	-	-	5
Weiskirchen	12	13	2	-	-	-	-
Eppelborn	18	15	-	-	-	-	-
Illingen	17	14	-	2	-	-	-
Merchweiler	16	17	-	-	-	-	-
Neunkirchen	17	31	-	3	-	-	-
Ottweiler	10	18	2	3	-	-	-
Schiffweiler	13	18	-	2	-	-	-
Spiesen-Elversberg	13	16	-	-	-	-	4
Dillingen	18	19	-	-	-	-	2
Lebach	20	15	4	-	-	-	-
Nalbach	13	11	-	-	-	-	3
Rehlingen	15	16	-	-	-	-	2
Saarlouis	19	20	-	3	-	-	3
Saarwellingen	13	13	2	-	-	-	5
Schmelz	13	14	2	2	-	-	2
Schwalbach	17	13	3	-	-	-	-
Überherrn	14	12	4	3	-	-	-
Wadgassen	14	17	-	-	-	-	2
Wallerfangen	13	11	3	-	-	-	-
Bous	6	15	-	-	-	-	6
Ensdorf	13	12	-	2	-	-	-
Bexbach	13	16	2	-	-	-	2
Blieskastel	17	16	2	2	-	-	2
Gersheim	12	8	-	-	-	-	7
Homburg	23	21	-	4	-	-	3
Kirkel	6	14	2	3	-	-	2
Mandelbachtal	17	11	-	2	-	-	3
St. Ingbert	21	23	-	3	-	-	4
Freisen	14	13	-	-	-	-	-
Marpingen	17	16	-	-	-	-	-
Namorn	13	12	-	-	-	-	2
Nohfelden	14	16	3	-	-	-	-
Nonnweiler	13	14	-	-	-	-	-
Oberthal	13	14	-	-	-	-	-
St. Wendel	21	18	-	-	-	-	-
Tholey	21	12	-	-	-	-	-
SAARLAND	805	827	50	52	3	-	63

Verteilung der Stadtverbandstagssitze und der Kreistagssitze
Saarland insgesamt

Stadtverband/Kreis	Sitze insgesamt	davon entfielen auf							Wähler gruppen
		CDU	SPD	F.D.P./DPS	GRÜNE	DKP	ÖDP		
Stadtverband Saarbrücken	45	19	23	-	3	-	-	-	
Kreis Merzig-Wadern	27	13	12	2	-	-	-	-	
Kreis Neunkirchen	33	13	18	-	2	-	-	-	
Kreis Saarlouis	39	19	18	-	2	-	-	-	
Saar-Pfalz-Kreis	33	14	15	-	2	-	-	2	
Kreis St. Wendel	27	14	13	-	-	-	-	-	
INSGESAMT	204	92	99	2	9	-	-	2	

9. WAHLBETEILIGUNG UND VERTEILUNG DER GÜLTIGEN STIMMEN NACH LÄNDERN

GEGENSTAND DER NACHWEISUNG	EIN- HEIT	JAHR DER WAHL	BUNDESGE- BIET OHNE BERLIN	SCHLES- WIG- HOLSTEIN	HAMBURG	NIEDER- SACHSEN	BREMEN	NORD- RHEIN- WESTFALEN	HESSEN	RHEIN- LAND- PFALZ	BADEN- WÜRT- TEMBERG	BAYERN	SAAR- LAND
WAHLBERECHTIGTE	AZ	1984	44465989	1993627	1250808	5524223	522495	12657700	4102069	2837671	6641082	8092657	843657
	AZ	1979	42751940	1899260	1261369	5290181	523566	12284767	3956722	2726474	6271715	7714564	823322
WAEHLER	AZ	1984	25238754	1146402	729868	3371899	288002	7514108	2416709	2165719	3203522	3741194	661331
	AZ	1979	28098872	1245834	837865	3705422	347370	8275436	2630503	2130502	3715222	4542784	667934
WAHLBETEILIGUNG	VH	1984	56,8	57,5	58,4	61,0	55,1	59,4	58,9	76,3	48,2	46,2	78,4
	VH	1979	65,7	65,6	66,4	70,0	66,3	67,4	66,5	78,1	59,2	58,9	81,1
UNGÜELTIGE STIMMEN	AZ	1984	387383	12284	8162	38214	2939	84089	37526	83902	42363	51556	26348
	AZ	1979	251763	5037	5267	28195	2386	55885	20623	45166	32820	35118	21266
	VH	1984	1,5	1,1	1,1	1,1	1,0	1,1	1,6	3,9	1,3	1,4	4,0
	VH	1979	0,9	0,4	0,6	0,8	0,7	0,7	0,8	2,1	0,9	0,8	3,2
GÜELTIGE STIMMEN	AZ	1984	24851371	1134118	721706	3333685	285063	7430019	2379183	2081817	3161159	3689638	634983
	AZ	1979	27847109	1240797	832598	3677227	344984	8219551	2609880	2085336	3682402	4507666	646668
DAVON ENTFIELEN AUF:													
SPD	AZ	1984	9296417	453021	302848	1350434	136916	3099569	993584	802626	862969	1017802	276648
	AZ	1979	11370045	542360	434385	1642693	182882	3665773	1184069	856263	1263040	1314020	284560
	VH	1984	37,4	38,9	42,0	40,5	48,0	41,7	41,8	38,6	27,3	27,6	43,6
	VH	1979	40,8	43,7	52,2	44,7	53,0	44,6	45,4	41,1	34,3	29,2	44,0
CDU	AZ	1984	9308411	503128	264300	1434170	88423	3182755	985581	969846	1609773	-	270435
	AZ	1979	10883085	593840	307467	1684330	112671	3765457	1167974	1026042	1925541	-	299763
	VH	1984	37,5	44,4	36,6	43,0	31,0	42,8	41,4	46,6	50,9	-	42,6
	VH	1979	39,1	47,9	36,9	45,8	32,7	45,8	44,8	48,2	52,3	-	46,4
CSU	AZ	1984	2109130	-	-	-	-	-	-	-	-	2109130	-
	AZ	1979	2817120	-	-	-	-	-	-	-	-	2817120	-
	VH	1984	8,5	-	-	-	-	-	-	-	-	57,2	-
	VH	1979	10,1	-	-	-	-	-	-	-	-	62,5	-
F.D.P.	AZ	1984	1192624	50825	35426	163550	12839	312455	118010	104820	224179	145833	24687
	AZ	1979	1662621	64805	52071	195279	28476	478052	161714	133323	299903	211531	37467
	VH	1984	4,8	4,5	4,9	4,9	4,5	4,2	5,0	5,0	7,1	4,0	3,9
	VH	1979	6,0	5,2	6,3	5,3	8,3	5,8	6,2	6,4	8,1	4,7	5,8
GRÜNE 1)	AZ	1984	2025972	93257	91944	274790	33843	597177	186011	137028	319575	250541	41806
	AZ	1979	893683	33689	29417	133088	16382	242644	74118	50883	167453	130797	15212
	VH	1984	8,2	8,2	12,7	8,2	11,9	8,0	7,8	6,6	10,1	6,8	6,6
	VH	1979	3,2	2,7	3,5	3,6	4,7	3,0	2,8	2,4	4,5	2,9	2,4
SONSTIGE	AZ	1984	918817	33887	27188	110741	13042	238063	95997	67497	144663	166332	21407
	AZ	1979	220555	6103	9258	21837	4573	67625	22005	18825	26465	34198	9666
	VH	1984	3,7	3,0	3,8	3,3	4,6	3,2	4,0	3,2	4,6	4,5	3,4
	VH	1979	0,8	0,5	1,1	0,6	1,3	0,8	0,8	0,9	0,7	0,8	1,5
DAVON:													
EAP	AZ	1984	30874	1416	1056	4780	405	6874	3547	3328	4581	4101	786
	AZ	1979	31822	948	833	3633	523	8811	3032	3826	4280	4825	1111
	VH	1984	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	0,1	0,1	0,1
	VH	1979	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	0,1	0,1	0,2	0,1	0,1	0,2
ZENTRUM	AZ	1984	93921	1433	999	10576	534	33750	7308	7100	16873	13081	2267
	AZ	1979	31367	478	435	3373	351	14120	2159	2717	3575	2883	1276
	VH	1984	0,4	0,1	0,1	0,3	0,2	0,5	0,3	0,3	0,5	0,4	0,4
	VH	1979	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2
BP	AZ	1984	23539	-	-	-	-	-	-	-	-	23539	-
	VH	1984	0,1	-	-	-	-	-	-	-	-	0,6	-
FRIEDEN	AZ	1984	313108	12537	13516	35451	7397	95405	36824	22489	43380	38510	7599
	VH	1984	1,3	1,1	1,9	1,1	2,6	1,3	1,5	1,1	1,4	1,0	1,2
EFP	AZ	1984	34500	1796	1304	4928	476	8562	3411	2213	5748	5133	929
	VH	1984	0,1	0,2	0,2	0,1	0,2	0,1	0,1	0,1	0,2	0,1	0,1
FRAUEN	AZ	1984	94463	4291	2481	14769	1059	21257	9838	7646	15387	14648	2387
	VH	1984	0,4	0,4	0,3	0,4	0,4	0,3	0,4	0,4	0,5	0,4	0,4
NPD	AZ	1984	198633	7092	4761	24735	2202	46164	24179	15333	35555	34681	3931
	VH	1984	0,8	0,6	0,7	0,7	0,8	0,6	1,0	0,7	1,1	0,9	0,6
OEDP	AZ	1984	77026	2721	1721	10199	510	13655	5574	5371	13718	21327	2230
	VH	1984	0,3	0,2	0,2	0,3	0,2	0,2	0,2	0,3	0,4	0,6	0,4
MJENDIGE BÜERGER	AZ	1984	52753	1901	1350	5303	459	12396	5316	4017	9421	11312	1278
	VH	1984	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,3	0,3	0,2
UEBRIGE 2)	AZ	1979	157366	4677	7990	14831	3699	44694	16814	12282	18610	26490	7279
	VH	1979	0,6	0,4	1,0	0,4	1,1	0,5	0,6	0,6	0,5	0,6	1,1

1) 1979 UNTER DER BEZEICHNUNG "DIE GRÜENEN" OHNE KURZBEZEICHNUNG TEILGENOMMEN.
2) ÜBRIGE PARTEIEN UND DIE SONSTIGEN POLITISCHEN VEREINIGUNGEN

Einzelschriften zur Statistik des Saarlandes

1	Die Bautätigkeit im Saarland 1948/49	*)	50	Amtliches Gemeindeverzeichnis, 12. Auflage — Stand 01.01.1974 u. 31. 12. 1974 —	6,— DM
2	Das Personal der Gemeinden und Gemeindeverbände am 31. Dezember 1948	*)	51	Saarländische Krebsdokumentation 1972 - 1974	8,— DM
3	Die Landwirtschaft im Saarland, Ergebnisse der land- u. forstwirtschaftlichen Betriebszählung 1948	*)	52	Strukturverhältnisse im Garten- u. Obstbau — Ergebnisse der Gartenbauerhebung 1972/73 —	8,— DM
4	Berufsberatung und Lehrstellenvermittlung 1950	*)	53	Quellennachweise zur Statistik des Saarlandes	12,— DM
5	Obstbau und Obstertrag, Ergebnisse der Obstbaumzählung 1950	2,— DM	54	Handwerk im Saarland — Ergebnisse der Handwerkszählung 1977	12,— DM
6	Die Gemeinderatswahl am 27. März 1949	2,— DM	55	Periodika	15,— DM
7	Berufsberatung und Lehrstellenvermittlung 1951	*)	56	Bodennutzung und Ernte im Saarland 1978	10,— DM
8	Amtliches Behördenverzeichnis, 1. Ausgabe — Stand Juni 1953 —	*)	57	Amtliches Behördenverzeichnis, 3. Auflage — Stand April 1982 —	10,— DM
9	Das Personal im öffentlichen Dienst am 31. Dezember 1950	2,— DM	58	Besitz- u. Arbeitsverhältnisse der Land- u. Forstwirtschaft im Saarland 1979 — Ergebnisse der Landwirtschaftszählung (Teil I)	8,— DM
10	Amtliches Gemeindeverzeichnis (9. Auflage) nach dem Stand am 14. Nov. 1951 u. am 1. Juli 1954	*)	59	Betriebsstruktur in der Landwirtschaft im Saarland 1979 — Ergebnisse der Landwirtschaftszählung 1979 (Teil II)	8,— DM
11	Die Verschuldung der Gemeinden u. Gemeindeverbände am 31. Dezember 1952	2,— DM	60	Gemeinde- und Kreisstatistik	8,— DM
12	Der Hochbau 1948 bis 1953	2,— DM	61	Saarländische Krebsdokumentation 1975-1978	*)
13	Das Handwerk — Saarbrücken 1955 —	2,— DM	62	Bundestagswahl am 6. März 1983	10,— DM
14	Bodennutzung und Ernteertrag — Zusammenfassende Darstellung der Bodennutzungs- u. Ernteerhebung bis 1954 —	*)	63	Allgemeinbildende Schulen 1983/84	10,— DM
15	Gemeinde- und Ortslexikon, 1. Lieferung: Alweiler bis Berschweiler — Saarbrücken 1955 —	2,— DM	64	Einzelhandel im Saarland (Ergebnisse der Handels- u. Gaststättenzählung 1979)	8,— DM
16	Tabellenteil zum Gemeinde- und Ortslexikon — Saarbrücken 1955 —	2,— DM	65	Strukturverhältnisse im Garten- und Obstbau 1982	8,— DM
17	Der Verbrauch von Arbeitnehmerhaushaltungen — Erhebung von Wirtschaftsrechnungen 1951/52 —	2,— DM	66	Zensus im Produzierenden Gewerbe	10,— DM
18	Gemeinde- u. Ortslexikon, 2. Lieferung: Berus bis Bosen — Saarbrücken 1956 —	2,— DM	67	Saarländische Krebsdokumentation 1979-1981	10,— DM
19	Amtliches Behördenverzeichnis, 2. Auflage — Stand Juni 1957 —	3,— DM		Kommunal- und Europawahl am 17. Juni 1984 Teil 1 : Repräsentative Europawahlstatistik Teil 2 : Endgültige Wahlergebnisse	10,— DM
20	Gemeinde- u. Ortslexikon, 3. Lieferung: Bous/Saar bis Dörrenbach — Saarbrücken 1957 —	3,— DM			
21	Die Finanzen der Gemeinden und Gemeindeverbände im Rechnungsjahr 1954	3,— DM			
22	Amtliches Gemeindeverzeichnis, 10. Auflage — Stand 06.06.1961 u. 30.06.1963 — GEMEINDESTATISTIK 1960/61	3,— DM			
23	Teil 1: „Bevölkerung u. Erwerbstätigkeit“	3,— DM			
24	Teil 2: „Gebäude u. Wohnungen“	3,— DM			
25	Teil 3: „Arbeitsstätten (ohne Landwirtschaft)“	2,— DM			
26	Teil 4: „Betriebsstruktur der Landwirtschaft“ und „Gemeindefinanzen“	3,— DM			
27	Arbeitsstättenzählung 1961	4,— DM			
28	Handel und Gastgewerbe im Saarland — Ergebnisse des Handelszensus 1960 —	4,— DM			
29	Handwerk Ergebnisse der Handwerkszählung 1963 — Allgemeine Erhebung —	4,— DM			
30	Volks- und Berufszählung im Saarland 1961 (Tl. I. Textteil — Tl. II. Tabellenteil)	15,— DM			
31	Das Handwerk/Ergebnisse der Handwerkszählung 1963 — Stichprobenerhebung —	4,— DM			
32	Land- u. forstwirtschaftliche Betriebe — Ergebnisse der LZ — Haupterhebung 1960 u. Arbeitskräfteerhebung 1960/61	4,— DM			
33	Forstwirtschaft im Saarland — Ergebnisse der Forsterhebung 1961 —	4,— DM			
34	Gebäude und Wohnungszählung 1968	4,— DM			
35	Amtliches Gemeindeverzeichnis, 11. Auflage — Stand 27.05.1970 u. 30.06.1971 —	6,— DM			
36	Gemeindestatistik 1970 — Bevölkerung und Erwerbstätigkeit —	6,— DM			
37	Personalstrukturuntersuchung im öffentlichen Dienst 1968	6,— DM			
38	Saarländische Krebsdokumentation 1967 — 1971	6,— DM			
39	Berufliche Bildung im Saarland — Eine Untersuchung des berufsbildenden Schulwesens von 1962 bis 1972 —	6,— DM			
40	Volks- u. Berufszählung 1970 — Pendelwanderung im Saarland —	15,— DM			
41	Gemeindestatistik 1970 — Weitere Strukturen	6,— DM			
42	Landwirtschaftliche Betriebe — Ergebnisse der Landwirtschaftszählung 1971 — Gemeindestatistik Teil 1	6,— DM			
43	Nichtlandwirtschaftliche Arbeitsstätten im Saarland am 27.05.1970	9,— DM			
44	Volks- u. Berufszählung 1970 — Bevölkerung, Haushalte u. Familien im Saarland	6,— DM			
45	Volks- und Berufszählung 1970 — Erwerbstätigkeit u. Unterhalt der Bevölkerung im Saarland	6,— DM			
46	Betriebsverhältnisse der Land- u. Forstwirtschaft im Saarland 1971 — Teil 1: Betriebe, Rechtsformen, Bodennutzung, Viehhaltung — Ergebnisse der Landwirt- schaftszählung — (Grunderhebung 1971)	6,— DM			
47	Einzelhandel im Saarland	6,— DM			
48	Vorschulerziehung im Saarland — eine Untersuchung der Vorschul- u. Kindertageseinrichtungen 1973 —	6,— DM			
49	Landwirtschaftliche Betriebe — Ergebnisse der Landwirt- schaftszählung 1971 — Gemeindestatistik Teil 2 —	6,— DM			

*) vergriffen

Saarland in Zahlen (Sonderhefte)

1	Die saarländische Industrie 1957	*)	74	Wasserversorgung und -ableitung im Jahre 1969	3,— DM
2	Die Viehwirtschaft im Saarland 1957	1,— DM	75	Industrie, Bau, Handwerk und Energiewirtschaft im Jahre 1970	3,— DM
3	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1957	1,— DM	76	Die saarländische Wirtschaft im Jahre 1971 (Zahlenspiegel)	3,— DM
4	Berufsberatung — Lehrstellenvermittlung 1957	1,— DM	77	Zensus im produzierenden Gewerbe 1967 — Industrie (ohne Bauindustrie) —	4,— DM
5	Die Arbeitskräfte der landwirtschaftlichen Betriebe 1957	1,— DM	78	Industrie, Bau, Handwerk und Energiewirtschaft im Jahre 1971	4,— DM
6	Die eisenschaffende Industrie des Saarlandes (Ende 1958)	1,— DM	79	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1970	4,— DM
7	Die saarländische Industrie 1958	1,— DM	80	Zensus im produzierenden Gewerbe 1967 -Baugewerbe-	4,— DM
8	Das saarländische Bauhauptgewerbe 1957/58	*)	81	Arbeitsstätten und Beschäftigte im Saarland am 27. Mai 1970	*)
9	Kommunale Finanzen 1958	*)	82	Umsätze und Ihre Besteuerung 1970	5,— DM
10	Veranlagte Einkommen 1956	1,— DM	83	Endgültige Ergebnisse der Bundestagswahl im Saarland am 19. November 1972	7,— DM
11	Körperschaftseinkommen 1956	1,— DM	84	Die saarländische Wirtschaft im Jahre 1972 (Zahlenspiegel)	*)
12	Die saarländische Industrie 1959	1,— DM	85	Lohnsteuerpflichtige Einkommen 1968	5,— DM
13	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1959	*)	86	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1971	5,— DM
14	Die Straßenverkehrsunfälle in den Jahren 1958 u. 1959	1,— DM	87	Industrie, Bau, Handwerk und Energiewirtschaft im Jahre 1972	5,— DM
15	Der Außenhandel des Saarlandes 1960	1,— DM	88	Kinderspielplätze im Saarland 1973	5,— DM
16	Umsätze und ihre Besteuerung im zweiten Halbjahr 1959	1,— DM	89	Die saarländische Wirtschaft im Jahre 1973 (Zahlenspiegel)	*)
17	Die Wahlen im Saarland am 4. Dezember 1960	*)	90	Die Straßen im Saarland am 1. Januar 1971	5,— DM
18	Die saarländische Industrie im Jahre 1960	1,— DM	91	Industrie, Bau, Handwerk und Energiewirtschaft im Jahre 1973	6,— DM
19	Schuldenstand von Staat und Gemeinden (Gv.) am 31. März 1960	1,— DM	92	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1972	6,— DM
20	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1960	1,— DM	93	Die saarländische Wirtschaft im Jahre 1974 (Zahlenspiegel)	6,— DM
21	Personal im öffentlichen Dienst am 2. Oktober 1960	1,— DM	94	Industrie, Bau, Handwerk und Energiewirtschaft im Jahre 1974	6,— DM
22	Die saarländische Industrie im Jahre 1961	1,— DM	95	Straßenverkehrsunfälle 1972 - 1974	8,— DM
23	Umsätze und ihre Besteuerung 1960	1,— DM	96	Die saarländische Wirtschaft im Jahre 1975 (Zahlenspiegel)	6,— DM
24	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1961	1,— DM	97	Umsätze und ihre Besteuerung 1972	7,— DM
25	Umsätze und ihre Besteuerung 1961	1,— DM	98	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1973	7,— DM
26	Die saarländische Industrie im Jahre 1962	1,— DM	99	Industrie, Bau, Handwerk und Energiewirtschaft im Jahre 1975	8,— DM
27	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1962	1,— DM	100	Gehalts- und Lohnstrukturerhebung in der gewerblichen Wirtschaft u. im Dienstleistungsbereich 1972	8,— DM
28	Der Außenhandel des Saarlandes im Jahre 1962	1,— DM	101	Endgültige Ergebnisse der Bundestagswahl im Saarland am 3. Oktober 1976	8,— DM
29	Steuerpflichtige Vermögen und Einheitswerte gewerblicher Betriebe 1960	1,— DM	102	Industrie, Bau, Handwerk und Energiewirtschaft im Jahre 1976	8,— DM
30	Die saarländische Industrie im Jahre 1963	*)	103	Die saarländische Wirtschaft im Jahre 1976 (Zahlenspiegel)	*)
31	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1963	1,— DM	104	Studien- und Berufswünsche 1971 bis 1975	8,— DM
32	Umsätze und ihre Besteuerung 1962	1,— DM	105	Umsätze und ihre Besteuerung 1974	8,— DM
33	Die saarländische Industrie im Jahre 1964	1,— DM	106	Straßenverkehrsunfälle 1976	8,— DM
34	Lohnsteuerpflichtige Einkommen 1961	1,— DM	107	Die saarländische Wirtschaft im Jahre 1977	8,— DM
35	Sozialprodukt des Saarlandes in den Jahren 1960 bis 1964	1,— DM	108	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1977	8,— DM
36	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1964	1,— DM	109	Bergbau u. Verarb. Gewerbe einschl. produzierendes Handwerk (Monatsergebnisse 1977 u. 1978 für Betriebe)	10,— DM
37	Umsätze und ihre Besteuerung 1964	1,— DM	110	Viehwirtschaft im Saarland 1978	6,— DM
38	Die saarländische Industrie im Jahre 1965	*)	111	Produzierendes Gewerbe 1977	7,— DM
39	Schuldenstand von Land und Gemeinden (Gv.) am 31. Dezember 1965	*)	112	Personalstand am 30.06. 1977 - Individualerhebung -	15,— DM
40	Veranlagte Einkommen und ihre Besteuerung 1961	1,— DM	113	Produzierendes Gewerbe 1978	7,— DM
41	Körperschaftsteuerpflichtige Einkommen 1961	1,50 DM	114	Umsätze und ihre Besteuerung 1976	8,— DM
42	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1965	1,50 DM	115	Produzierendes Gewerbe 1979	7,— DM
43	Sozialprodukt des Saarlandes/Landeswerte 1960 bis 1965/ Kreiswerte 1961 und 1964	1,50 DM	116	Produzierendes Gewerbe 1980	*)
44	Straßenverkehrsunfälle 1965	1,50 DM	117	Gehalts- u. Lohnstrukturerhebung in der gewerblichen Wirtschaft u. im Dienstleistungsbereich 1978	8,— DM
45	Industrie, Bau, Handwerk und Energiewirtschaft im Jahre 1966	1,50 DM	118	Produzierendes Gewerbe 1981	*)
46	Personal im öffentlichen Dienst am 02. 10. 1966	1,50 DM	119	Produzierendes Gewerbe 1982	7,— DM
47	Schuldenstand von Land und Gemeinden (Gv.) am 31. Dezember 1966	*)	120	Straßenverkehrsunfälle 1982	8,— DM
48	Handel und Gastgewerbe im Saarland 1962 bis 1966	1,50 DM	121	Arbeitskostenerhebung im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich 1981	7,— DM
49	Der Außenhandel des Saarlandes 1960 bis 1966	1,50 DM			
50	Steuerpflichtige Vermögen und Einheitswerte gewerblicher Betriebe 1963	2,— DM			
51	Industrie, Bau, Handwerk und Energiewirtschaft im Jahre 1967	2,— DM			
52	Lohnsteuerpflichtige Einkommen 1965	2,— DM			
53	Umsätze und ihre Besteuerung 1966	2,— DM			
54	Die Straßen des Saarlandes am 1. Januar 1966	2,— DM			
55	Kommunale Finanzen in den Kalenderjahren 1966 und 1967	2,— DM			
56	Wohngeld 1964 bis 1967	2,— DM			
57	Straßenverkehrsunfälle 1967	2,— DM			
58	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1968	2,— DM			
59	Grenzüberschreitender Schiffs- und Güterverkehr auf der Mosel 1964 bis 1968	2,— DM			
60	Endgültige Ergebnisse der Bundestagswahl im Saarland am 28. 09. 1969	3,— DM			
61	EWG-Strukturerhebung in der Landwirtschaft 1966/67	3,— DM			
62	Industrie, Bau, Handwerk und Energiewirtschaft im Jahre 1968	2,— DM			
63	Steuerpflichtige Vermögen und Einheitswerte gewerblicher Betriebe 1966	2,50 DM			
64	Straßenverkehrsunfälle 1968 und 1969	2,50 DM			
65	Industrie, Bau, Handwerk und Energiewirtschaft im Jahre 1969	*)			
66	Umsätze und ihre Besteuerung 1968	2,50 DM			
67	Gehalts- und Lohnstrukturerhebung in der gewerblichen Wirtschaft und im Dienstleistungsbereich 1966	*)			
68	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1969	3,— DM			
69	Personal im öffentlichen Dienst am 02. 10. 1969	3,— DM			
70	Kommunale Finanzplanung 1970 bis 1974	3,— DM			
71	Güterverkehrsströme im Saarland im Jahre 1969	3,— DM			
72	Schul- und Hochschulpersonal im öffentlichen Dienst -Ergebnisse der Personalstrukturerhebung vom 2.10.1968-	3,— DM			
73	Gehalts- und Lohnstrukturerhebung im öffentlichen Dienst 1968	3,— DM			

*) vergriffen

Veröffentlichungen des Statistischen Amtes des Saarlandes

Statistisches Handbuch für das Saarland

1. Ausgabe 1950	*)
2. Ausgabe 1952	Preis 20,— DM
3. Ausgabe 1955	Preis 20,— DM
4. Ausgabe 1958	*)
5. Ausgabe 1963	Preis 30,— DM
6. Ausgabe 1976	*)
7. Ausgabe 1978	Preis 35,— DM
8. Ausgabe 1980	*)
9. Ausgabe 1982	Preis 35,— DM

Statistisches Taschenbuch für das Saarland

1. Ausgabe 1959	Preis 2,75 DM
2. Ausgabe 1961	*)
3. Ausgabe 1977	Preis 10,— DM
4. Ausgabe 1979	*)
5. Ausgabe 1981	Preis 10,— DM
6. Ausgabe 1983	Preis 12,— DM

Handbuch Steuern und Finanzen

1. Ausgabe 1970	Preis 8,— DM
2. Ausgabe 1971	Preis 10,— DM
3. Ausgabe 1972	Preis 8,— DM
4. Ausgabe 1973	*)
5. Ausgabe 1974	Preis 10,— DM
6. Ausgabe 1975	*)
7. Ausgabe 1976	Preis 12,— DM
8. Ausgabe 1977	Preis 12,— DM
9. Ausgabe 1978	Preis 12,— DM
10. Ausgabe 1979	Preis 12,— DM
11. Ausgabe 1980	Preis 12,— DM
12. Ausgabe 1981	Preis 12,— DM

Saarländische Bevölkerungs- und Wirtschaftszahlen

Jahrgang 1 bis 5 — 1949 bis 1953	*)
Jahrgang 6 — 1954, Heft 1 - 4	Preis 3,— DM
Jahrgang 7 — 1955, Heft 1 - 4	Preis 3,— DM
Jahrgang 8 — 1956, Heft 1 - 4	Preis 4,— DM
Jahrgang 9/10 — 1957/1958	Preis 5,— DM
Jahrgang 11/12 — 1959/1960	Preis 6,— DM

Gemeinschaftsveröffentlichungen der Statistischen Landesämter

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder

Heft 5 — Entstehung, Verteilung u. Verwendung des Sozialprodukts in den Ländern -Standardtabellen 1960 bis 1970-	Preis 15,— DM
Heft 6 — Das Bruttoinlandsprodukt der kreisfreien Städte und Landkreise 1970 und 1972	Preis 8,— DM
Heft 7 — Die Entstehung des Bruttoinlands- produkts in den Ländern Revidierte Ergebnisse 1960 bis 1976	Preis 13,— DM
Heft 8 — Bruttoinlandsprodukt u. Bruttowert- schöpfung der kreisfreien Städte und Landkreise, Revidierte Ergebnisse 1970, 1972 und 1974	Preis 10,— DM
Heft 9 — Entstehung, Verteilung u. Verwendung des Sozialprodukts in den Ländern 1960 bis 1976	Preis 16,— DM
Heft 10 — Bruttoinlandsprodukt und Bruttowert- schöpfung der kreisfreien Städte und Landkreise in der Bundesrepublik Deutschland 1976	Preis 8,— DM
Heft 11 — Die Bruttoanlageinvestitionen in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland (Revidierte Ergebnisse 1960 bis 1979)	Preis 10,— DM
Heft 12 — Entstehung, Verteilung u. Verwendung des Sozialproduktes in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland 1970 bis 1981	Preis 12,— DM

*) vergriffen